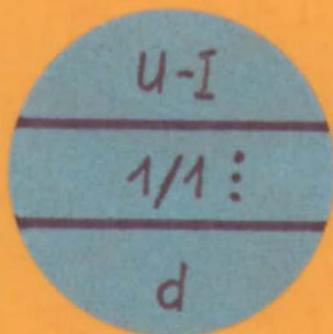


Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
- Bücherei -

III

Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

1979

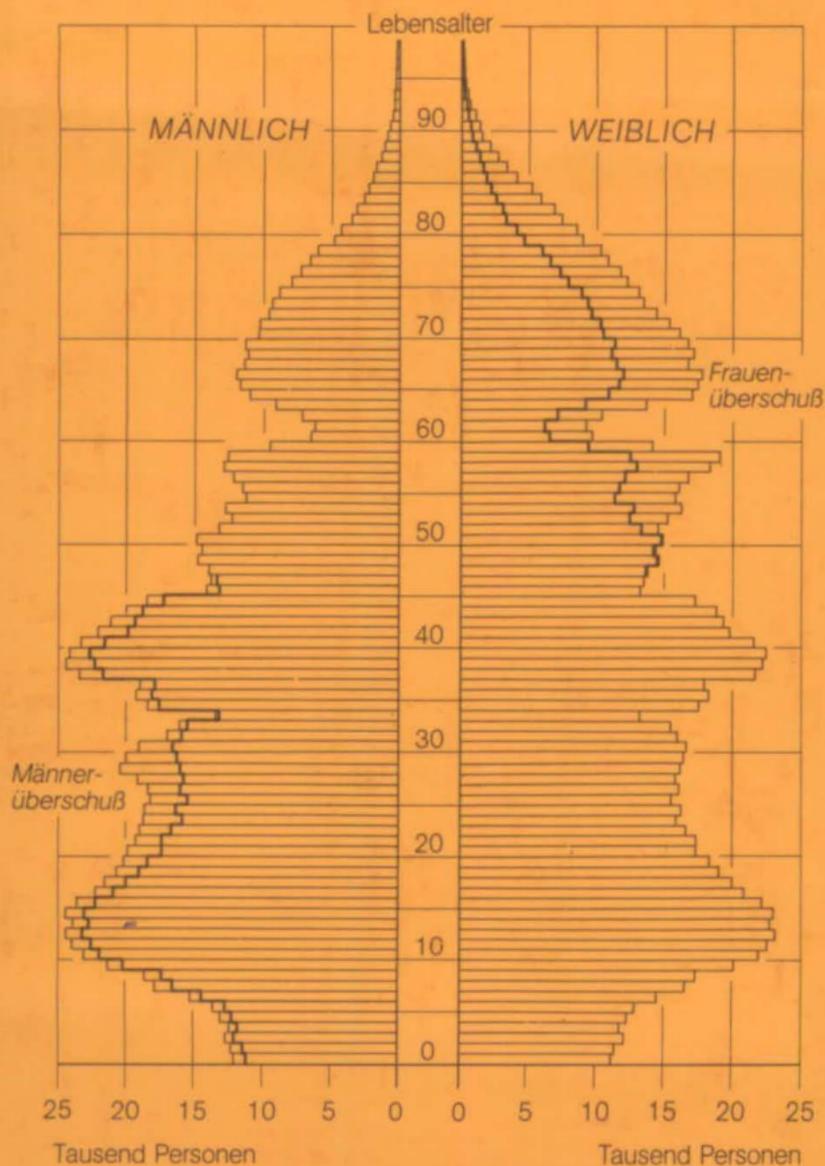


Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1979

Altersaufbau

der Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. Dezember 1978



Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

1979

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel



Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Vereinnahmt
in der Bücherkartei

Sign. U-I-d-111.....

Kiel, den 12.12.1979, *Erichsen*

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1979

Auflage: 3 500

Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Druck: Schmidt & Klaunig, Kiel

Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,
Kiel, Mühlenweg 166 (Haus 13)

Postfach 11 41, 2300 Kiel 1

Fernruf: (0431) 5 11 41

Preis 2,- DM

HINWEIS AUF WICHTIGE VERÄNDERUNGEN

**Mangels neuer Zahlen oder aus anderen zwingenden Gründen
fehlen in dieser Ausgabe Tabellen über**

Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach dem Alter (Kreiswahl 1978)
Kreiswahl 1978 nach Kreisen
Arbeitslose nach der Berufsgruppe
Alten- und Pflegeheime
Umsatzsteuer in wirtschaftlicher Gliederung
Lohnsteuer
Körperschaftsteuer
Abfallbeseitigungsanlagen

Neu- oder wiederaufgenommen wurden Tabellen über

	Tabelle
Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach dem Alter (Landtagswahl 1979)	34
Landtagswahl 1979 nach Wahlkreisen	35
Europawahl 1979 nach Kreisen	36
Streiks und Aussperrungen	44
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach dem Berufsbereich	45d
Arbeitslose in den Bundesländern	48
Index der Nettoproduktion für das produzierende Gewerbe im Bundesgebiet	72
Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe	79
Verarbeitendes Gewerbe in den Bundesländern	80
Hilfe zur Pflege	117
Vermögensteuer	129

ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wurde verzichtet. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschließlich Berlin (West).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5",
"5 - 10": "5 bis unter 10".

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

p vorläufige, r berichtigte, s geschätzte Zahl

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

- nichts vorhanden

. Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ Zahlenwert nicht sicher genug

X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

... Angabe fällt später an

INHALTSÜBERSICHT

Tabelle	1 – 19	Gebiet und Bevölkerung
	20 – 23	Gesundheitswesen
	24 – 30	Bildung
	31	Kirchen
	32	Rechtspflege
	33 – 40	Wahlen
	41 – 48	Erwerbstätigkeit
	49 – 65	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
	66 – 67	Unternehmen und Arbeitsstätten
	68 – 88	Produzierendes Gewerbe
	89 – 94	Bautätigkeit und Wohnungswesen
	95 – 98	Handel und Gastgewerbe
	99 – 110	Verkehr
	111 – 113	Geld und Kredit
	114 – 117	Öffentliche Sozialleistungen
	118 – 131	Öffentliche Finanzen
	132 – 137	Preise
	138 – 143	Löhne und Gehälter
	144 – 145	Verbrauch
	146 – 149	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
	150 – 152	Umweltschutz
	153	Kreiszahlen
	154 – 156	Internationale Zahlen

ABKÜRZUNGEN

Abt.	Abteilung	Landw.	Landwirtschaft(lich)
ADV	Automatische Datenverarbeitung	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
AG	Aktiengesellschaft	lfd.	laufend
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	Lkw	Lastkraftwagen
ausschl.	ausschließlich	LN	landwirtschaftliche Nutzfläche
BAT	Bundes-Angestelltentarifvertrag	m	Meter
BRT	Bruttoregistertonne	m ²	Quadratmeter
bzw.	beziehungsweise	m ³	Kubikmeter
CBV	Christliche Bayerische Volkspartei	männl.	männlich
CDU	Christlich-Demokratische Union	max.	maximal
chem.	chemisch	med.	medizinisch
CSU	Christlich-Soziale Union	Mill.	Million
D	Durchschnitt	mm	Millimeter
dän.	dänisch	Mrd.	Milliarde
dar.	darunter	NE-Metall	Nichteisen-Metall
dav.	davon	NN	Normalnull
demokrat.	demokratisch	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
dgl.	dergleichen	NRT	Nettoregistertonne
DKP	Deutsche Kommunistische Partei	o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
DM	Deutsche Mark	öffentl.	öffentlich
dt	Dezitonne (100 kg)	o. n. A.	ohne nähere Angabe
EAP	Europäische Arbeiterpartei	Pkw	Personenkraftwagen
EBM-Waren	Eisen-, Blech-, Metallwaren	Rep.	Republik
EFTA	Europäische Freihandelszone	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
EG	Europäische Gemeinschaft	SKE	Steinkohle-Einheit
ehem.	ehemalig	sonst.	sonstig
einschl.	einschließlich	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Einw.	Einwohner	SSW	Südschleswigscher Wählerverband
FDP	Freie Demokratische Partei	St.	Stück
Forstw.	Forstwirtschaft	StGB	Strafgesetzbuch
Gew.	Gewerbe, gewerblich	t	Tonne
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	techn.	technisch
GPD	Gesamtdutsche Partei	u.	und
ha	Hektar	ü.	über
Herst.	Herstellung	u. a.	und anderes, unter anderem
H _o	oberer Heizwert	u. ä.	und ähnlich
Hzgt.	Herzogtum	u. m.	und mehr
insg.	insgesamt	Unternehm.	Unternehmen
kaufm.	kaufmännisch	UStG	Umsatzsteuergesetz
KBW	Kommunistischer Bund Westdeutschlands	usw.	und so weiter
kg	Kilogramm	v.	von
kJ	Kilojoule	Verarb.	Verarbeitung
km	Kilometer	Vn	Volumen normal
km ²	Quadratkilometer	weibl.	weiblich
kWh	Kilowattstunde	z. B.	zum Beispiel
		z. T.	zum Teil

1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben und Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1979

Katasterfläche (ohne gemeindefreie Wasserflächen)	15 709 km²	Wichtige Kanäle	Länge km	Zulässiger Tiefgang m
Grenzen		Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)		Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	62	2,0
ohne Fehmarn	313 km			
einschließlich Fehmarn	384 km			
Küstenlänge an der Nordsee (Dän. Grenze bis Halbinsel Dieksand)		Küstenschutz		
ohne Inseln	213 km	Bauten		
einschließlich Inseln	536 km	426 km Seedeiche an der Nordseeküste (darunter 4,8 km Eiderdamm)		
Grenze mit		darunter 138 km auf Inseln und Halligen		
Dänemark (Landgrenze)	67 km	130 km Seedeiche an der Ostseeküste		
der Deutschen Demokrat. Republik	133 km	darunter 43 km auf Inseln		
Hamburg	121 km	8 Seedeichschleusen		
Niedersachsen (Elbgränze)	114 km	für den Schiffsverkehr		
		112 Seedeichsiele für die Entwässerung mit einem Einzugsgebiet		
Bedeutendere Inseln		von 320 892 ha		
Fehmarn	185 km ²	162 Schöpfwerke mit einer Fördermenge von 399 m ³ /Sekunde und einem		
Sylt	99 km ²	Einzugsgebiet von 355 897 ha		
Föhr	82 km ²	42 km Dämme im Wattenmeer		
Nordstrand	50 km ²	420 km Uferschutzwerke		
Pellworm	37 km ²	768 km Landgewinnungswerke		
Amrum	20 km ²			
Helgoland	2 km ²			
Größte Bodenerhebungen		Klimatische Mittelwerte (1881/1891 bis 1970)	Husum	Lübeck- Burgfeld
Bungsberg	168 m über NN	Durchschnittliche Lufttemperatur in ° Celsius		
Pielsberg	128 m über NN	im Jahr	8,2	8,7
		Januar	0,1	0,1
		Juli	16,7	17,7
Größere Seen	Fläche km ²	Größte Tiefe m	Mittleres Datum	
Großer Plöner See	29	60	Letzter Frost am	25. 4. 21. 4.
Selenter See	22	34	Erster Frost am	24. 10. 25. 10.
Großer Ratzeburger See	14	24	Niederschlagssumme in mm	
Wittensee	10	27	im Jahr	777 627
Wichtige Flüsse (Länge)			Vegetations-Periode (Mai bis Juli)	189 183
Eider	188 km		August	
darunter schiffbar	120 km		(max. Niederschlag)	99 76
Trave	118 km			
darunter schiffbar	53 km			

Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1979

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in

1 132 Gemeinden; von ihnen sind
4 kreisfreie Städte und

1 128 kreisangehörige Gemeinden in 11 Kreisen

Innerhalb der 11 Kreise bestehen
119 Ämter mit 1 027 Gemeinden,
darunter 3 Städten,
ferner 48 amtsfreie Gemeinden
und 53 amtsfreie Städte

Noch: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben und Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1979

Bodenschätze

- Erdöl:** Anfang 1979 wurden die Vorräte auf 3,6 Mill. t Erdöl geschätzt. Der Vorrat von 3,1 Mill. t gilt als sicher. Erdölfelder: Barsfleth, Boostedt-Plön, Bramstedt, Heide, Kiel, Plön-Ost, Preetz, Schwedeneck und Wamau
- Erdölgas:** Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt in den Erdölfeldern
- Braunkohle:** Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe
- Torf:** Vorkommen abbauwürdiger Hochmoortorfe an vielen Stellen, einige durch Industriebetriebe genutzt
- Eisenerze:** a) In großer Tiefe, Abbau gegenwärtig nicht wirtschaftlich
b) Raseneisenerze. Kleine Vorkommen
- Titaneerz und andere Schwerminerale:** Seifenlagerstätten am Strande der Nordsee und der Ostsee an verschiedenen Stellen
- Salz:** Möglichkeit der Aussolung an mehreren Stellen gegeben, zur Zeit Aussolung nur zum Errichten von Kavernen
- Gips und Anhydrit:** Vorkommen im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf. Gegenwärtig keine Gewinnung (Wasserschwierigkeiten)
- Schwefel:** Vorkommen auf einzelnen Salzstöcken
- Kalkstein:** Hauptvorkommen bei Lägerdorf und bei Peissen
- Sand, Kies und Steine sowie Ton und Lehm:** An vielen Stellen des Landes im Abbau

Größte Verkehrsbawerke

	Länge m	Größte Spannweite m	Breite m	Lichte Höhe m	Fertig- gestellt
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 ^a	42	1920
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grüental	157	157	12,60	42	1892
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
Straßenhochbrücken Kiel-Holtenau					
alte Hochbrücke	447	156	13,50	42	1912
neue Hochbrücke	518	186	18,50	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
Straßenbrücke bei Schleswig	375	75	17,50	circa 10	1967
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 775	X	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 ü. Meeresspiegel	1927

- a) 2gleisig b) Geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m c) 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn
d) Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrthöhe 4,55 m

2. Bevölkerung Schleswig-Holsteins seit 1871

Gebietsstand 31. 12. 1978

Stand	Bevölkerung			Frauen je 100 Männer	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863	.	.	.	.
2. 12. 1895	1 049	.	.	.	.
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 590 ^a	1 172 ^a	1 418 ^a	121	165
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159
31. 12. 1975	2 582	1 239	1 344	108	165
31. 12. 1976	2 583	1 239	1 344	108	165
31. 12. 1977	2 587	1 242	1 345	108	165
31. 12. 1978	2 591	1 245	1 346	108	165

a) einschließlich Dienstgruppenangehöriger in Lagern

3. Fläche und Bevölkerung in den Bundesländern

Land	Fläche in km ² 1977	Bevölkerung				Einwohner je km ² 31.12.1978
		6.6.1961 ^a	27.5.1970 ^a	31.12.1978		
				insgesamt	männlich	
		in 1 000				
Schleswig-Holstein	15 695,6	2 317	2 494	2 591	1 245	165
Hamburg	747,5	1 832	1 794	1 664	772	2 226
Niedersachsen	47 415,4	6 641	7 082	7 225	3 457	152
Bremen	403,8	706	723	698	328	1 729
Nordrhein-Westfalen	34 069,3	15 902	16 914	17 006	8 108	499
Hessen	21 113,2	4 814	5 382	5 554	2 664	263
Rheinland-Pfalz	19 838,9	3 417	3 645	3 631	1 731	183
Baden-Württemberg	35 751,3	7 759	8 895	9 138	4 386	256
Bayern	70 546,9	9 516	10 479	10 831	5 165	154
Saarland	2 568,2	1 073	1 120	1 073	508	418
Berlin (West)	480,2	2 197	2 122	1 910	851	3 977
Bundesgebiet	248 630,3	56 175	60 651	61 322	29 214	247

a) Gebietsstand 31. 12. 1978

4. Größte Gemeinden Schleswig-Holsteins

Gebietsstand 31. 12. 1978

Gemeinde	Einwohner am		Gemeinde	Einwohner am	
	27.5.1970	31.12.1978		27.5.1970	31.12.1978
Kiel	271 719	253 967	Husum	24 963	24 767
Lübeck	239 339	224 790	Reinbek	21 031	24 454
Flensburg	97 176	89 313	Eckernförde	21 636	23 064
Neumünster	86 013	81 581	Heide	22 992	21 276
Norderstedt	54 265	63 115	Bad Oldesloe	19 260	19 920
Elmshorn	41 155	41 655	Bad Schwartau	16 754	19 176
Pinneberg	34 197	36 848	Henstedt-Ulzburg	9 887	17 841
Itzehoe	36 208	34 198	Quickborn	14 641	17 539
Rendsburg	34 796	33 088	Eutin	17 332	16 996
Schleswig	32 518	30 285	Uetersen	16 985	16 303
Wedel (Holstein)	29 668	29 851	Mölln	15 041	15 794
Ahrensburg	25 806	25 038	Schenefeld	15 063	15 653
Geesthacht	23 137	24 902	Preetz	14 703	15 164

5. Gemeinden und Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1978 nach der Größe

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	Personen	%
Unter 200	162	14,3	20 340	0,8
200 - 500	337	29,8	113 305	4,4
500 - 1 000	302	26,7	217 235	8,4
1 000 - 2 000	158	14,0	222 261	8,6
2 000 - 5 000	83	7,3	253 552	9,8
5 000 - 10 000	43	3,8	298 329	11,5
10 000 - 20 000	30	2,7	404 071	15,6
20 000 und mehr	17	1,5	1 062 192	41,0
Insgesamt	1 132	100	2 591 285	100

6. Ämter und amtsfreie Gemeinden Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1978 nach der Größe

Größenklasse (Einwohner)	Ämter		Amtsfreie Gemeinden	
	Anzahl	Bevölkerung	Anzahl	Bevölkerung
Unter 2 000	2	3 335	2	2 386
2 000 - 5 000	20	76 922	15	54 728
5 000 - 10 000	91	637 282	18	125 545
10 000 - 20 000	7	75 828	12	148 036
Insgesamt	120	793 367	47	330 695

7. Auswirkungen der Gebietsreform in den Bundesländern

Land	30. 6. 1968				1. 1. 1979			
	kreis- freie Städte	Land- kreise	Ämter ¹	Ge- meinden ²	kreis- freie Städte ³	Land- kreise (Kreise)	Ämter ¹	Ge- meinden ²
	Anzahl							
Schleswig-Holstein	4	17	199	1 378	4	11	119	1 132
Hamburg	1	-	-	1	1	-	-	1
Niedersachsen	15	60	236	4 231	9	37	142	1 026
Bremen	2	-	-	2	2	-	-	2
Nordrhein-Westfalen	37	57	285	2 277	23	31	-	396
Hessen	9	39	-	2 684	6	20	-	423
Rheinland-Pfalz	12	39	132	2 905	12	24	164	2 320
Baden-Württemberg	9	63	-	3 379	9	35	272	1 111
Bayern	48	143	-	7 083 ^a	25	71	391	2 053
Saarland	1	7	42	346	-	6 ^b	-	50
Berlin (West)	1	-	-	1	1	-	-	1
Bundesgebiet	139	425	894	24 287	92	235	1 088	8 515

1) In Rheinland-Pfalz Verbandsgemeinden, in Niedersachsen Samtgemeinden, in Baden-Württemberg und Bayern Verwaltungsgemeinschaften

2) einschließlich kreisfreie Städte und bewohnte gemeindefreie Gebiete (Schleswig-Holstein: unbewohnte)

3) In Baden-Württemberg: Stadtkreise

a) einschließlich 6 abgesiedelte, de jure jedoch noch nicht aufgelöste Gemeinden

b) Darunter 1 Stadtverband

8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1977 nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Bis 5 Jahre	152	5,9	78	6,3	74	5,5
6 " 14 "	386	14,9	198	16,0	188	13,9
15 " 19 "	196	7,6	102	8,2	95	7,0
20 " 24 "	173	6,7	92	7,4	81	6,0
25 " 29 "	176	6,8	96	7,7	80	6,0
30 " 34 "	163	6,3	83	6,7	80	5,9
35 " 39 "	218	8,4	113	9,1	105	7,8
40 " 44 "	182	7,0	94	7,6	88	6,5
45 " 49 "	143	5,5	71	5,7	71	5,3
50 " 54 "	138	5,3	60	4,9	78	5,8
55 " 59 "	132	5,1	53	4,3	78	5,8
60 " 64 "	114	4,4	45	3,6	68	5,1
65 " 74 "	259	10,0	104	8,4	156	11,6
75 und mehr Jahre	155	6,0	52	4,2	103	7,7
Insgesamt	2 587	100	1 242	100	1 345	100

9. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31.12.1977 nach dem Familienstand

Familienstand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	1 014	39,2	551	44,4	463	34,4
Verheiratet	1 256	48,5	624	50,2	632	47,0
Verwitwet	239	9,2	36	2,9	203	15,1
Geschieden	78	3,0	32	2,5	47	3,5
Insgesamt	2 587	100	1 242	100	1 345	100

10. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970 nach der Religionszugehörigkeit

(Rechtliche Zugehörigkeit)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bevölkerung insgesamt	2 494 104	100	1 187 730	100	1 306 374	100
davon						
evangelische Landeskirche	2 095 627	84,0	978 789	82,4	1 116 838	85,5
evangelische Freikirche	60 768	2,4	27 827	2,3	32 941	2,5
römisch-katholische Kirche	150 057	6,0	75 063	6,3	74 994	5,7
andere christliche Kirchen oder Gemeinschaften	18 771	0,8	8 707	0,7	10 064	0,8
jüdische Religionsgemeinschaft	262	0,0	142	0,0	120	0,0
sonstige Religionsgemeinschaften	20 346	0,8	11 521	1,0	8 825	0,7
gemeinschaftslos und ohne Angabe	148 273	5,9	85 681	7,2	62 592	4,8

11. Privathaushalte in Schleswig-Holstein

	27. 5. 1970		Mai 1978	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Haushalte mit 1 Person	227	25	274	27
" " 2 Personen	253	28	298	30
" " 3 "	174	19	173	17
" " 4 "	145	16	159	16
" " 5 und mehr Personen	114	13	93	9
Haushalte insgesamt	913	100	997	100
Personen insgesamt (wohnberechtigte Bevölkerung)	2 484	100	2 552	100
darunter in Haushalten mit 5 und mehr Personen	650	26	517	20

12. Ausländer am 30. 9. 1978
nach dem Ausländerzentralregister

Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Insgesamt	75,0	100	3 981,1^a	100
darunter				
Dänemark	4,3	5,7	10,4	0,3
Italien	3,5	4,6	572,5	14,5
Türkei	29,5	39,4	1 165,1	29,5
Jugoslawien	5,7	7,6	610,2	15,4
Spanien	3,3	4,5	188,9	4,8
Griechenland	2,9	3,9	305,5	7,7
Portugal	2,5	3,3	109,9	2,8
Afrika	2,0	2,7	79,5	2,0
Amerika	2,7	3,6	102,7	2,6
Asien	2,6	3,5	147,8	3,7

a) einschließlich 25 300 Personen, die nicht nach der Staatsangehörigkeit aufgeteilt werden konnten

13. Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein bis 1990

5. Koordinierte Bevölkerungsvorausschätzung mit Wanderung; Deutsche; Basis 1. 1. 1975

Altersgruppe	1975	1980	1985	1990	1975	1980	1985	1990
	1 000 Personen				1 000 männliche Personen			
Bis 14 Jahre	568	475	377	366	292	244	194	188
15 " 44 "	1 017	1 093	1 112	1 067	530	571	580	558
45 " 64 "	533	516	610	646	226	230	287	317
65 und mehr Jahre	394	413	369	365	152	151	127	122
Insgesamt	2 512	2 496	2 468	2 444	1 199	1 196	1 188	1 185

14. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins 1961 bis 1978

Zeitabschnitt	Bevölkerung am Anfang	Lebend- geborene	Gestorbene (ohne Tot- geborene)	Überschuß der Geborenen oder Gestor- benen (-)	Wande- rungs- gewinn	Bevöl- kerungs- zu- oder -abnahme (-)
6.6.61 - 26. 5.70	2 317 441	387 877	268 854	119 023	57 640 ^a	176 663
27.5.70 - 31.12.72	2 494 104	83 030	83 492	- 462	70 133	69 671
1.1. - 31.12.1973	2 563 775	26 398	32 319	- 5 921	21 744	15 823
1.1. - 31.12.1974	2 579 598	25 545	32 084	- 6 539	11 284	4 745
1.1. - 31.12.1975	2 584 343	24 282	32 993	- 8 711	6 780	- 1 931
1.1. - 31.12.1976	2 582 412	24 861	32 185	- 7 324	7 630	306
1.1. - 31.12.1977	2 582 718	23 366	31 068	- 7 702	12 167	4 465
1.1. - 31.12.1978	2 587 183	23 185	31 257	- 8 072	12 174	4 102
1.1. - 31.12.1979	2 591 285	...	...	...	...	...

a) Früher veröffentlichte Zahlen enthalten mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften einen gewissen systematischen Fehler

15. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene in Schleswig-Holstein

	1974	1975	1976	1977	1978
Eheschließungen	14 979	14 970	14 495	14 316	12 579
je 1 000 Einwohner	5,8	5,8	5,6	5,5	4,9
Ehescheidungen	4 609	5 483	5 350	3 329 ^a	...
je 10 000 Einwohner	17,8	21,2	20,7	26,0	...
Lebendgeborene	25 545	24 282	24 861	23 366	23 185
je 1 000 Einwohner	9,9	9,4	9,6	9,0	9,0
und zwar					
nichtehelich	1 670	1 604	1 688	1 690	1 912
je 1 000 Lebendgeborene	65,4	66,1	67,9	72,3	82,5
Ausländer	1 886 ^b	1 902 ^c	1 734 ^c	1 437 ^c	1 331 ^c
je 1 000 Ausländer ¹	24,8	24,6	23,2	19,3	17,8
Gestorbene (ohne Totgeborene)	32 084	32 993	32 185	31 068	31 257
je 1 000 Einwohner	12,4	12,8	12,4	12,0	12,1
und zwar					
unter 1 Jahr	461	460	404	315	340
je 1 000 Lebendgeborene	18,0	18,9	16,3	13,5	14,7
Ausländer	192	166	186	161	179
je 1 000 Ausländer ¹	2,5	2,1	2,5	2,2	2,4
Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	-6 539	-8 711	-7 324	-7 702	-8 072
je 1 000 Einwohner	- 2,5	- 3,4	- 2,8	- 3,0	- 3,1
darunter Ausländer	+ 1 694	+ 1 736	+ 1 548	+ 1 276	+ 1 152
je 1 000 Ausländer ¹	+ 22,3	+ 22,5	+ 20,7	+ 17,1	+ 15,4

1) Stand vom 30. 9. nach dem Ausländerzentralregister

a) 1. Halbjahr 1977 b) Beide Elternteile Ausländer oder nichteheliche Mutter Ausländerin oder Vater Ausländer/Mutter deutsch c) Beide Elternteile Ausländer oder nichteheliche Mutter Ausländerin

16. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen
innerhalb Schleswig-Holsteins und über die LandesgrenzenMangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften sind die Zahlen,
insbesondere der Fortzüge, tendenziell zu niedrig nachgewiesen

		1974	1975	1976	1977	1978
Zuzüge	männlich	44 183	41 471	40 319	41 368	40 907
innerhalb Schleswig-Holsteins ¹	weiblich	23 569	23 159	23 653	24 954	25 155
	Insgesamt	67 752	64 630	63 972	66 322	66 062
über die Landesgrenzen	männlich	34 019	29 496	28 133	28 279	27 663
	weiblich	15 602	14 233	14 036	14 717	14 180
	Insgesamt	49 621	43 729	42 169	42 996	41 843
Fortzüge	männlich	44 183	41 471	40 319	41 368	40 907
innerhalb Schleswig-Holsteins ¹	weiblich	23 569	23 159	23 653	24 954	25 155
	Insgesamt	67 752	64 630	63 972	66 322	66 062
über die Landesgrenzen	männlich	31 456	27 888	25 861	23 520	23 572
	weiblich	14 674	13 215	12 496	12 079	11 843
	Insgesamt	46 130	41 103	38 357	35 599	35 415
Wanderungsgewinn	männlich	2 563	1 608	2 272	4 759	4 091
	weiblich	928	1 018	1 540	2 638	2 337
	Insgesamt	3 491	2 626	3 812	7 397	6 428

1) über die Gemeindegrenzen

17. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften sind die Zahlen, insbesondere der Fortgezogenen, tendenziell zu niedrig nachgewiesen

Herkunftsland	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Zielland	In 1 000					
Zugezogene						
Insgesamt	99,4	85,7	75,9	73,5	75,6	73,8
darunter Ausländer	25,2	17,6	12,2	12,1	11,7	12,5
Hamburg	30,4	27,6	25,1	24,4	26,3	24,4
Niedersachsen	12,6	12,4	11,5	11,1	11,3	11,3
Bremen	2,2	2,0	1,9	1,8	1,7	1,6
Nordrhein-Westfalen	13,0	11,5	10,4	10,1	10,5	9,9
Hessen	3,4	3,0	3,0	2,7	2,8	2,8
Rheinland-Pfalz	1,7	1,6	1,4	1,5	1,5	1,5
Baden-Württemberg	4,6	4,0	3,9	3,7	3,4	3,4
Bayern	4,1	3,6	3,4	3,0	3,2	3,1
Saarland	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4
Berlin (West)	4,3	3,6	3,1	2,8	2,8	2,9
Bundesgebiet	76,8	69,7	64,2	61,5	63,8	61,3
Übrige Gebiete zusammen	22,6	16,0	11,8	12,0	11,8	12,5
darunter						
Deutsche Demokrat. Republik	0,6	0,5	0,6	0,5	0,4	0,4
Ausland	21,5	15,0	10,9	11,1	11,0	12,0
Fortgezogene						
Insgesamt	77,6	74,5	69,2	65,9	63,5	61,6
darunter Ausländer	18,4	16,9	15,0	13,8	12,7	11,3
Hamburg	20,0	20,5	20,5	19,2	19,1	17,2
Niedersachsen	14,0	12,8	11,4	11,0	10,8	10,9
Bremen	1,7	1,8	1,4	1,4	1,3	1,4
Nordrhein-Westfalen	10,6	9,6	8,5	8,6	7,8	8,2
Hessen	3,8	3,2	2,9	2,7	2,7	2,8
Rheinland-Pfalz	1,7	1,6	1,3	1,4	1,4	1,3
Baden-Württemberg	5,0	4,1	3,6	3,4	3,4	3,6
Bayern	4,6	4,0	3,5	3,6	3,4	3,6
Saarland	0,3	0,4	0,3	0,3	0,2	0,3
Berlin (West)	2,8	2,4	1,9	1,8	2,0	1,8
Bundesgebiet	64,5	60,3	55,3	53,4	52,0	51,0
Übrige Gebiete zusammen	13,1	14,2	13,8	12,5	11,5	10,5
darunter						
Deutsche Demokrat. Republik	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausland	13,0	14,1	13,8	12,5	11,5	10,5

18. Wanderungen über die Landesgrenze 1978 nach Alter und Geschlecht

Mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften sind die Zahlen, insbesondere der Fortzüge, tendenziell zu niedrig nachgewiesen

		Ins- gesamt	Alter in Jahren					
			unter 6	6 bis 17	18 bis 24	25 bis 39	40 bis 64	65 u. mehr
Zuzüge	männlich	40 785	2 677	5 107	11 650	14 282	5 547	1 522
	weiblich	33 026	2 350	4 402	8 705	9 985	4 968	2 616
	Insgesamt	73 811	5 027	9 509	20 355	24 267	10 515	4 138
Fortzüge	männlich	34 758	2 160	4 165	9 518	13 417	4 547	951
	weiblich	26 879	1 946	3 646	7 891	8 408	3 337	1 651
	Insgesamt	61 637	4 106	7 811	17 409	21 825	7 884	2 602
Wanderungs- gewinn	männlich	6 027	517	942	2 132	865	1 000	571
	weiblich	6 147	404	756	814	1 577	1 631	965
	Insgesamt	12 174	921	1 698	2 946	2 442	2 631	1 536

19. Mittlere Lebenserwartung im Deutschen Reich/Bundesgebiet

Vollendetes Alter in Jahren	1871/81		1932/34		1949/51 ^a		1974/76	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Jahre							
0	35,58	38,45	59,86	62,81	64,56	68,48	68,30	74,81
1	46,52	48,06	64,43	66,41	67,80	71,01	68,82	75,09
10	46,51	48,18	57,28	59,09	59,76	62,84	60,21	66,40
20	38,45	40,19	48,16	49,84	50,34	53,24	50,69	56,65
30	31,41	33,07	39,47	41,05	41,32	43,89	41,36	46,95
40	24,46	26,32	30,83	32,33	32,32	34,67	32,09	37,39
50	17,98	19,29	22,54	23,85	23,75	25,75	23,40	28,23
65	9,55	9,96	11,87	12,60	12,84	13,72	12,28	15,66
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,28	7,68	7,20	8,89

a) ohne Berlin

20. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 1977

Art	Kranken- häuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Pflegetage für stationär behandelte Kranke	Durch- schnittliche Verweil- dauer
Krankenhaus für Akutkranke ohne abgegrenzte Fachabt. mit abgegrenzter Fachabt.	13	690	17 562	198 607	11,5
	71	14 263	310 221	4 262 412	
Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie	12	8 334	16 471	2 643 886	289,7
	10	1 816	14 704	453 994	
Kurkrankenhaus Sonstiges Krankenhaus	13	2 190	18 564	641 273	37,2
	Insgesamt	119	27 293	377 522		8 200 172	22,8

21. In Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1977 ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei

Beruf	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Dagegen 31.12.1976	Ärzte je 100 000 Einw.	
					Schl.-Holst.	Bund
Ärzte	3 991	840	4 831	4 759	186,7	204,2
Arzt ohne Facharztstätigkeit	2 118	504	2 622	2 672	101,3	108,4
Anästhesist	46	36	82	79	3,2	4,2
Augenarzt	108	28	136	127	5,3	5,2
Chirurg	233	16	249	249	9,6	10,6
Frauenarzt	217	28	245	231	9,5	10,8
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt	102	5	107	106	4,1	4,7
Dermatologe und Venerologe	58	20	78	80	3,0	3,4
Internist	539	69	608	539	23,5	25,9
Kinderarzt	118	71	189	189	7,3	7,7
Laborarzt	13	3	16	15	0,6	1,1
Lungen- und Bronchial- heilkundearzt	24	9	33	38	1,3	1,7
Nervenarzt, Neurologe, Psychiater	132	39	171	156	6,6	6,7
Orthopäde	96	4	100	91	3,9	4,2
Radiologe	76	3	79	80	3,1	4,2
Urologe	57	-	57	47	2,2	2,8
Zahnärzte	1 140	219	1 359	1 424	52,5	52,4
Übriges Personal insgesamt¹	5 144	8 377	13 521	13 095	X	X
darunter						
Apotheker	548	534	1 082	1 016	X	X
Krankenschwester, Krankenpfleger	937	4 636	5 573	5 637	X	X
Kinderkrankenschwester	-	628	628	584	X	X
Krankenpflegehelfer	764	2 022	2 786	2 744	X	X
med.-techn. Assistent	27	883	910	1 004	X	X
pharmazeutisch-techn. Assistent	7	284	291	240	X	X

1) Gegenüber 1975 und früher durch Verringerung der erfaßten Berufe erheblich vermindert

22. Erkrankungen an anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Schleswig-Holstein

Die Zahlen beziehen sich jeweils auf 52 Wochen, die Tuberkulosefälle auf die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12.

Krankheit (Auswahl)	Anzahl				Je 100 000 Einwohner			
	1975	1976	1977	1978	1975	1976	1977	1978
Tuberkulose	1 312	1 112	1 117	1 073	51	43	43	41
Scharlach	1 887	1 481	923	735	73	57	36	28
Hepatitis infectiosa	590	597	551	566	23	23	21	22
Übertragbare Hirnhautentzündung	398	418	331	392	15	16	13	15
Enteritis infectiosa	889	1 052	743	1 247	34	41	29	48
Typhus abdominalis	2	10	7	4	0	0	0	0
Paratyphus A und B	11	15	10	16	0	1	0	0
Ruhr	13	10	16	11	1	0	1	0
Kinderlähmung	-	1	2	1	-	0	0	0

23. Gestorbene in Schleswig-Holstein nach der Todesursache

Todesursache	1976		1977	
	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	179	0,7	198	0,8
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	81	0,3	88	0,3
Bösartige Neubildungen	6 105	23,6	6 015	23,3
darunter des Magens	934	3,6	899	3,5
der Atmungsorgane	1 097	4,2	1 111	4,3
Neubildungen der lymphatischen u. blutbildenden Organe	405	1,6	426	1,6
Gutartige Neubildungen				
und Neubildungen unbekanntes Charakters	323	1,3	408	1,6
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion,				
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 020	3,9	1 038	4,0
darunter Diabetes mellitus	873	3,4	897	3,5
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	67	0,3	71	0,3
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems				
und der Sinnesorgane	523	2,0	444	1,7
Krankheiten des Kreislaufsystems	16 239	62,9	15 326	59,3
darunter akuter Herzmuskelinfarkt	3 806	14,7	3 773	14,6
Krankheiten der Atmungsorgane	1 695	6,6	1 770	6,8
darunter Grippe	24	0,1	31	0,1
Pneumonie	551	2,1	565	2,2
Bronchitis	582	2,3	600	2,3
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 426	5,5	1 322	5,1
darunter Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür				
ausschl. Ulcus pepticum o. n. A.	214	0,8	175	0,7
Leberzirrhose	538	2,1	491	1,9
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	561	2,2	503	1,9
darunter Nephritis und Nephrose	51	0,2	37	0,1
Prostatahypertrophie	112	X	98	X
Komplikationen in der Schwangerschaft,				
bei Entbindung und im Wochenbett	7	X	4	X
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes,				
des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	156	0,6	134	0,5
Angeborene Mißbildungen	147	0,6	112	0,4
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	219	8,8 ^a	151	6,5 ^a
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	1 007	3,9	888	3,4
darunter Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	169	0,7	211	0,8
Unfälle und Vergiftungen	1 334	5,2	1 408	5,4
darunter Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und				
außerhalb des Verkehrs	536	2,1	647	2,5
Vergiftungen	15	0,1	10	0,0
Unfälle durch Sturz	516	2,0	505	2,0
Selbstmord und Selbstbeschädigung	709	2,7	753	2,9
Mord und Totschlag	21	0,1	28	0,1
Sonstige Gewalteinwirkungen	42	0,2	69	0,3
Sterbefälle insgesamt	32 185	124,6	31 068	120,1

a) je 1 000 Lebendgeborene

24. Allgemeinbildende Schulen
a) in Schleswig-Holstein

Schulart	Schüler		Lehrer			
			vollbeschäftigte		sonstige	
					Zahl	wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden
1977	1978	1977	1978	1978		
Öffentliche Schule						
Vorklasse	6 127	5 518	126	126	61	865
Schulkindergarten	983	1 058	64	67	3	50
Grund- und Hauptschule	237 547	223 878	6 980	6 740	2 483	31 295
dav. Grundschule	157 872	144 471	4 137	3 841	1 755	22 064
Hauptschule	79 675	79 407	2 843	2 899	728	9 232
Realschule	87 012	89 193	3 274	3 335	917	10 603
Gymnasium	79 031	82 533	3 577	3 772	1 309	14 482
Sonderschule	21 657	21 265	1 543	1 553	395	4 785
Integrierter Gesamtschulversuch	2 327	2 413	141	138	30	342
Abendrealschule	687	637	21	22	12	349
Abendgymnasium	411	455	11	17	18	536
Private Schule						
Vorklasse	573	474	-	-	49	882
Schulkindergarten	71	70	-	-	-	-
Grund- und Hauptschule	4 901	4 718	312	316	70	1 150
dav. Grundschule	2 674	2 524	.	.	.	.
Hauptschule	2 227	2 194	.	.	.	.
Realschule	1 030	1 042	56	61	12	220
Gymnasium	1 029	1 088	71	72	28	305
Sonderschule	483	569	52	66	22	330
Freie Waldorfschule	1 119	1 216	51	55	14	198
Kolleg	24	13	3	3	2	16

b) in den Bundesländern im September 1977
Vorläufiges Ergebnis

Land	Schüler in 1 000					
	insgesamt	darunter in				
		Grund- und Hauptschulen	Schulen für Behinderte	Realschulen	Gymnasien	Gesamtschulen
Schleswig-Holstein	445	242	22	88	80	3
Hamburg	246	117	10	31	64	17
Niedersachsen	1 257	792	48	176	202	20
Bremen	116	64	5	13	26	6
Nordrhein-Westfalen	2 817	1 672	122	351	596	42
Hessen	865	493	31	104	175	54
Rheinland-Pfalz	595	384	20	68	119	2
Baden-Württemberg	1 526	867	66	244	318	21
Bayern	1 712	1 129	55	198	313	9
Saarland	173	106	7	22	36	2
Berlin (West)	267	148	11	22	44	27
Bundesgebiet	10 020	6 014	398	1 316	1 972	204

25. Neuzugänge zur Orientierungsstufe in Schleswig-Holstein

Verbleib der Schüler der 4. Grundschulklasse der öffentlichen Schulen

Schuljahr	Schüler der 4. Grundschulklasse am Ende des Schuljahres	Davon					waren sonstige Über- und Abgänge
		gingen über auf öffentliche und private					
		Haupt-schulen	Real-schulen	Gymnasien	Integrierte Gesamtschul-versuche		
% von Spalte 1							
1972/73	40 578	35,3	31,6	27,9	2,0	3,1	
1973/74	42 376	33,1	33,0	28,6	1,6	3,7	
1974/75	43 016	33,5	33,5	27,9	1,7	3,5	
1975/76	42 486	33,6	34,8	26,7	1,4	3,5	
1976/77	42 179	31,1	35,4	29,7	1,2	2,7	
1977/78	42 227	30,8	35,8	30,0	1,0	2,4	
1978/79	39 733	31,4	35,3	30,4	1,0	1,9	

26. Schulentlassene aus öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein

Schulort	Schulentlassene am Ende des Schuljahres				
	1970/71	1974/75	1975/76	1976/77	1977/78
Hauptschule	15 362	13 240	14 227	16 666	18 322
darunter Schüler mit Hauptschulabschluß	11 372	10 761	11 942	13 800	15 467
Schule für Behinderte	2 098	2 353	2 253	2 662	2 788
darunter Schüler mit Sonderschulabschluß		1 594	1 552	1 795	1 942
Realschule	7 050	8 967	8 592	9 771	11 319
darunter Schüler mit Realschulabschluß	6 237	8 357	7 982	9 097	10 555
Gymnasium	4 000	5 017	5 228	5 582	5 697
darunter Schüler mit allgemeiner Hochschulreife	3 019	3 829	3 774	4 159	4 345
Integrierte Gesamtschulversuche	-	-	22	176	309

27. Auszubildende in Schleswig-Holstein 1977

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
	ins-gesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.
Industrie und Handel	22 874	10 821	7 915	7 810	5 978	1 171
Handwerk	24 970	4 890	8 647	7 798	6 298	2 227
Landwirtschaft	2 729	457	1 181	1 018	514	16
Öffentlicher Dienst	2 105	831	704	738	637	26
Sonstige	5 915	5 446	2 324	2 252	1 292	47
Insgesamt	58 593	22 445	20 771	19 616	14 719	3 487
Dagegen 1976	53 827	20 598	18 485	17 945	14 050	3 347

28. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im November 1977 und 1978

Schulart	Schüler			Lehrer 1978		
	1977	1978		vollbe- schäftigte	sonstige	
	insgesamt	darunter in privaten Schulen		insgesamt	wöchentlich erteilte Unterrichts- stunden	
Berufsschule	69 821	76 183	76	1 278	667	6 094
davon						
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis	60 441	65 701	-	1 181	615	5 317
Berufsschule für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis	7 208	7 922	-			
Berufsbefähigendes Jahr	783	810	-			
Berufsgrundbildungsjahr	1 389	1 750	76			
Berufsfachschule	7 381	8 125	726	351	192	2 352
Berufsaufbauschule	532	490	-	27	11	119
Fachoberschule	317	334	-	3	1	31
Fachgymnasium	3 992	3 844	61	298	79	1 079
davon						
wirtschaftlicher Zweig	1 631	1 639	61	.	.	.
technischer Zweig	1 368	1 250	-	.	.	.
sozialwirtschaftlicher Zweig	993	955	-	.	.	.
Berufsakademie	123	120	120	1	6	13
Fachschule	4 099	4 475	646	335	229	1 621
darunter						
landwirtschaftliche Schule	960	995	-	102	11	68
Technikerschule	773	717	189	66	80	480
Schule des Gesundheitswesens	2 808	2 861	572	.	.	.
darunter						
Schule für med.-techn. Assistenten	408	391	-	.	.	.

29. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

ohne Nebenhörer

Wintersemester ▶	1975/76	1976/77	1977/78	1978/79
Deutsche Studenten, die ein Lehramt anstreben				
an der Universität Kiel	2 882	2 840	2 878	2 789
an den Pädagogischen Hochschulen Kiel und Flensburg	3 720	3 267	2 963	2 831
an der Musikhochschule Lübeck	42	51	50	56
31. Januar ▶	1976	1977	1978	1979
Teilnehmer an Seminaren für das Lehramt				
an Gymnasien	352	355	388	389
Realschulen	358	366	366	361
Grund- und Hauptschulen	1 251	837	565	673
Sonderschulen	66	115	186	163
berufsbildenden Schulen	157	104	169	207
davon höheres Lehramt	112	89	134	164
Berufs- und Fachschul(ober)lehrer	15	-	-	3
Lehrer für Fachpraxis (technische Lehrer)	30	15	35	40

30. Studenten an den Hochschulen in Schleswig-Holstein

a) nach Hochschulart und Fächergruppe
einschließlich Nebenhörer

Hochschule Fächergruppe	Wintersemester 1977/78			Wintersemester 1978/79		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		Deut- sche	Aus- länder		Deut- sche	Aus- länder
Christian-Albrechts-Universität Kiel	12 397	11 715	682	12 883	12 211	672
Medizinische Hochschule Lübeck	362	327	35	401	363	38
Pädagogische Hochschule Kiel	2 439	2 417	22	2 242	2 223	19
Pädagogische Hochschule Flensburg	850	830	20	809	797	12
Musikhochschule Lübeck	251	219	32	276	238	38
Fachhochschulen	3 978	3 650	328	4 297	3 992	305
Insgesamt	20 277	19 158	1 119	20 908	19 824	1 084
davon Fächergruppe						
Theologie	245	238	7	302	298	4
Rechtswissenschaften	1 762	1 747	15	1 841	1 828	13
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	896	840	56	927	865	62
Medizin	2 233	2 033	200	2 457	2 255	202
Philosophie	2 998	2 829	169	3 010	2 836	174
Mathematik, Naturwissenschaften	3 384	3 187	197	3 363	3 178	185
Agrarwissenschaften	1 241	1 168	73	1 384	1 314	70
Erziehungswissenschaften	3 289	3 247	42	3 051	3 020	31
Kunst und kunstwissenschaftliche Fächer	251	219	32	276	238	38
Ingenieurwissenschaften	3 978	3 650	328	4 297	3 992	305

b) deutsche Studenten nach dem ständigen Wohnsitz
ohne Nebenhörer

Land des ständigen Wohnsitzes	Universität Kiel und Med.Hochschule Lübeck		Pädagogische Hochschulen		Fachhochschulen und Musikhochschule	
	1973/74	1978/79	1973/74	1978/79	1973/74	1978/79
Schleswig-Holstein	5 987	7 769	3 304	2 527	3 336	2 905
Hamburg	152	321	37	59	299	276
Niedersachsen	1 267	1 862	196	181	339	566
Bremen	339	507	43	51	30	62
Nordrhein-Westfalen	938	1 076	92	99	155	182
Hessen	198	263	18	29	42	46
Rheinland-Pfalz	87	132	10	7	21	40
Baden-Württemberg	263	273	38	19	41	54
Bayern	153	171	12	3	42	31
Saarland	32	44	2	2	6	17
Berlin	70	124	21	11	21	24
Ausland	29	32	6	4	3	6
Ohne Angabe	2	-	7	-	5	-
Insgesamt	9 517	12 574	3 786	2 992	4 340	4 209

31. Kirchen 1977

	Ange- hörige der Kirchen	Äußerungen des kirchlichen Lebens				Aus- tritte
		Trau- ungen	Taufen	Konfir- mationen	Bestat- tungen	
in 1 000						
Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche ¹	2 172	6,1	16,4	36,2	25,2	12,5
Römisch-katholische Kirche	165	0,5	0,7	-	1,2	1,0

1) Nur: Teil Land Schleswig-Holstein; Zusammenschluß seit 1. 1. 1977; Gesamtmitgliederzahl der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche: 3 244 Mill.

32. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1977

Ausgewählte Straftat	(§§ des StGB)	Ver- urteilte ins- gesamt	Davon		
			Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
Straßenverkehrsdelikte		12 922	428	1 574	10 920
Sonstige Delikte		18 790	2 010	2 400	14 380
Straftaten insgesamt		31 712	2 438	3 974	25 300
darunter					
Flucht nach Verkehrsunfall	(142)	1 687	44	270	1 373
Verletzung der Unterhaltspflicht	(170b)	499	-	-	499
sexueller Mißbrauch von Kindern	(176, 1-3 u. 5)	73	4	4	65
Beleidigung	(185)	237	12	15	210
Mord	(211)	5	2	-	3
Totschlag	(212, 213)	11	-	1	10
fahrlässige Tötung	(222)	88	-	13	75
vorsätzliche Körperverletzung	(223)	868	86	125	657
gefährliche Körperverletzung	(223a)	564	86	107	371
fahrlässige Körperverletzung					
im Straßenverkehr	(230)	1 344	21	219	1 104
sonstige fahrlässige Körperverletzung	(230)	188	11	15	162
einfacher Diebstahl	(242)	5 499	782	563	4 154
schwerer Diebstahl	(243)	1 836	578	434	824
Unterschlagung	(246)	361	24	36	301
Hehlerei	(259 u. 260)	170	35	23	112
Betrug	(263)	1 322	22	52	1 248
Urkundenfälschung	(267)	460	31	67	362
Sachbeschädigung	(303 -305)	445	64	84	297
Trunkenheit am Steuer	(315c I a)	1 506	25	213	1 268
Trunkenheit im Verkehr ohne Gefährdung von Personen oder Sachen	(316)	6 077	142	565	5 370
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	(330a)	390	4	52	334

33. Wahlen in Schleswig-Holstein

Zeitpunkt der Wahl	Wahlberechtigte in 1 000	Wahlbeteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfallen in % auf							
			CDU	SPD	FDP	GPD	SSW	NPD	Sonstige	
Europawahl										
10. 6. 1979	1 899	65,6	47,9	43,7	5,2	-	-	-	-	3,2
Bundestagswahl¹										
14. 8. 1949	1 731	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	-	14,8
6. 9. 1953	1 573	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	-	3,0
15. 9. 1957	1 541	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	-	0,9
17. 9. 1961	1 626	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	-	2,3
19. 9. 1965	1 687	85,9	48,2	38,8	9,4	-	-	-	2,4	1,2
28. 9. 1969	1 712	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	-	-	4,3	0,6
19. 11. 1972	1 839	90,5	42,0	48,6	8,6	-	-	-	0,5	0,3
3. 10. 1976	1 864	90,6	44,1	46,4	8,8	-	-	-	0,3	0,5
Landtagswahl										
20. 4. 1947	1 595	69,8	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	-	7,9
9. 7. 1950	1 716	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	-	7,3
12. 9. 1954	1 549	78,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	-	4,4
28. 9. 1958	1 567	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	-	1,8
23. 9. 1962	1 654	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	-	1,3
23. 4. 1967	1 682	74,1	46,0	39,4	5,9	-	1,9	-	5,8	0,9
25. 4. 1971	1 808	79,2	51,9	41,0	3,8	-	1,4	-	1,3	0,6
13. 4. 1975	1 841	82,3	50,4	40,1	7,1	-	1,4	-	0,5	0,5
29. 4. 1979	1 893	83,3	48,3	41,7	5,7	-	1,4	-	0,2	2,7
Kreiswahl²										
25. 10. 1959	1 562	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	-	1,9
11. 3. 1962	1 621	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	-	1,3
13. 3. 1966	1 676	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	-	2,2
26. 4. 1970	1 796	72,3	45,4	43,5	5,7	-	1,7	-	2,4	1,3
24. 3. 1974	1 827	79,2	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	-	0,8
5. 3. 1978	1 868	78,3	49,2	40,5	7,3	-	1,7	-	0,0	1,3

1) Ab 1953 Zweitstimmen

2) und Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

34. Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 29. 4. 1979 nach dem Alter in %

	Zusammen	Davon im Alter von ... Jahren				
		18 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 59	60 und mehr
Wahlbeteiligung	82,2	68,6	74,7	84,1	88,1	86,1
Von den gültigen Stimmen entfallen auf CDU	47,5	32,0	37,0	50,1	50,0	54,1
SPD	42,4	50,7	50,1	39,5	40,9	39,0
FDP	5,7	7,1	6,9	6,7	5,4	4,0

35. Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 29. 4. 1979

a) Anzahl

Wahlkreis	Gültige Stimmen	Davon entfallen auf							
		CDU	SPD	FDP	SSW	NPD	DKP	Grüne Liste	KBW
1 Flensburg-West	27 754	9 781	11 131	1 029	5 237	-	53	510	13
2 Flensburg-Ost	34 448	14 777	12 995	1 528	4 392	-	38	703	15
3 Flensburg-Land	38 152	18 763	13 250	1 739	3 590	-	37	761	12
4 Südtandern	27 280	14 035	9 169	1 547	1 322	-	54	1 148	5
5 Husum-Land	31 944	17 254	10 566	1 774	1 416	44	26	845	19
6 Husum-Eiderstedt	33 248	15 273	12 718	2 867	1 419	64	19	879	9
7 Schleswig-West	38 029	22 232	12 019	1 939	983	68	23	758	7
8 Schleswig	33 665	15 892	12 969	1 736	2 180	90	28	760	10
9 Eckernförde	35 347	17 197	14 541	1 978	791	-	90	733	17
10 Dithmarschen-Nord	35 298	18 518	13 797	1 929	-	89	34	916	15
11 Dithmarschen-Süd	35 528	18 097	14 492	1 872	-	128	36	897	6
12 Rendsburg-West	37 263	22 247	12 044	1 676	103	94	54	1 031	14
13 Rendsburg	34 199	14 983	15 630	2 313	416	63	34	738	22
14 Rendsburg-Ost	41 545	21 811	15 964	2 393	189	55	30	1 088	15
15 Neumünster-Nord	35 486	16 985	15 779	1 668	-	-	89	933	32
16 Steinburg-Ost	34 654	16 836	14 570	1 785	-	122	92	1 230	19
17 Steinburg-Süd	31 006	14 323	13 576	1 270	-	92	46	1 685	14
18 Elmshorn	38 388	17 799	17 639	2 650	-	109	161	-	30
19 Pinneberg-Elbmarschen	37 335	17 089	16 572	2 367	-	69	141	1 087	10
20 Pinneberg	38 445	18 020	16 112	3 035	-	82	133	1 048	15
21 Pinneberg-Nord	40 062	21 247	14 889	2 609	86	74	191	950	16
22 Segeberg-Ost	40 200	21 890	14 528	2 412	-	102	40	1 198	30
23 Segeberg-West	39 966	20 977	14 830	2 965	-	98	46	1 030	20
24 Neumünster	30 993	13 715	15 047	1 484	-	46	58	626	17
25 Kiel-Nord	29 996	12 955	14 278	1 775	169	-	48	751	20
26 Kiel-Mitte	29 176	14 520	11 636	1 902	-	-	78	996	44
27 Kiel-West	32 215	12 775	16 615	1 782	-	-	86	903	54
28 Kiel-Süd	30 853	12 653	15 667	1 571	-	-	86	846	30
29 Kiel-Ost	28 933	9 412	17 705	1 076	-	-	118	600	22
30 Plön-Nord	37 622	18 052	16 782	1 671	-	60	52	988	17
31 Plön-Süd	37 377	19 584	14 664	1 998	-	92	80	925	34
32 Oldenburg	33 293	16 435	15 103	1 611	-	75	42	-	27
33 Eutin-Nord	37 119	18 994	14 973	2 237	-	97	35	763	20
34 Eutin-Süd	42 522	21 730	17 409	2 406	-	108	58	802	9
35 Lübeck-Ost	37 057	16 807	17 572	1 787	-	112	68	701	10
36 Lübeck-Süd	34 902	16 728	14 853	2 204	-	98	83	917	19
37 Lübeck-Mitte	29 260	11 958	15 065	1 341	-	126	103	652	15
38 Lübeck-Nord	36 308	15 091	18 496	1 818	-	91	103	699	10
39 Stormarn	40 815	20 915	16 528	2 336	-	128	83	815	10
40 Norderstedt	36 287	16 372	15 572	3 244	-	84	75	927	13
41 Lauenburg-Ost	42 961	22 830	16 399	2 591	-	111	56	959	15
42 Lauenburg-Süd	42 216	20 014	18 627	2 364	-	74	120	1 003	14
43 Reinbek	39 878	19 684	16 115	2 825	-	-	85	1 148	21
44 Ahrensburg	39 808	20 414	15 096	3 027	-	80	111	1 060	20
Schleswig-Holstein	1 568 833	757 664	653 982	90 131	22 293	2 825	3 123	38 009	806

Noch: 35. Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 29. 4. 1979

b) in %

Wahlkreis	Wahlberei- gung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
		CDU	SPD	FDP	SSW	NPD	DKP	Grüne Liste	KBW
1 Flensburg-West	79,4	35,2	40,1	3,7	18,9	-	0,2	1,8	0,0
2 Flensburg-Ost	82,6	42,9	37,7	4,4	12,7	-	0,1	2,0	0,0
3 Flensburg-Land	85,0	49,2	34,7	4,6	9,4	-	0,1	2,0	0,0
4 Südtöndem	79,2	51,4	33,6	5,7	4,8	-	0,2	4,2	0,0
5 Husum-Land	82,8	54,0	33,1	5,6	4,4	0,1	0,1	2,6	0,1
6 Husum-Eiderstedt	82,4	45,9	38,3	8,6	4,3	0,2	0,1	2,6	0,0
7 Schleswig-West	86,3	58,5	31,6	5,1	2,6	0,2	0,1	2,0	0,0
8 Schleswig	83,4	47,2	38,5	5,2	6,5	0,3	0,1	2,3	0,0
9 Eckernförde	84,9	48,7	41,1	5,6	2,2	-	0,3	2,1	0,0
10 Dithmarschen-Nord	84,4	52,5	39,1	5,5	-	0,3	0,1	2,6	0,0
11 Dithmarschen-Süd	84,5	50,9	40,8	5,3	-	0,4	0,1	2,5	0,0
12 Rendsburg-West	86,1	59,7	32,3	4,5	0,3	0,3	0,1	2,8	0,0
13 Rendsburg	82,4	43,8	45,7	6,8	1,2	0,2	0,1	2,2	0,1
14 Rendsburg-Ost	87,2	52,5	38,4	5,8	0,5	0,1	0,1	2,6	0,0
15 Neumünster-Nord	84,3	47,9	44,5	4,7	-	-	0,3	2,6	0,1
16 Steinburg-Ost	82,5	48,6	42,0	5,2	-	0,4	0,3	3,5	0,1
17 Steinburg-Süd	85,0	46,2	43,8	4,1	-	0,3	0,1	5,4	0,0
18 Elmshorn	82,4	46,4	45,9	6,9	-	0,3	0,4	-	0,1
19 Pinneberg-Elbmarschen	84,1	45,8	44,4	6,3	-	0,2	0,4	2,9	0,0
20 Pinneberg	81,6	46,9	41,9	7,9	-	0,2	0,3	2,7	0,0
21 Pinneberg-Nord	84,0	53,0	37,2	6,5	0,2	0,2	0,5	2,4	0,0
22 Segeberg-Ost	85,0	54,5	36,1	6,0	-	0,3	0,1	3,0	0,1
23 Segeberg-West	80,8	52,5	37,1	7,4	-	0,2	0,1	2,6	0,1
24 Neumünster	80,0	44,3	48,5	4,8	-	0,1	0,2	2,0	0,1
25 Kiel-Nord	84,7	43,2	47,6	5,9	0,6	-	0,2	2,5	0,1
26 Kiel-Mitte	84,0	49,8	39,9	6,5	-	-	0,3	3,4	0,2
27 Kiel-West	80,5	39,7	51,6	5,5	-	-	0,3	2,8	0,2
28 Kiel-Süd	82,1	41,0	50,8	5,1	-	-	0,3	2,7	0,1
29 Kiel-Ost	79,6	32,5	61,2	3,7	-	-	0,4	2,1	0,1
30 Plön-Nord	88,0	48,0	44,6	4,4	-	0,2	0,1	2,6	0,0
31 Plön-Süd	87,9	52,4	39,2	5,3	-	0,2	0,2	2,5	0,1
32 Oldenburg	84,0	49,4	45,4	4,8	-	0,2	0,1	-	0,1
33 Eutin-Nord	85,7	51,2	40,3	6,0	-	0,3	0,1	2,1	0,1
34 Eutin-Süd	84,8	51,1	40,9	5,7	-	0,3	0,1	1,9	0,0
35 Lübeck-Ost	81,6	45,4	47,4	4,8	-	0,3	0,2	1,9	0,0
36 Lübeck-Süd	83,2	47,9	42,6	6,3	-	0,3	0,2	2,6	0,1
37 Lübeck-Mitte	75,2	40,9	51,5	4,6	-	0,4	0,4	2,2	0,1
38 Lübeck-Nord	79,7	41,6	50,9	5,0	-	0,3	0,3	1,9	0,0
39 Stormarn	84,1	51,2	40,5	5,7	-	0,3	0,2	2,0	0,0
40 Norderstedt	80,7	45,1	42,9	8,9	-	0,2	0,2	2,6	0,0
41 Lauenburg-Ost	84,2	53,1	38,2	6,0	-	0,3	0,1	2,2	0,0
42 Lauenburg-Süd	82,8	47,4	44,1	5,6	-	0,2	0,3	2,4	0,0
43 Reinbek	83,7	49,4	40,4	7,1	-	-	0,2	2,9	0,1
44 Ahrensburg	84,6	51,3	37,9	7,6	-	0,2	0,3	2,7	0,1
Schleswig-Holstein	83,3	48,3	41,7	5,7	1,4	0,2	0,2	2,4	0,1

36. Europawahl in Schleswig-Holstein am 10. 6. 1979

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteili- gung in %	Gültige Stimmen in 1 000	Davon entfallen auf							
			CDU	SPD	FDP	DKP	CBV	Zen- trum	Die Grün- en	EAP
			in %							
FLensburg	61,4	41	40,0	51,6	5,0	0,3	0,1	0,1	2,8	0,1
KIEL	62,4	115	40,7	51,0	4,7	0,4	0,1	0,0	3,0	0,1
LÜBECK	63,4	109	42,9	49,4	4,6	0,3	0,1	0,0	2,6	0,1
NEUMÜNSTER	61,9	38	43,6	49,6	4,2	0,3	0,1	0,0	2,1	0,1
Dithmarschen	66,3	65	53,0	39,9	4,6	0,2	0,1	0,0	2,1	0,1
Hzgt. Lauenburg	68,0	77	49,7	42,0	5,4	0,2	0,1	0,0	2,4	0,1
Nordfriesland	62,1	71	51,3	38,9	6,2	0,2	0,1	0,0	3,2	0,1
Ostholstein	68,1	91	49,5	43,3	4,7	0,2	0,1	0,0	2,2	0,1
Pinneberg	66,8	125	46,6	43,6	6,1	0,5	0,1	0,0	3,0	0,1
Plön	70,5	60	49,3	43,1	4,3	0,3	0,1	0,1	2,8	0,1
Rendsburg- Eckernförde	66,9	118	50,3	41,8	4,9	0,2	0,1	0,0	2,6	0,1
Schleswig- Flensburg	65,4	82	52,9	39,2	4,9	0,2	0,1	0,0	2,6	0,1
Segeberg	65,0	93	49,7	40,3	6,6	0,2	0,1	0,0	2,9	0,1
Steinburg	66,8	64	50,2	42,0	4,3	0,3	0,1	0,0	3,0	0,1
Stormarn	68,1	91	48,3	41,5	6,7	0,4	0,1	0,0	2,8	0,1
Schleswig-Holstein	65,6	1 241	47,9	43,7	5,2	0,3	0,1	0,0	2,7	0,1

37. Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Landtagswahlen - Stand: 1. 7. 1979

Land	Landtagswahl	Wahl- beteili- gung in %	Stimmenanteile in %		
			CDU/CSU	SPD	FDP
Schleswig-Holstein	29. April 1979	83,3	48,3	41,7	5,7
Hamburg	4. Juni 1978	76,6	37,6	51,5	4,8
Niedersachsen	4. Juni 1978	78,5	48,7	42,2	4,2
Bremen	28. September 1975	82,2	33,8	48,8	13,0
Nordrhein-Westfalen	4. Mai 1975	86,1	47,1	45,1	6,7
Hessen	8. Oktober 1978	87,7	46,0	44,3	6,6
Rheinland-Pfalz	18. März 1979	81,4	50,1	42,3	6,4
Baden-Württemberg	4. April 1976	75,5	56,7	33,3	7,8
Bayern	15. Oktober 1978	76,6	59,1	31,4	6,2
Saarland	4. Mai 1975	88,8	49,1	41,8	7,4
Berlin (West)	18. März 1979	85,4	44,4	42,7	8,1

38. Sitzverteilung in den Landesparlamenten - Stand: 1. 7. 1979

Land	Landtagswahl	Abgeordnete		Davon			
		insgesamt	darunter Frauen	CDU/CSU	SPD	FDP	SSW
Schleswig-Holstein	29. April 1979	73	4	37	31	4	1
Hamburg	4. Juni 1978	120	14	51	69	-	-
Niedersachsen	4. Juni 1978	155	9	83	72	-	-
Bremen	28. September 1975	100	15	35	52	13	-
Nordrhein-Westfalen	4. Mai 1975	200	12	95	91	14	-
Hessen	8. Oktober 1978	110	13	53	50	7	-
Rheinland-Pfalz	18. März 1979	100	10	51	43	6	-
Baden-Württemberg	4. April 1976	121	7	71	41	9 ^a	-
Bayern	15. Oktober 1978	204	16	129	65	10	-
Saarland	4. Mai 1975	50	5	25	22	3	-
Berlin (West)	18. März 1979	135	13	63	61	11	-

a) FDP/DVP Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei

39. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag - Stand: 1. 7. 1979

Land	Abgeordnete		Davon			Stimmen im Bundesrat
	insgesamt	darunter Frauen	CDU/CSU	SPD	FDP	
Schleswig-Holstein	22 (11)	2	10 (5)	10 (6)	2 (-)	4
Hamburg	14 (8)	1	5 (-)	8 (8)	1 (-)	3
Niedersachsen	62 ^a (30)	5	27 (12)	29 (18)	5 (-)	5
Bremen	5 (3)	-	2 (-)	3 (3)	-	3
Nordrhein-Westfalen	148 (73)	12	66 (28)	70 (45)	12 (-)	5
Hessen	47 (22)	4	21 (5)	22 (17)	4 (-)	4
Rheinland-Pfalz	31 (16)	2	16 (10)	13 (6)	2 (-)	4
Baden-Württemberg	71 (36)	6	38 (32)	26 (4)	7 (-)	5
Bayern	88 (44)	4	53 (40)	29 (4)	6 (-)	5
Saarland	8 (5)	1	4 (2)	4 (3)	-	3
Berlin (West) ¹	22 (-)	3	11 (-)	10 (-)	1 (-)	4
Bundesgebiet	518^a(248)	40	253 (134)	224 (114)	40 (-)	X
darunter Frauen	40 (6)	X	20 (2)	16 (5)	4 (-)	X

() direkte Sitze

1) Vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt

a) Darunter ein Fraktionsloser

40. Regierungen in Bund und Ländern - Stand: 1. 7. 1979

Land	Regierungs- bildende Partei(en)	Minister (Senatoren)				Regierungschef	
		An- zahl	Parteizugehörigkeit			Name	Partei- zuge- hörig- keit
			CDU/ CSU	SPD	FDP		
Schleswig-Holstein	CDU	8	8	-	-	Dr. Stoltenberg	CDU
Hamburg	SPD	13 ^a	-	12	-	Klose	SPD
Niedersachsen	CDU	9	9	-	-	Dr. Albrecht	CDU
Bremen	SPD	12	-	12	-	Koschnick	SPD
Nordrhein-Westfalen	SPD/FDP	9	-	7	2	Rau	SPD
Hessen	SPD/FDP	8	-	6	2	Börner	SPD
Rheinland-Pfalz	CDU	7	7	-	-	Dr. Vogel	CDU
Baden-Württemberg	CDU	9	9	-	-	Späth	CDU
Bayern	CSU	9	9	-	-	Dr. Strauß	CSU
Saarland	CDU/FDP	7	5	-	2	Zeyer	CDU
Berlin (West)	SPD/FDP	12	-	9	3	Stobbe	SPD
Bund	SPD/FDP	15	-	11	4	Schmidt	SPD

1) Am 5. 7. 1979 gewählt

a) Darunter 1 Parteiloser

41. Erwerbstätige in den Bundesländern

1%-Mikrozensus erhebung April 1978

Land	Erwerbstätige (einschließlich Soldaten)			Davon gehörten zum Wirtschaftsbereich			
	ins- gesamt	männlich	Ab- hängige	Land- und Forstwirt- schaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige (Dienst- leistungen)
Schleswig-Holstein	1 089	685	940	7,5	33,8	20,4	38,3
Hamburg	748	439	673	1,2	30,5	29,9	38,4
Niedersachsen	3 008	1 925	2 580	8,1	41,1	18,1	32,6
Bremen	296	187	274	/	35,9	28,3	34,6
Nordrhein-Westfalen	6 739	4 459	6 082	2,7	49,6	17,8	29,9
Hessen	2 364	1 495	2 103	4,8	45,3	17,7	32,2
Rheinland-Pfalz	1 513	978	1 297	7,0	43,1	17,6	32,3
Baden-Württemberg	4 077	2 477	3 552	5,9	51,4	14,8	28,0
Bayern	4 953	2 945	4 061	10,6	44,8	16,2	28,3
Saarland	391	272	354	2,0	50,4	16,5	31,1
Berlin (West)	837	466	766	0,6	33,5	21,7	44,2
Bundesgebiet	26 021	16 326	22 681	5,8	45,4	17,7	31,1

42. Bevölkerung in Schleswig-Holstein nach dem Lebensunterhalt

1% -Mikrozensusserhebung April 1978

Überwiegender Lebensunterhalt	Bevölkerung (einschließlich Soldaten)					
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	in 1 000			in %		
Eigene Erwerbstätigkeit ¹	673	345	1 017	54,1	25,7	39,3
Eigene Rente ²	211	277	488	17,0	20,6	18,9
Unterhalt durch Angehörige	360	723	1 083	29,0	53,8	41,8
Insgesamt	1 243	1 345	2 588	100	100	100

1) einschließlich Arbeitslosengeld oder -hilfe 2) Sozialrenten, Pensionen, Fürsorgeleistungen, Altenteil, Miet- und Pachteinnahmen, Kapitalerträge und dgl.

43. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein

1% -Mikrozensusserhebung April 1978

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen			
		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige (Dienstleistungen)
in 1 000					
Insgesamt					
Selbständige	106	32	22	26	26
Mithelfende Familienangehörige	43	28	(5)	(5)	5
Beamte	134	(.)	(.)	19	115
Angestellte ¹	401	(4)	108	115	174
Arbeiter ¹	405	18	233	57	97
Zusammen	1 089	81	368	222	417
Männlich					
Selbständige	89	29	20	22	18
Mithelfende Familienangehörige	(6)	(4)	(.)	(1)	(.)
Beamte	113	(.)	(.)	15	98
Angestellte ¹	188	(3)	68	48	70
Arbeiter ¹	290	13	197	39	41
Zusammen	685	49	285	125	227
Weiblich					
Selbständige	17	(3)	(2)	(4)	(9)
Mithelfende Familienangehörige	38	24	(5)	(4)	(4)
Beamte	21	-	-	(4)	17
Angestellte ¹	213	(1)	41	67	104
Arbeiter ¹	115	(5)	36	18	56
Zusammen	404	33	83	98	190

1) einschließlich Auszubildender

44. Streiks und Aussperrungen in Schleswig-Holstein

Arbeitsstreitigkeiten, an denen weniger als 10 Arbeitnehmer beteiligt waren oder die weniger als 1 Tag dauerten, wurden nicht einbezogen, es sei denn, mehr als 100 Arbeitstage gingen verloren

	Streiks				Aussperrungen			
	1975	1976	1977	1978	1975	1976	1977	1978
Betroffene Betriebe	53	95 ^a	-	5	-	58 ^a	-	41
Beteiligte Arbeitnehmer	673	8 629 ^a	-	3 210	-	8 278 ^a	-	9 049
Verlorene Arbeitstage	3 439	43 994 ^a	-	6 488	-	14 055 ^a	-	28 651

a) Darunter 9 Betriebe mit 2 191 Arbeitnehmern und 2 315 verlorenen Arbeitstagen, bei denen gleichzeitig der Tatbestand des Streiks und der Aussperrung vorlag

45. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1978

a) nach der Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte insgesamt	Und zwar		
		Männer	Arbeiter	Ausländer
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	18 864	14 887	16 811	926
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9 254	7 891	5 558	175
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	223 441	161 302	159 292	18 041
Baugewerbe	72 132	66 701	62 332	2 071
Handel	110 619	49 712	37 059	1 832
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	31 581	24 509	23 095	1 155
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	22 980	11 072	2 647	110
Dienstleistungen	125 544	39 682	58 259	4 823
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	13 115	3 974	4 427	212
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	67 269	40 058	30 699	435
Ohne Angabe	6	6	5	1
Insgesamt	694 805	419 794	400 184	29 781

b) nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt	Männlich
Bis 19 Jahre	61 590	33 213
20 " 29 "	169 036	92 859
30 " 39 "	171 084	111 447
40 " 49 "	155 567	99 714
50 " 59 "	113 348	65 478
60 " 64 "	17 336	12 280
65 und mehr Jahre	6 844	4 803
Beschäftigte insgesamt	694 805	419 794

c) Ausländer nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Insgesamt	Männlich
EG-Länder	4 057	2 514
Türkei	12 789	9 011
Jugoslawien	3 074	1 971
Portugal	1 487	1 011
Spanien	1 831	1 247
Griechenland	1 349	784
Übrige Länder	5 194	3 545
Ausländer zusammen	29 781	20 083

**Noch: 45. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1978**

d) nach dem Berufsbereich

Berufliche Gliederung	Beschäftigte insgesamt	Und zwar			
		Arbeiter	Angestellte	in Ausbildung	Ausländer
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	19 610	18 385	1 225	2 720	943
Bergleute, Mineralgewinner	578	535	43	6	163
Fertigungsberufe	255 226	244 380	10 846	24 275	19 727
Technische Berufe	35 003	2 576	32 427	1 496	493
Dienstleistungsberufe	379 123	133 495	245 628	27 866	8 358
Sonstige Arbeitskräfte	913	564	349	630	39
Ohne Angabe	4 352	249	4 103	3 725	58
Insgesamt	694 805	400 184	294 621	60 718	29 781

46. Struktur der Arbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein

a) nach dem Alter

	Arbeits- lose ins- gesamt	Davon waren ... Jahre alt					
		unter 20	20 bis 29	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 59	60 und mehr
September 1977	39 878	4 758	13 358	8 861	5 944	5 522	1 435
September 1978	36 978	4 316	12 317	7 768	5 726	5 599	1 252
Veränderung gegenüber 1977 in %	- 7,3	- 9,3	- 7,8	- 12,3	- 3,7	+ 1,4	- 12,8

b) nach Ausbildung und Dauer der Arbeitslosigkeit Ende September 1978

Personenkreis	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alle Arbeitslosen	36 978	100	16 682	100	20 296	100
und zwar ohne Berufsausbildung	18 459	49,9	8 318	49,9	10 141	50,0
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulausbildung	1 168	3,2	705	4,2	463	2,3
mit gesundheitlichen Einschränkungen	10 293	27,8	6 045	36,2	4 248	20,9
Ausländer	1 936	5,2	977	5,9	959	4,7
davon waren ... Monate arbeitslos						
unter 3	15 808	42,7	7 282	43,7	8 526	42,0
3 - 6	6 048	16,4	2 448	14,7	3 600	17,7
6 - 12	7 457	20,2	2 918	17,5	4 539	22,4
12 - 24	4 110	11,1	1 905	11,4	2 205	10,9
24 und länger	3 555	9,6	2 129	12,8	1 426	7,0

47. Arbeitslose und Kurzarbeiter nach Monaten

Monatsende (für Kurzarbeiter Monatsmitte)	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet	
	Arbeitslose			Kurzarbeiter			Arbeits- lose	Kurz- arbeiter
	1976/77	1977/78	1978/79	1976/77	1977/78	1978/79	1978/79	1978/79
	in 1 000							
April	48,0	48,3	44,7	5,5	4,6	3,4	1 000,4	297,8
Mai	41,4	43,0	39,4	3,5	3,1	3,2	913,0	235,3
Juni	41,0	40,0	35,4	3,1	1,8	1,9	877,3	230,5
Juli	41,2	40,8	37,8	1,0	1,1	1,1	922,2	154,6
August	39,4	41,8	38,8	1,1	0,9	0,6	924,0	124,5
September	38,3	39,9	37,0	1,5	1,1	1,0	864,3	109,3
Oktober	43,6	43,8	40,5	1,5	2,1	1,3	901,6	127,1
November	46,8	47,1	42,8	2,7	2,6	1,6	927,0	155,4
Dezember	51,3	51,1	46,5	6,2	3,8	1,7	1 006,7	126,6
Januar	58,3	56,4	54,0	3,3	5,8	5,9	1 171,4	134,9
Februar	58,3	57,0	54,8	6,9	6,3	9,2	1 134,1	167,0
März	51,9	50,2	46,0	5,8	4,7	5,0	957,7	169,7

48. Arbeitslose in den Bundesländern

Land	Jahresdurchschnitt 1978					
	in 1 000			Quote		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
Schleswig-Holstein	21	23	44	3,8	6,4	4,8
Hamburg	15	14	29	3,9	4,8	4,3
Niedersachsen	64	70	134	4,0	7,4	5,2
Bremen	9	7	15	4,8	6,2	5,4
Nordrhein-Westfalen	162	149	312	4,0	6,8	5,0
Hessen	35	39	74	2,7	5,1	3,6
Rheinland-Pfalz	27	28	56	3,3	6,2	4,3
Baden-Württemberg	40	52	92	1,9	3,7	2,6
Bayern	78	94	172	3,2	5,6	4,2
Saarland	16	12	28	6,2	10,7	7,6
Berlin (West)	21	16	37	4,9	4,3	4,6
Bundesgebiet	489	504	993	3,4	5,8	4,3

49. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins
in Betrieben mit 1 und mehr ha LF, Arbeitsbereich Betrieb

Arbeitskräfte	1972/73	1974/75	1976/77
Betriebsinhaber	35 946	34 394	33 543
davon vollbeschäftigt	24 662	23 836	22 308
teilbeschäftigt	11 284	10 558	11 235
Familienangehörige	38 730	36 936	36 548
davon vollbeschäftigt	7 691	7 729	6 514
teilbeschäftigt	31 039	29 207	30 034
Ständige familienfremde Arbeitskräfte	11 552	11 500	10 203
darunter vollbeschäftigt	8 167	7 345	6 728

50. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein

Größenklasse nach der LF	Betriebe				Landw. genutzte Fläche	
	1971		1978		1971	1978
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
1 - 2 ha	6 532	14,8	6 169	16,6	6,9	6,4
2 - 5 ha	4 466	10,1	3 245	8,7	14,4	10,4
5 - 10 ha	3 608	8,2	2 559	6,9	26,2	18,7
10 - 20 ha	6 890	15,6	4 378	11,8	105,8	66,5
20 - 30 ha	8 376	19,0	5 612	15,1	208,7	140,7
30 - 50 ha	9 440	21,4	9 075	24,4	360,3	351,9
50 und mehr ha	4 820	10,9	6 147	16,5	400,8	511,8
Insgesamt	44 132	100	37 185	100	1 123,1	1 106,4

51. Sozialökonomische Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein

		Betriebe mit 1 und mehr ha LF zusammen	Davon mit ... ha LF		
			1 - 20	20 - 30	30 und mehr
Betriebe insgesamt	1971	39 704	17 142	8 358	14 204
	1977	30 243	11 517	5 140	13 586
davon in %					
Betriebe mit überwiegend	1971	74,9	47,6	93,7	96,8
betrieblichem Einkommen ¹⁾	1977	73,7	40,0	91,4	95,5
Betriebe mit überwiegend	1971	25,1	52,4	6,3	3,2
außerbetrieblichem Einkommen ¹⁾	1977	26,3	60,0	8,6	4,5

1) des Betriebsinhaberehepaars (nach Selbsteinschätzung)

52. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1977
nach dem Betriebssystem

Betriebssystem	Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha					
	0 - 1	1 - 10	10 - 30	30 - 50	50 und mehr	Insgesamt
Landwirtschaftliche Betriebe	2 010	8 038	10 221	9 141	5 966	35 376
darunter						
Marktfrochtbetriebe	26	1 346	1 144	1 120	2 193	5 829
Futterbaubetriebe	372	4 956	7 956	7 132	3 175	23 591
davon						
Futterbau-Spezialbetriebe	301	4 112	5 005	4 516	1 772	15 706
Futterbau-Verbundbetriebe	71	844	2 951	2 616	1 403	7 885
Veredlungsbetriebe	1 547	1 404	499	227	106	3 783
Gemischtbetriebe	3	165	587	646	485	1 886
Gartenbaubetriebe	517	696	129	19	15	1 376
Forstbetriebe	1 562	272	32	7	2	1 875
Kombinationsbetriebe	117	162	52	14	13	358

53. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern 1978

a) landwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1 000 ha	Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche entfielen auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von			
			0,5 – 5 ha	5 – 20 ha	20 – 100 ha	100 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	37,2	1 106,3	1,5	7,7	74,8	16,0
Hamburg	2,1	16,7	13,3	22,1	55,0	9,6
Niedersachsen	146,1	2 774,5	3,6	17,3	70,9	8,3
Bremen	0,6	11,8	4,1	11,6	78,9	5,3
Nordrhein-Westfalen	120,8	1 697,9	5,7	26,9	62,7	4,7
Hessen	72,3	808,1	9,3	36,8	49,2	4,7
Rheinland-Pfalz	79,5	771,9	10,5	37,3	50,1	2,1
Baden-Württemberg	182,9	1 568,1	11,7	43,6	41,6	3,0
Bayern	308,1	3 550,7	6,8	47,2	43,5	2,6
Saarland	8,1	79,5	10,2	23,2	61,0	5,6
Berlin (West)	0,2	1,6	14,6	23,7	61,7	-
Bundesgebiet	957,9	12 386,9	6,5	32,2	55,8	5,5

b) Forstbetriebe mit der Hauptproduktionsrichtung Forstwirtschaft

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Waldfläche 1 000 ha	Von der Waldfläche entfielen auf Betriebe mit einer Waldfläche von			
			unter 200 ha	200 – 500 ha	500 – 1 000 ha	1 000 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	2,2	93,0	14,8	4,6	10,4	70,2
Hamburg	0,1	5,6	11,3	3,6	10,6	74,5
Niedersachsen	11,4	632,7	22,2	7,6	3,6	66,7
Bremen	0,1	0,4	100,0	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	16,7	512,8	23,0	12,2	10,5	54,3
Hessen	4,7	789,1	15,2	15,4	9,4	60,0
Rheinland-Pfalz	9,6	670,0	21,1	21,2	17,1	40,7
Baden-Württemberg	19,6	1 054,4	10,9	11,6	15,0	62,5
Bayern	57,7	1 442,1	21,6	8,3	7,2	63,0
Saarland	1,2	72,9	8,0	8,8	14,5	68,7
Berlin (West)	0,0	7,2	2,3	-	-	97,7
Bundesgebiet	123,4	5 280,4	18,3	11,9	10,4	59,4

54. Nutzung des Bodens in den Bundesländern 1978

Land	Wirtschaftsfläche 1 000 ha	Darunter in %		Landw. genutzte Fläche 1 000 ha	Darunter in %		
		landw. genutzte Fläche	Wald		Ackerland	Dauergrünland	Sonderkulturen ¹
Schleswig-Holstein	1 553	72,9	8,8	1 132	55,4	41,9	0,5
Hamburg	81	33,9	7,6	27	29,1	24,2	7,8
Niedersachsen ²	4 036	68,9	22,6	2 779	58,0	41,0	0,6
Bremen	41	36,7	1,4	15	17,1	60,7	0,2
Nordrhein-Westfalen	3 412	53,7	23,8	1 831	60,5	35,0	0,8
Hessen	2 102	42,3	39,6	889	61,5	35,1	0,4
Rheinland-Pfalz	1 984	44,1	37,9	876	56,8	31,7	1,3
Baden-Württemberg	3 546	48,4	36,8	1 716	53,0	42,0	1,6
Bayern	6 969	52,7	33,2	3 669	58,1	39,7	0,3
Saarland	256	44,7	31,2	115	55,5	36,0	0,9
Berlin (West)	48	7,4	15,7	4	35,1	5,4	4,1
Bundesgebiet³	24 744	53,3	29,2	13 176	57,0	39,1	0,7

1) Baumschulen, Obstanlagen, Rebland, Korbweiden 2) Nur Angaben der Betriebe ab 0,5 ha Gesamtfläche 3) Aus Gründen der Vergleichbarkeit der Bundesergebnisse wurden für Niedersachsen (außer beim Ackerland) die Angaben von 1977 in das Bundesergebnis einbezogen

55. Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet 1978 1 000 ha
	Durchschnitt 1972-77	1978	davon				
			Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügel-land	
1 000 ha		in %					
Getreide ¹ insgesamt	427	416	13,1	18,7	12,2	56,1	5 333
darunter Weizen	116	140	26,6	8,6	1,8	63,0	1 619
Roggen	87	83	1,7	32,8	33,4	32,1	651
Gerste	124	136	9,0	17,4	9,8	63,7	1 951
Hafer	92	53	6,4	25,1	11,4	57,2	749
Hackfrüchte ² insgesamt	56	45	7,9	29,1	18,5	44,5	963
darunter Kartoffeln	9	6	3,0	33,3	39,3	24,4	355
Zuckerrüben ³	19	19	11,5	19,8	5,8	62,9	402
Runkelrüben ³	24	18	5,5	36,2	22,7	35,6	193
Raps und Rübsen	54	72	9,4	4,5	1,3	84,8	121
Futterpflanzen ⁴	89	85	1,7	26,0	34,8	37,5	960
darunter Gras und Klee gras	68	55	2,0	22,0	34,0	42,0	325
Silomais	20	30	1,1	33,5	36,5	28,9	576

1) einschließlich Menggetreide und Körnermais 2) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse 3) ohne Rüben zur Samengewinnung 4) einschließlich Grasenanbau auf dem Acker

56. Erträge und Ernten ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet
	D 1972 - 77	1978		D 1972 - 77	1978	
	dt/ha			1 000 t		
Getreide insgesamt	42,5	53,2	39,7	1 816	2 209	21 012
darunter Weizen	51,1	66,5	43,9	594	932	7 076
Roggen	33,8	38,8	34,6	296	322	2 470
Gerste	44,9	51,9	40,0	554	707	6 785
Hafer	37,8	44,6	35,9	347	238	3 012
Raps und Rübsen	25,9	29,6	24,0	141	212	246
Kartoffeln	242	272	281	216	173	12 549
Zuckerrüben	372	384	442	715	713	17 239
Runkelrüben	832	791	923	2 002	1 453	22 917

57. Anbau und Ernte von Gemüse

Gemüseart	Anbau						Ernte in Schleswig-Holstein 1978 in t
	D 1972 - 77			1978			
	Bundesgebiet	darunter Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	darunter Schleswig-Holstein		
		ha	%		ha	%	
Gemüse insgesamt ¹	56 652	5 419	10	53 646	4 759	9	X
dar. Kopfkohl	11 180	2 914	26	10 315	2 612	25	182 255
dar. Weißkohl	6 472	1 914	30	6 095	1 793	29	131 804
Rotkohl	2 711	818	30	2 568	745	29	47 990
Wirsing	1 997	182	9	1 652	74	4	2 461
Speisemöhren ²	4 855	550	11	4 890	494	10	25 296
Frischerbsen	4 892	457	9	4 765	368	8	1 439
Buschbohnen	5 677	630	11	5 385	506	9	4 377

1) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

2) einschließlich Karotten

58. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	D 1972 - 77		1978			
	Bundesgebiet ¹	darunter Schleswig-Holstein	Bundesgebiet ¹	darunter Schleswig-Holstein		
				Mill. Stück	%	Mill. Stück
Obstgehölze und Obstunterlagen ²	20,8	8,0	38	28,1	11,4	41
Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten ³	138,8	49,5	36	171,6	56,8	33
Rosen	36,9	15,8	43	32,0	13,3	42
Rosenunterlagen ⁴	84,4	76,5	91	70,2	64,9	92
Forstgehölze	1 535,1	766,8	50	1 506,4	783,1	52
darunter Nadelgehölze	1 272,0	609,9	48	1 206,4	598,8	50

1) ohne Berlin

3) verkaufsfertig

2) einschließlich Beerensträucher ohne Frühjahrsreiserveredlungen

4) ohne Coninastämme

59. Produktionsflächen und -mengen ausgewählter Zierpflanzen in Schleswig-Holstein

Ausgewählte Art		1972	1975	1978
Anbau auf dem Freiland				
Rosen zum Schnitt	Ar	2 140	1 510	1 153
Chrysanthemen zum Schnitt	Ar	3 943	3 373	2 790
Blumenzwiebeln zur Anzucht und Vermehrung	Ar	1 243	624	356
Blumenknollen zur Anzucht und Vermehrung	Ar	2 683	2 424	2 218
Anbau in Unterglasanlagen				
Rosen zum Schnitt	Ar	788	1 049	828
Nelken zum Schnitt	Ar	733	547	374
Tulpen zum Schnitt	Ar	802	1 273	760
Chrysanthemen zum Schnitt	Ar	1 786	1 529	1 595
Gruppenpflanzen unter Glas				
Begonia semperflores	1 000 St.	5 352	5 377	6 252
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	1 000 St.	6 274	8 438	8 032
Topfpflanzen-Fertigware unter Glas				
Cyclamen	1 000 St.	2 444	2 380	2 272
Lorraine- und Elatior-Begonien	1 000 St.	910	1 092	1 818
Topfchrysanthemen	1 000 St.	872	979	1 100
Azaleen	1 000 St.	1 303	1 198	1 238
Pelargonien	1 000 St.	1 362	1 477	2 139
Saintpaulia jonantha (Usambaraveilchen)	1 000 St.	726	927	1 256
Poinsettien (Weihnachtsstern)	1 000 St.	647	596	650

60. Viehbestände und Viehhalter

Jeweils Dezember ▶	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet 1978
	D 1972 - 77	1977	1978	
Viehbestand in 1 000				
Pferde	29	33	34	378
Rinder	1 512	1 565	1 585	15 007
darunter Milchkühe	505	515	518	5 443
Schweine	1 656	1 796	1 856	22 641
darunter Zuchtsauen	174	194	205	2 618
Schafe	114	119	121	1 136
Hühner	4 553	4 528	4 214	87 629
Viehhalter				
Pferde	7 976	9 223	9 207	117 302
Rinder	29 432	26 784	25 850	580 481
darunter Milchkühe	24 728	21 916	20 166	485 207
Schweine	25 019	19 880	18 295	597 910
darunter Zuchtsauen	.	12 061	11 334	241 361
Schafe	4 512	4 618	4 685	63 509
Hühner	27 974	17 797	15 143	531 257

61. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1978
		D 1972 - 77	1977	1978	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 225	2 339	2 418	23 291
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 435	4 551	4 685	4 313
Milchanlieferung an Meiereien und Händler	1 000 t	2 083	2 217	2 312	21 586
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,86	3,83	3,86	.
Absatz von Konsummilch	1 000 t	156	157	156	3 111
davon Trinkvollmilch (3,5 %)	1 000 t	146	135	133	2 191
fettarme Trinkmilch (1,5 - 1,8 %)	1 000 t	11	22	23	920
darunter übergebietlicher Versand	1 000 t	58	51	47	X
Herstellung von Butter	1 000 t	66,3	70,1	75,5	563,0
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	16,7	14,2	12,9	326,2
Milchdauerwaren	1 000 t	100,0	116,2	125,0	1 211,5
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung					
Rinder zusammen	1 000 St.	452	480	496	4 565
darunter übergebietlicher Versand	1 000 St.	50	36	34	X
Schweine zusammen	1 000 St.	2 821	3 029	3 236	35 104
darunter Hausschlachtungen	1 000 St.	78	63	64	2 355
übergebietlicher Versand	1 000 St.	252	222	233	X
Fettanfall					
aus inländischer Erzeugung	1 000 t Reinfett	88,1	92,3	99,3	986,1
Legeleistung (Eier je Henne und Jahr)	Stück	238	251	267	248
Eierproduktion	Mill. St.	671	636	679	...

62. Holzeinschlag in Schleswig-Holstein

	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Erntekubikmeter ohne Rinde in 1 000	366	401	409	534	454	441
Kubikmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	2,8	3,1	3,2	4,1	3,5	3,4

63. Hochwaldfläche in Schleswig-Holstein 1978

Schätzung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
in %

Hauptbaumart	Gesamt- wald	Davon			
		Bundes- forsten	Landes- forsten	Kommunal- wald	Privat- wald
Fichte, Tanne, Douglasie	37	47	39	26	37
Kiefer, Lärche	19	26	22	20	18
Nadelbaumarten zusammen	56	73	61	46	55
Eiche	11	5	11	15	10
Buche	23	9	20	33	24
Sonstige Laubbaumarten	10	13	8	6	11
Laubbaumarten zusammen	44	27	39	54	45
Insgesamt	100	100	100	100	100

64. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins am 1. 1. 1979

Ostküste: 192 Motorfischkutter, 407 halbggedeckte und offene Boote

Westküste: 170 Motorfischkutter, 76 halbggedeckte und offene Boote

Fischereibetriebe: 362 Kutter- und Muschelbetriebe
483 Bootsbetriebe

65. Anlandungen der schleswig-holsteinischen See- und Küstenfischerei

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der	
		Ostküste	Westküste
Fangmenge insgesamt in 1 000 t	1976	29,1	33,0
	1977	28,7	19,0
	1978	28,7	18,4
darunter ¹ (ohne den Anteil für Fischmehlfabriken)			
Hering (ohne Sekunda und Spitzen)		6,4	0,0
Kabeljau (Dorsch)		10,4	1,4
Muscheln		0,0	7,2
Fangerlös in Mill. DM	1976	26,8	26,7
	1977	32,2	26,8
	1978	29,4	27,4

1) Nur Anlandungen in schleswig-holsteinischen Häfen

66. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 27. 5. 1970

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	Arbeits- stätten	Beschäftigte			
		ins- gesamt	darunter		
			Beamte und Ange- stellte	Fach- arbeiter und sonstige Arbeiter	gewerb- liche und kauf- männliche Lehrlinge
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei¹ (Rest)	2 015	7 840	618	3 899	220
Landw. Tierhaltung, Dienstleistungen	594	1 640	166	643	14
Fischerei ² , gew. Gärtnereien, Tierhaltung	1 421	6 200	452	3 256	206
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	250	8 167	3 093	4 841	222
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	234	7 797	3 048	4 524	221
Bergbau	16	370	45	317	1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 290	265 138	55 438	173 168	18 760
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	178	10 208	3 250	6 575	251
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	151	7 860	1 971	5 641	114
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	573	13 006	1 871	10 377	187
Metallerzeugung und -bearbeitung	571	10 659	1 560	7 725	695
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, EBM-Waren usw.	3 126	81 984	19 023	49 758	9 383
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	2 141	35 769	5 317	25 860	1 917
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	2 668	20 240	2 469	13 479	1 185
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	3 808	46 123	11 066	27 080	2 467
Baugewerbe	6 368	88 254	8 201	65 492	6 465
Bauhauptgewerbe	2 710	65 461	6 032	53 760	2 349
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 658	22 793	2 169	11 732	4 116
Handel	28 079	138 641	62 314	28 256	14 335
Großhandel	3 996	39 791	18 047	13 889	3 337
Handelsvermittlung	2 775	5 659	970	753	384
Einzelhandel	21 308	93 191	43 297	13 614	10 614
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 145	49 991	23 162	21 104	1 727
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 741	20 483	15 423	1 331	2 315
Kreditinstitute u. ä.	1 548	15 070	11 809	1 143	1 924
Versicherungsgewerbe	1 193	5 413	3 614	188	391
Dienstleistungen v. Untern. u. freien Berufen	21 705	92 774	23 464	32 116	7 350
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	8 459	31 977	4 035	12 989	1 164
Reinigung, Körperpflege	4 024	20 097	1 536	11 828	2 213
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	1 208	4 862	1 998	1 354	91
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 557	13 840	5 655	2 016	1 372
Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.	3 481	17 158	8 889	1 791	2 373
Sonstige Dienstleistungen	976	4 840	1 351	2 138	137
Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 778	-17 260	11 145	5 450	665
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	4 051	124 836	85 527	36 775	2 534
Gebietskörperschaften	3 750	118 240	80 345	35 642	2 253
Sozialversicherung	301	6 596	5 182	1 133	281
Alle Wirtschaftsabteilungen	86 422	813 384	288 385	372 432	54 593

1) Diese Betriebe waren nur dann einzubeziehen, wenn sie steuerlich als Gewerbebetrieb veranlagt wurden
2) ohne Binnenfischerei

67. Kapitalgesellschaften

a) nach Rechtsform und Wirtschaftsbereich am 31. 12. 1978

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	Anzahl	Kapital		Anzahl	Kapital	
		Mill. DM	% ¹		Mill. DM	% ¹
Aktiengesellschaften	44	663	+ 2,2	2 141	86 114	+ 3,0
GmbH	5 959	1 730	+ 9,7	195 890	85 104	+ 7,4
Alle Kapitalgesellschaften	6 003	2 393	+ 7,5	198 031	171 219	+ 5,1
dar. mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in Land- und Forstwirtschaft produzierendes Gewerbe	50	16	- 5,9	917	160	- 27,6
Großhandel und Handelsvermittlung	1 845	1 503	+ 8,8	60 705	102 858	+ 4,2
Einzelhandel	977	171	+ 6,9	35 996	9 627	+ 11,0
Dienstleistungen	493	69	+ 21,1	14 268	3 749	+ 6,4
	2 245	425	+ 2,7	75 711	34 587	+ 5,8

1) Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1977

b) größte Kapitalgesellschaften in Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet

Name des Unternehmens	Kapital in Mill. DM	
	am 31. 12. 1977	dagegen am 31. 12. 1970
1. Howaldtwerke - Deutsche Werft AG, Hamburg und Kiel, Kiel	140,0	60,0
2. Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-AG, Rendsburg	130,0	70,0
3. Stadtwerke Kiel AG, Kiel	110,0	77,0
4. General Foods GmbH, Elmshorn	70,5	70,5
5. Versorgung und Verkehr Kiel GmbH, Kiel	61,1	42,3
6. L. Possehl & Co. GmbH, Lübeck	50,0	40,0
7. Chemische Werke Brunsbüttel GmbH, Brunsbüttel	50,0	X
8. Drägerwerk AG, Lübeck	45,0	45,0
9. Metallhüttenwerke Lübeck GmbH, Lübeck	44,0	5,0
10. CONDEA Petrochemie GmbH, Brunsbüttel	40,0	40,0
11. MaK Maschinenbau GmbH, Kiel	40,0	0,02
Dagegen im Bundesgebiet		
1. Bayer AG, Leverkusen	2 130	1 835
2. Farbwerke Hoechst AG, Frankfurt-Hoechst	1 914	1 482
3. Badische Anilin- und Soda-Fabrik AG, Ludwigshafen	1 792	1 500
4. Siemens AG, Berlin/München	1 608	1 007

68. Verarbeitendes Gewerbe in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße

Industriebetriebe jeder Größe sowie Betriebe von Unternehmen des Handwerks
mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

	Ins- gesamt	Betriebsgrößenklasse (Zahl der Beschäftigten)						
		1 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
30. 9. 1977								
Betriebe	2 652	805	443	727	289	333	35	20
Beschäftigte	190 210	3 630	6 290	23 135	20 069	68 731	24 147	44 208
30. 9. 1978								
Betriebe	2 663	789	470	720	299	329	36	20
Beschäftigte	187 414	3 529	6 569	22 808	20 443	66 779	24 316	42 970

69. Struktur des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1978
 Industrie- und Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter		
			Insgesamt	Auslands-umsatz	In % des Umsatzes		
						Jahres-D	Mill. DM
Insgesamt	1977	1 648	180 741	25 794	4 923	4 797	18,6
	1978	1 665	178 663	26 334	4 362	5 031	19,1
Grundstoffe und Produktionsgüter		338	26 544	5 246	776	833	15,9
dar. Mineralölverarbeitung		6	1 103	1 623	140	46	2,8
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden		188	7 831	1 285	58	250	19,4
Eisen, NE-Metalle, Gießereierzeugnisse sowie Drahtziehereien und Mechanik		45	4 685	371	95	133	36,0
chemische Industrie		61	9 085	1 377	326	294	21,4
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung		6	1 848	383	142	61	16,1
Gummiverarbeitung		11	1 219	85	11	30	35,4
Investitionsgüter		662	93 626	9 141	2 832	2 669	29,2
dar. Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau		49	5 076	325	.	145	44,6
Maschinenbau (einschl. Büromaschinen)		196	28 632	3 059	1 176	880	28,8
Straßen-, Luft- u. Raumfahrzeugbau		160	8 432	1 103	79	191	17,4
Schiffbau		29	18 660	2 069	.	558	27,0
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten		100	17 270	1 194	360	461	38,6
Feinmechanik und Optik, Herstellung von Uhren		72	8 558	662	215	241	36,4
Eisen-, Blech- und Metallwaren		46	6 099	647	109	165	25,5
Verbrauchsgüter		324	32 298	3 509	246	866	24,7
dar. Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas		13	3 130	265	29	81	30,4
Holzverarbeitung		61	4 159	480	32	111	23,2
Papier- und Pappeerarbeitung		31	3 460	488	24	93	19,0
Druckerei und Vervielfältigung		77	10 053	1 213	6	328	27,0
Herstellung v. Kunststoffwaren		54	3 892	450	69	100	22,2
Textilgewerbe		28	3 175	341	65	73	21,5
Bekleidungs-gewerbe		44	3 248	187	15	58	30,9
Nahrungs- und Genußmittel		335	25 938	8 422	506	656	7,8
dar. Mahl- und Schäl-mühlen		11	845	324	91	24	7,3
Backwarenherstellung		57	4 055	383	6	91	23,7
Obst- und Gemüseverarbeitung		10	871	113	14	20	17,3
Süßwaren- u. Dauerbackwarenherst.		14	2 721	476	27	58	12,2
Meiereien und Käseereien		39	2 079	1 359	49	61	4,5
Schlachthäuser		19	1 556	1 075	5	45	4,2
Fleischwarenindustrie		24	3 545	661	13	88	13,4
Fleischerei (überwiegend handwerkliche Fertigung)		34	1 259	235	-	22	9,5
Fischverarbeitung		34	1 980	276	27	39	14,2
Spirituosenherstellung		15	933	575	11	26	4,5
Futtermittelherstellung		34	1 210	738	7	35	4,7

1) ohne Umsatzsteuer

70. Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1978

Industrie- und Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe		Jahresverbrauch an				
		Kohle in t SKE	Heizöl in t		Gas ¹ in 1 000 m ³	Strom in 1 000 kWh
			Ins- gesamt	darunter mittelschwer, schwer		
Insgesamt	1977	230 155	984 719	756 915	324 419	2 237 717
	1978	177 196	1 007 581	773 701	347 186	2 399 677
Grundstoffe und Produktionsgüter			708 892	634 635	200 095	1 255 042
dar. Mineralölverarbeitung		-				227 707
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden		840	263 118	212 213	103 087	312 992
Eisen, NE-Metalle, Gießereierzeugnisse sowie Drahtziehereien und Mechanik			8 916	802		147 074
chemische Industrie			86 240	73 416		289 100
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung			70 137	69 877		261 544
Gummiverarbeitung			2 938			8 852
Investitionsgüter		3 782	79 096	13 681	40 237	437 046
dar. Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau		-	2 774	89	514	12 844
Maschinenbau (einschl. Büromaschinen)			25 780		13 914	136 162
Straßen-, Luft- u. Raumfahrzeugbau			7 375	231	2 275	17 477
Schiffbau		197	13 995		12 409	126 997
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten		-	15 127	5 449	1 240	69 202
Feinmechanik und Optik, Herstellung von Uhren			4 623	7	1 285	27 309
Eisen-, Blech- und Metallwaren			6 232	-	8 368	34 312
Verbrauchsgüter		285	56 609	27 509	82 767	333 677
dar. Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas		-	2 221	-	75 892	73 275
Holzverarbeitung		-	2 850	172	-	23 902
Papier- und Pappeherarbeitung		-	12 669			37 556
Druckerei und Vervielfältigung			17 593		818	113 218
Herstellung v. Kunststoffwaren			4 748			49 082
Textilgewerbe		-	13 669	8 453	522	28 095
Bekleidungsgewerbe		-	2 335		705	5 000
Nahrungs- und Genussmittel			162 967	97 876	22 044	352 115
dar. Mahl- und Schälmühlen		-	4 704	2 958	454	34 922
Backwarenherstellung		-	16 553	191	501	19 298
Obst- und Gemüseverarbeitung		-	9 362		2 182	12 117
Süßwaren- u. Dauerbackwarenherst.			3 150	2 122	1 279	22 712
Meiereien und Käseereien		-	36 532	23 360	2 088	55 644
Schlachthäuser		-	3 334	412		22 127
Fleischwarenindustrie		-	12 517	8 044	1 477	27 760
Fleischerei (überwiegend handwerkliche Fertigung)		-	1 801	169	317	6 743
Fischverarbeitung		-	4 206	1 240	684	9 170
Spiritiosenherstellung		-	2 042			2 442
Futtermittelherstellung		-	12 557	8 955		54 243

1) H_o ≙ 35 169,12 kJ/m³

71. Investitionen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 1977

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe	Bruttozugänge an Sachanlagen				DM je Beschäftigten
	Ins- gesamt	Gebäude	unbe- baute Grund- stücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges	
	Mill. DM				
Bergbau	12,4	4,6	0,0	7,8	44 534
Grundstoffe und Produktionsgüter	552,6	65,8	3,3	483,5	20 400
darunter					
Mineralölverarbeitung	6,4	0,2	—	6,2	5 592
Steine und Erden	117,2	19,8	1,7	95,7	15 226
eisenschaffende Industrie	17,4	1,9	—	15,5	3 385
Chemie	390,3	43,1	1,5	345,7	42 507
Gummiverarbeitung	3,9	0,1	0,1	3,8	3 073
Investitionsgüter	333,0	109,8	3,1	220,1	3 439
darunter					
Stahl- und Leichtmetallbau	17,3	1,7	0,1	15,6	3 223
Maschinenbau	97,6	25,4	1,2	71,0	3 409
Schiffbau	85,4	47,8	0,1	37,6	4 246
Elektrotechnik	49,4	10,6	0,2	38,6	2 717
Feinmechanik und Optik	30,9	8,3	0,2	22,4	3 566
Eisen-, Blech- und Metallwaren	20,1	3,1	0,5	16,5	3 077
Verbrauchsgüter	148,7	36,0	0,2	112,5	4 574
darunter					
Feinkeramik, Herst. u. Verarb. v. Glas	13,1	2,5	—	10,5	4 143
Holzverarbeitung	15,3	5,6	0,0	9,7	3 674
Papier- und Pappeverarbeitung	16,0	3,1	—	12,9	4 585
Druckerei und Vervielfältigung	56,4	13,1	0,1	43,1	5 552
Herstellung von Kunststoffwaren	26,6	9,6	0,1	16,9	6 974
Textilgewerbe	15,3	0,8	0,0	14,5	4 636
Bekleidungs-gewerbe	4,0	1,0	—	2,9	1 200
Nahrungs- und Genussmittel	207,4	46,8	0,8	159,9	7 875
darunter					
Mahl- und Schäl-mühlen	8,4	1,1	—	7,4	10 008
Backwaren- u. Dauerbackwarenherst.	13,5	2,5	0,0	11,0	3 070
Süßwarenherstellung	24,1	2,7	0,0	21,5	9 237
Meiereien und Käse-reien	30,0	7,3	—	22,8	14 411
Fleischverarbeitung	31,2	10,0	0,4	20,7	5 990
Fischverarbeitung	5,3	0,9	0,0	4,4	2 998
Brauereien	12,7	0,4	0,1	12,3	15 161
Mineralwasser- u. Limonadenherstellung	9,1	2,5	0,0	6,5	9 174
Futtermittelherstellung	16,0	4,8	0,0	11,2	14 402
Insgesamt	1 254,1	262,9	7,4	983,8	6 852

72. Index der Nettoproduktion für das produzierende Gewerbe im Bundesgebiet

1970 = 100; von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Wirtschaftsgruppe (nicht vollzählig aufgeführt)	Gewicht	1977	1978 ^a	Veränderung in %
Bergbau	2,60	84	84	-
Verarbeitendes Gewerbe	82,00	114	117	+ 1,9
Grundstoffe und Produktionsgüter	23,05	112	117	+ 3,8
Mineralölverarbeitung	2,91	104	103	- 0,1
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	3,01	98	103	+ 5,0
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	0,92	80	78	- 2,4
chemische Industrie	8,03	132	139	+ 5,2
Holzbearbeitung	0,64	120	121	+ 0,9
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	0,71	121	126	+ 4,3
Gummiverarbeitung	0,99	108	107	- 0,7
Investitionsgüter	33,48	115	116	+ 0,5
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1,51	102	96	- 5,9
Maschinenbau	9,19	97	97	- 0,1
Schiffbau	0,55	112	99	- 11,6
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	7,91	133	135	+ 1,2
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	1,42	99	96	- 3,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren	3,22	111	111	+ 0,2
Verbrauchsgüter	15,22	114	116	+ 1,0
Holzverarbeitung	3,11	130	130	+ 0,5
Papier- und Pappeverarbeitung	1,06	114	119	+ 4,2
Druckerei und Vervielfältigung	2,19	113	116	+ 3,1
Herstellung von Kunststoffwaren	1,38	169	179	+ 6,3
Textilgewerbe	3,16	106	105	- 0,9
Bekleidungs-gewerbe	1,99	90	87	- 3,2
Nahrungs- und Genußmittel	10,25	118	123	+ 3,9
Ernährungsgewerbe	8,24	120	124	+ 3,1
Mahl- und Schäl-mühlen	0,22	106	108	+ 1,6
Fleischwarenindustrie	1,71	134	...	...
Tabakverarbeitung	2,01	109	117	+ 7,4
Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau	84,60	114	116	+ 1,9
Elektrizitäts- und Gasversorgung	4,12	167	180	+ 7,5
davon Elektrizitätsversorgung	3,49	159	168	+ 5,9
Gasversorgung	0,63	215	245	+ 13,8
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	88,72	116	119	+ 2,3
Baugewerbe	11,28	95	102	+ 7,6
Produzierendes Gewerbe insgesamt	100	114	117	+ 2,8

a) Vorläufiges Ergebnis

73. Produktion ausgewählter Erzeugnisse in Schleswig-Holstein 1978
 Industrie- und Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis	Menge bzw. Wert	Anteil am Bund in %
Naßmörtel	1 000 m ³	23,5
Transportbeton	"	4,9
Kalksandsteine (ohne Hohlblocksteine)	"	9,7
Betonerzeugnisse für Hochbau	1 000 DM	5,7
Betonerzeugnisse für Tief- und Straßenbau	1 000 Tonnen	7,1
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	Tonnen	7,0
Milchwirtschaftliche Maschinen	"	9,2
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	"	4,7
Serienhebezeuge, handbetriebene Krane, Flurförderzeuge	"	2,3
Armaturen	"	2,3
See- und Küstenfahrge- und -frachtschiffe	BRT	35,3
Augenläser aller Art	1 000 Stück	.
Feinstblechpackungen	Tonnen	14,2
Lacke, Anstrichmittel und Verdünnungen	"	2,4
*Papier (unveredelt)	"	4,7
Papiertüten und -beutel	"	2,9
Zeitungen und Zeitschriften	1 000 DM	14,4
*Mehl	Tonnen	7,7
Brot, Pumpernickel und Knäckebrot	"	10,2
Schokoladenerzeugnisse ¹ und Zuckerwaren	"	4,3
Rohmassen für Zuckerwaren	"	31,7
Butter ²	"	13,4
Käse ²	"	3,9
*Milchpulver	"	12,7
*Fleischwaren	"	46 877
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	25,9
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen	"	9,5
Fischkonserven	"	45,2
Spirituosen	1 000 Liter	14,5
darunter Rum und Arrak	"	63,1
*Mineralbrunnen, -wasser und Limonaden	"	2,5
Mischfutter und sonstige Futtermittel	Tonnen	9,5

* einschließlich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

1) ohne Schokoladenpulver

2) Produktion in Betrieben jeder Betriebsgröße

74. Beschäftigte im Schiffbau in den Bundesländern

Land	Beschäftigte in 1 000 (Jahresdurchschnitt)					
	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Bundesgebiet	62,5	65,3	67,6	64,8	60,4	55,2
darunter						
Schleswig-Holstein	18,8	19,3	19,3	20,6	17,2	15,9
Hamburg	12,5	13,6	13,4	13,2	12,1	11,3
Niedersachsen	10,8	11,3	12,1	11,7	10,9	10,1
Bremen	15,5	16,3	18,4	17,0	15,8	13,9

75. Fertiggestellte See- und Küstenschiffe in den Bundesländern

Land		1973	1974	1975	1976	1977	1978
Bundesgebiet	Stück	140	138	173	163	169	139
	1 000 BRT	1 913	2 165	2 340	2 106	1 591	913
darunter							
Schleswig-Holstein	Stück	47	41	49	62	56	48
	1 000 BRT	751	860	778	646	522	315
Hamburg	Stück	19	17	26	27	41	31
	1 000 BRT	330	108	250	281	100	151
Niedersachsen	Stück	37	40	48	34	36	28
	1 000 BRT	166	295	261	213	234	110
Bremen	Stück	35	24	33	30	13	14
	1 000 BRT	664	885	1 038	958	692	334

76. Arbeiter, geleistete Arbeiterstunden und Löhne
in ausgewählten Gruppen des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein
Industrie- und Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe	Arbeiter im Jahres- durchschnitt in 1 000		Geleistete Arbeiterstunden in 1 000		Löhne in 1 000 DM	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978
Insgesamt	128,8	126,8	234 870	227 744	3 085 869	3 198 489
darunter						
Gewinnung von Steinen und Erden	5,9	6,1	12 476	12 519	170 354	185 201
Maschinenbau (einschl. Büromaschinen)	17,4	17,3	31 697	30 932	443 741	459 845
Schiffbau	15,0	13,9	26 226	23 839	400 715	388 330
Elektrotechnik	12,6	12,0	21 803	20 439	264 082	270 534
Feinmechanik und Optik, Herstellung von Uhren	5,7	5,7	10 884	10 898	128 635	141 941
Eisen-, Blech- und Metallwaren	4,9	4,6	8 900	8 133	115 548	113 611
chemische Industrie	4,9	5,1	8 804	9 059	120 320	133 314
Druckerei und Vervielfältigung	8,2	8,3	14 166	14 044	240 563	252 420
Herstellung von Kunststoffwaren	2,7	2,8	4 722	4 760	55 988	60 348
Textilgewerbe	2,6	2,4	4 534	4 155	51 645	50 625
Bekleidungs-gewerbe	2,6	2,8	4 202	4 293	39 644	44 326
Nahrungs- und Genußmittel	18,1	18,1	35 759	35 542	394 227	412 082

77. Entwicklung des Energieverbrauchs des verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein in Steinkohle-Einheiten (SKE)

Industrie- und Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Jahr	Jahres- verbrauch ins- gesamt	Darunter								
		Kohle		Heizöl		Gas ¹		Strom ²		
				insgesamt	darunter schwer					
1 000 t SKE	1 000 t SKE	%	1 000 t SKE	%	1 000 t SKE	1 000 t SKE	%	1 000 t SKE	%	
1967*	r 2 050	516	25	1 333	65	1 108	80	4	130	6
1968*	2 056	482	23	1 355	66	1 092	78	4	141	7
1969*	r 2 269	490	22	1 481	65	1 178	141	6	158	7
1970*	r 2 331	400	17	1 582	68	1 268	176	8	176	8
1971*	2 259	312	14	1 574	70	1 253	187	8	186	8
1972*	r 2 229	245	11	1 598	72	1 255	195	9	193	9
1973*	r 2 419	332	14	1 681	69	1 333	202	8	207	9
1974*	2 393	380	16	1 612	67	1 304	192	8	209	9
1975*	2 046	249	12	1 369	67	1 076	228	11	199	10
1976*	2 181	238	11	1 408	65	1 107	316	14	218	10
1977	2 235	230	10	1 392	62	1 070	389	17	223	10
1978	2 263	177	8	1 425	63	1 094	417	18	245	11

*) Nur Industriebetriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

1) Bis 1968 ohne, ab 1969 einschließlich Naturgas 2) ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugte elektrische Energie, deren Einsatzstoffe als Primärenergie (Kohle, Heizöl) nachgewiesen sind

78. Handwerk in Schleswig-Holstein 1977 a) nach dem Gewerbebezug

Nummer der Systematik	Gewerbebezug	Unter- nehmen ¹ Ende März 1977	Tätige Per- sonen ² Ende Sep- tember 1976	Umsatz	
				Bruttolohn- und -gehalts- summe	ohne Umsatz- steuer
				im Jahre 1976	
				1 000 DM	
1	Bau- und Ausbaugewerbe	4 121	49 595	962 442	2 736 787
2	Metallgewerbe	5 406	46 475	667 853	3 210 820
3	Holzgewerbe	1 206	7 696	124 748	485 362
4	Bekleidungs-, Textil- u. Ledergewerbe	1 395	4 140	34 342	206 566
5	Nahrungsmittelgewerbe	2 653	19 160	244 268	2 429 571
6	Gewerbe für Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemisches u. Reinigungsgew.	2 102	18 081	145 293	435 285
7	Glas-, Papier-, keramische u. sonst. Gew.	527	2 788	37 761	173 248
1-7 Handwerk insgesamt		17 410	147 935	2 216 706	9 677 639
davon Unternehmen mit Umsätzen von					
bis unter 100 000 DM		5 213	11 073	.	227 453
100 000 - 500 000 DM		7 720	41 441	.	1 948 362
500 000 und mehr DM		4 477	95 421	.	7 501 824

1) Nur Unternehmen, die das volle Jahr 1976 bestanden haben; einschließlich handwerklicher Nebenbetriebe von nichthandwerklichen Unternehmen 2) ohne Heimarbeiter

Nach: 78. Handwerk in Schleswig-Holstein 1977
b) in wirtschaftlicher Gliederung

Nummer der Systematik	Wirtschaftliche Gliederung	Unternehmen ¹ Ende März 1977	Tätige Personen ² Ende September 1976	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Umsatz ohne Umsatzsteuer
				im Jahre 1976	
1000 DM					
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2	.	.	.
1	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	-	-	-	-
2	Verarbeitendes Gewerbe	7 055	48 952	660 013	4 234 569
	davon				
20	chemisches Gew. usw., Mineralölverarb.	-	-	-	-
21	Herstellung v. Kunststoff- u. Gummiwaren	32	397	7 682	37 298
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas				
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	153	1 012	16 479	61 056
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau usw.	886	4 135	46 337	277 733
25	Elektrotechnik, Feinmechanik usw.	1 262	13 135	197 764	1 172 775
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	857	6 862	101 805	426 250
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	762	4 424	69 285	273 074
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	923	2 338	15 908	89 107
		2 180	16 649	204 753	1 897 276
3	Baugewerbe	6 063	67 150	1 216 287	3 782 977
	davon				
30	Bauhauptgewerbe	2 020	36 800	771 921	2 155 720
31	Ausbaugewerbe	4 043	30 350	444 366	1 627 257
1 - 3	Produzierendes Gewerbe	13 118	116 102	1 876 300	8 017 547
4	Handel	744	4 298	50 678	604 883
	davon				
40/41	Großhandel	46	759	13 360	235 301
42	Handelsvermittlung	6	13	80	986
43	Einzelhandel	692	3 526	37 238	368 596
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5	.	.	.
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	-	-	-	-
7	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	2 148	16 167	102 227	276 725
	davon				
71	Gastgewerbe	13	113	1 068	5 155
73	Wäscherei, Körperpflege u. a. persönliche Dienstleistungen	1 817	9 082	54 808	175 299
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u. a. hygienische Einrichtungen	302	6 924	45 775	94 058
72, 75-79	übrige Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	16	48	577	2 213
0 - 7	Handwerk insgesamt	16 017	136 603	2 029 737	8 903 580
	davon Unternehmen mit ... tätigen Personen				
	1 bis 9	12 543	48 475	450 387	2 822 949
	10 bis 19	2 214	29 325	454 344	1 851 737
	20 und mehr	1 260	58 803	1 125 006	4 228 894

1) Nur Unternehmen, die das volle Jahr 1976 bestanden haben; ohne handwerkliche Nebenbetriebe von nichthandwerklichen Unternehmen 2) ohne Heimarbeiter

79. Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (ohne Handwerk)

Wirtschaftsgruppe	1978		Veränderung gegenüber 1977		
	Insgesamt	darunter Ausland	Insgesamt	davon	
				Inland	Ausland
	Mill. DM		in %		
Grundstoffe und Produktionsgüter	2 944,3	610,4	+ 5,7	+ 4,1	+ 12,5
dar. Steine und Erden	647,5	19,7	+ 3,1	+ 1,6	+ 97,0
Chemie	1 610,0	417,0	+ 9,1	+ 6,7	+ 16,5
Papier- und Pappeerzeugung	271,4	92,4	+ 6,0	+ 3,9	+ 10,3
Investitionsgüter	7 426,8	3 060,4	+ 4,2	- 1,0	+ 12,6
dar. Maschinenbau	2 708,0	1 202,7	+ 8,1	+ 5,3	+ 11,9
Schiffbau	1 632,4	1 122,9	+ 2,1	- 31,2	+ 30,8
Elektrotechnik	1 098,3	383,7	+ 1,2	- 0,0	+ 3,6
Verbrauchsgüter	2 847,9	210,4	+ 5,0	+ 4,6	+ 11,2
dar. Papier- und Pappeerarbeitung	443,7	27,9	+ 11,1	+ 9,7	+ 36,8
Druckerei und Vervielfältigung	1 144,1	5,8	+ 3,3	+ 3,5	- 23,7
Kunststoffverarbeitung	400,7	64,8	- 0,0	- 0,3	+ 1,6
Textilherstellung	310,0	62,1	- 0,8	- 5,2	+ 21,8
Bekleidung	154,9	14,7	+ 23,8	+ 24,0	+ 23,5
Verarbeitendes Gewerbe¹	13 219,0	3 881,2	+ 4,7	+ 1,8	+ 12,5

1) ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

80. Verarbeitendes Gewerbe in den Bundesländern 1977 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (ohne Handwerk)

Land	Betriebe	Beschäftigte			Umsatz ²			Löhne und Gehälter Mrd. DM
		in 1 000	%	je 1 000 Einw. ¹	Insgesamt		Auslands- umsatz Mrd. DM	
					Mrd. DM	%		
		Jahres-D			Mrd. DM	%	Mrd. DM	
Schleswig-Holstein	1 087	164	2,3	68	23,8	2,6	4,9	4,5
Hamburg	790	160	2,2	96	43,3	4,7	5,7	5,2
Niedersachsen	3 760	671	9,2	93	96,6	10,4	24,0	18,8
Bremen	295	89	1,2	129	16,6	1,8	3,8	2,6
Nordrhein-Westfalen	10 602	2 213	30,5	131	287,3	31,0	68,6	64,9
Hessen	3 308	634	8,7	124	73,1	7,9	19,9	18,2
Rheinland-Pfalz	2 137	358	4,9	104	53,7	5,8	16,4	10,0
Baden-Württemberg	8 152	1 388	19,1	159	157,6	17,0	39,9	39,1
Bayern	8 604	1 252	17,3	124	140,4	15,1	35,3	31,6
Saarland	451	149	2,1	145	16,1	1,7	5,3	4,2
Berlin (West)	1 035	181	2,5	100	19,4	2,1	2,4	5,0
Bundesgebiet	40 221	7 259	100	99	927,7	100	226,0	204,1

1) Beschäftigte am 30. 9. 1977 (alle Betriebe)

2) ohne Umsatzsteuer

81. Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten¹

Zeit	Be- triebe ²	Beschäf- tigte ²	Aufträge nach der Bauart					
			ins - gesamt	Woh- nungs- bau	gewerblicher, industrieller sowie landw. Bau	öffentlicher und Verkehrsbau		
						Hoch- bau	Straßen- bau	sonstiger Tiefbau
Millionen DM								
Auftragseingang								
1973	800	48 497	2 194	779	420	324	331	339
1974	775	43 486	2 074	604	393	320	380	378
1975	701	38 373	2 101	649	473	261	394	323
1976	657	38 022	2 042	741	420	203	380	297
1977	692	38 665	2 435	946	418	233	451	387
1978	702	39 825	2 736	1 094	510	243	433	456
davon								
Januar	692	37 539	185	87	32	19	20	27
Februar	696	37 689	154	80	35	10	16	12
März	697	38 329	275	127	43	30	31	43
April	699	39 247	230	91	41	11	42	45
Mai	696	39 717	231	81	41	28	49	33
Juni	696	39 996	263	117	37	22	48	39
Juli	692	39 990	209	71	45	20	36	37
August	692	40 610	240	89	37	23	42	48
September	691	40 721	287	107	43	26	56	55
Oktober	727	41 748	249	94	45	24	37	49
November	726	41 512	238	82	76	14	36	31
Dezember	723	40 806	176	68	35	16	21	36
Auftragsbestand								
1977								
31. März	684	38 326	1 089	467	193	139	157	133
30. Juni	691	38 692	1 136	461	168	134	181	192
30. September	690	39 358	1 108	426	162	142	191	187
31. Dezember	699	38 538	1 106	443	147	123	181	211
1978								
31. März	697	38 329	1 301	555	183	142	182	238
30. Juni	696	39 996	1 302	556	172	140	216	219
30. September	691	40 721	1 292	579	156	142	208	207
31. Dezember	723	40 806	1 260	556	173	127	195	209
1979								
31. März	718	40 432	1 612	661	240	156	238	316

1) Ab 1977 einschließlich Fertigteilbau und Bauhilfsgewerbe

2) Monatsergebnisse am Monatsende; Jahresergebnisse als Monatsdurchschnitt

82. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

a) nach der Größe

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Darunter		Löhne	Gehälter	
			kaufm. und technische Angestellte ¹	Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker ²			Im Juni
1974	2 473	56 886	5 596	48 369	94 097	12 398	
1975	2 450	51 972	5 184	43 902	90 182	12 496	
1976 ^a	2 612	54 398	5 491	46 015	102 426	13 698	
1977 ^a	2 683	53 407	5 537	44 970	108 510	13 990	
1978^a	2 751	55 650	5 722	47 064	123 902	16 046	
davon							
1 bis 9	1 389	5 712	559	3 719	8 184	662	
10 " 19	656	9 097	750	7 634	17 659	1 288	
20 " 49	453	13 973	1 331	12 184	31 979	3 482	
50 " 99	170	11 697	1 127	10 393	28 311	3 442	
100 " 199	63	8 604	906	7 632	21 712	3 105	
200 und mehr	20	6 567	1 049	5 502	16 058	4 067	

1) einschließlich kaufmännisch und technisch Auszubildende

2) einschließlich gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge, Praktikanten

a) einschließlich Fertigteilbau und Bauhilfsgewerbe

b) nach dem Wirtschaftszweig
einschließlich Fertigteilbau und Bauhilfsgewerbe

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Darunter			Bau- gewerbl. Umsatz ³ in Mill. DM
			kaufm. u. techn. Ange- stellte ¹	Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker	gewerbl. Aus- zubil- dende ²	
Bauhauptgewerbe insgesamt	2 751	55 650	5 722	44 544	2 520	4 083
darunter Handwerk	2 145	39 731	3 700	31 392	2 298	2 721
Hoch- und Tiefbau						
ohne ausgeprägten Schwerpunkt	55	4 447	611	3 633	160	398
Hochbau einschl. Fertigteilbau	1 395	28 238	2 809	22 405	1 579	2 058
Tiefbau	464	15 884	1 615	13 678	126	1 156
darunter Straßenbau	117	6 806	745	5 880	69	521
Gerüstbau, Fassadenreinigung	20	188	22	148	-	11
Spezialbau ⁴	175	1 296	174	928	14	94
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	110	475	37	321	5	24
Zimmerei, Ingenieurholzbau	309	2 820	248	1 797	423	185
Dachdeckerei	223	2 302	206	1 634	213	158

1) einschließlich kaufmännisch und technisch Auszubildende

2) sowie Umschüler, Anlernlinge, Praktikanten

3) ohne Umsatzsteuer

4) Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, Gebäudetrocknung, Dämmung und Abdichtung, Abbruchgewerbe

Noch: 82. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein
c) Geräteausrüstung (Auswahl der verfügbaren Geräte)

Totalerhebung am 30. Juni ▶	1973	1974	1975	1976 ^a	1977 ^a	1978 ^a
	Anzahl					
Betonmischer	6 625	6 351	6 057	6 261	6 380	6 563
darunter mit 250 Liter u.m. Trommelinhalt	839	767	717	746	650	589
Turmdrehkrane	900	906	830	844	797	796
Mobil- und Autokrane	120	168	153	179	193	212
Förderbänder	1 517	1 584	1 453	1 386	1 269	1 248
Stahlrohrgestelle (in Tonnen)	7 958	8 175	8 339	9 806	9 656	10 008
Universalfagger	2 128	2 092	2 048	2 030	1 986	2 060
Last(Nutz)kraftwagen ¹	5 149	5 059	4 655	4 831	4 813	4 873
Straßenhobel (Grader)	154	122	131	138	141	132
Planierraupen	772	649	602	533	490	431
Lader und Schütter	1 105	1 264	1 252	1 260	1 236	1 274
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken						
Fertiger	208	188	187	185	173	181
Mischanlagen	32	35	31	26	22	19
Kompressoren	1 207	1 295	1 331	1 389	1 541	1 623

1) Ab 1974 einschließlich Zugmaschinen mit Ladefläche

a) einschließlich Fertigteilbau und Bauhilfsgewerbe

83. Ausbaugewerbe in Schleswig-Holstein 1978

Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Gelei- stete Arbeits- stunden in 1 000	Löhne und Gehälter ¹ in 1 000 DM	Umsatz 1977 ^a	
					ins- gesamt	darunter ausbau- gewerb- licher Umsatz
					1 000 DM	
	am 30. Juni 1978		im Juni 1978			
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	119	2 231	276	3 962	152 226	148 165
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	151	4 107	483	8 350	347 868	333 371
Elektroinstallation	172	3 051	410	4 502	216 286	161 653
Maler- und Lackierergewerbe	172	3 324	472	6 254	156 935	145 656
Bautischlerei	76	1 261	179	2 294	95 832	89 023
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	47	1 000	132	2 724	95 209	78 561
Übriges Ausbaugewerbe	37	629	78	1 580	78 813	69 851
Insgesamt	774	15 603	2 030	29 666	1 143 170	1 026 281

1) im ausbaugewerblichen Betriebsteil

a) ohne Umsatzsteuer

84. Bauhauptgewerbe in den Bundesländern 1978 einschließlich Fertigteiltbau und Bauhilfsgewerbe

Land	Betriebe am 30. 6. 1978	Vom monatlichen Berichts-kreis hochgerechnet			
		Beschäftigte (Monats-D)	geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehälter	bau- gewerblicher Umsatz ¹
		in 1 000		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	2 751	55	77 734	1 385	3 471
Hamburg	1 110	31	43 073	1 034	2 567
Niedersachsen	7 383	150	220 296	3 665	9 763
Bremen	561	15	20 588	416	1 115
Nordrhein-Westfalen	16 481	278	396 339	7 405	18 400
Hessen	4 379	104	142 716	2 654	6 723
Rheinland-Pfalz	3 865	71	109 194	1 743	4 612
Baden-Württemberg	9 974	188	270 087	4 658	13 052
Bayern	11 054	246	340 730	5 921	14 762
Saarland	868	20	29 259	532	1 373
Berlin (West)	1 163	32	41 988	1 003	2 144
Bundesgebiet	59 589	1 190	1 692 004	30 418	77 984

1) ohne Umsatzsteuer

85. Investitionen im Baugewerbe in Schleswig-Holstein 1977 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (nur Volljahresmelder)

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unter- nehmen am 30. 9. 1977	Bruttozugänge an Sachanlagen (Investitionen)				Umsatz ohne Umsatz- steuer
		ins- gesamt	Gebäude und Grund- stücke	Maschi- nen, maschi- nelle Anlagen	DM je Beschäf- tigten	
Bauhauptgewerbe	601	105,6	15,7	89,9	2 755	3 205,2
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	21	6,8	0,7	6,1	2 441	211,2
Hochbau einschl. Gerüstbau	345	36,6	8,9	27,8	2 116	1 382,5
Fertigteiltbau	8	9,8	2,4	7,4	4 222	291,2
Erdbeerarbeiten, Landes- kulturbau, Wasser- und Wasserspezialbau	14	2,0	-	2,0	3 169	50,8
Straßenbau	67	22,9	1,9	21,0	3 242	667,1
Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	7	2,6	0,2	2,4	6 125	28,2
Tiefbau a. n. g.	87	22,3	1,4	20,9	3 672	442,7
Zimmerei, Ingenieurholzbau	20	1,0	0,2	0,8	1 530	55,7
Dachdeckerei	23	0,7	0,0	0,7	948	51,6
Ausbau-gewerbe	264	17,4	8,0	9,4	1 677	713,1
dar. Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	31	1,4	0,3	1,1	1 261	78,1
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnische Anlagen	62	3,8	1,3	2,5	1 229	249,3
Elektroinstallation	71	4,1	2,5	1,7	1 599	143,5
Glaser-, Maler- u. Lackierergew.	60	5,1	3,3	1,8	2 372	100,7
Baugewerbe insgesamt	865	123,1	23,7	99,4	2 525	3 918,3

86. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1978

	Insgesamt	Davon (in Betrieben) mit Schwerpunkt in der		
		Elektrizitäts-	Fernwärme- und Gas- versorgung	Wasser-
Betriebe ¹	66	36	12	18
Beschäftigte	9 836	8 297	704	835
darunter Arbeiter	5 903	5 058	409	436
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000	9 826	8 321	706	799

1) von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

87. Öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

		1974	1975	1976	1977	1978
Strom						
Nettoerzeugung im Lande ¹	Mill.kWh	3 317	3 254	4 865	10 679	9 913
Industrieinspeisung	Mill.kWh	+ 27	+ 25	+ 33	+ 36	+ 25
Austauschsaldo ²	Mill.kWh	+ 3 874	+ 4 123	+ 3 060	- 2 323	- 845
Verbrauch	Mill.kWh	7 218	7 402	7 958	8 392	9 068
	kWh je Einwohner und Monat	233	239	257	270	292
Gas						
	(H ₀ ≅ 35 169,12 kJ/m ³)					
Nettoerzeugung im Lande ³	Mill.m ³ (Vn)	81	65	62	r 50	51
Zulieferung	Mill.m ³ (Vn)	434	571	741	r 876	1 051
Verbrauch	Mill.m ³ (Vn)	515	636	802	926	1 102
	m ³ (Vn) je Einwohner und Monat	16,6	20,5	25,9	29,8	35,5
Wasserförderung						
von schl.-holst. Wasserwerken	Mill.m ³	136	148	156	151	...
von Hamburger Wasserwerken	Mill.m ³	32	35	35	34	...

1) schleswig-holsteinischer öffentlicher Werke

2) über die Landesgrenze

3) Ab 1977 einschließlich Erdgas (bis 1976 in Zulieferung enthalten)

88. Investitionen der Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

Geschäftsjahr	Investitionen insgesamt	Davon für				
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Meßgeräte	sonstige Anlagen ¹	andere Anlagen
Mill. DM						
1972 ^a	212,5	11,5	127,2	12,4	50,5	10,8
1973 ^a	252,4	24,4	147,0	12,0	51,4	17,6
1974 ^a	226,8	25,0	128,0	11,2	49,3	13,4
1975	375,0	63,4	201,6	15,3	46,0	48,7
1976	359,0	38,3	202,3	11,2	44,8	62,5
darunter						
Elektrizitätsversorgung	160,4	16,4	82,7	7,8	35,1	18,5
Gasversorgung	72,2	1,7	57,1	1,8	8,0	3,6

1) zur Fortleitung und Verteilung a) ohne Unternehmen der Fernwärme- und Wasserversorgung

89. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Stichtag	Wohngebäude ¹	Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden ¹	
	Anzahl		je 100 Einwohner
13. 9. 1950	253 302	454 199	18
31. 12. 1955	296 087	564 248	25
31. 12. 1958	323 241	623 388	27
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
31. 12. 1965	400 063	793 696	33
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1970	443 836	889 189	35
31. 12. 1971	453 979	916 185	36
31. 12. 1972	464 975	946 212	37
31. 12. 1973	476 507	980 098	38
31. 12. 1974	486 266	1 006 473	39
31. 12. 1975	494 414	1 024 921	40
31. 12. 1976	503 129	1 039 868	40
31. 12. 1977	513 558	1 057 270	41
31. 12. 1978	524 207	1 072 411	41

1) Ab 1958 einschließlich Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 und mehr m²

90. Bestand an Wohnungen in den Bundesländern

Land	25. 10. 1968	31. 12. 1977	31. 12. 1978	25. 10. 1968	31. 12. 1978
	In 1 000			je 100 Einwohner	
Schleswig-Holstein	836	1 057	1 072	33,1	41,4
Hamburg	670	775	778	36,8	46,8
Niedersachsen	2 211	2 765	2 809	31,4	38,9
Bremen	271	314	316	36,0	45,3
Nordrhein-Westfalen	5 411	6 600	6 684	31,9	39,3
Hessen	1 751	2 210	2 240	32,8	40,3
Rheinland-Pfalz	1 159	1 425	1 449	31,8	39,9
Baden-Württemberg	2 729	3 501	3 559	31,3	39,0
Bayern	3 291	4 199	4 269	31,6	39,4
Saarland	366	425	431	32,4	40,2
Berlin (West)	962	1 098	1 099	44,9	57,6
Bundesgebiet	19 657	24 369	24 708	32,5	40,3

91. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang in den Bundesländern

Land	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Bau- überhang 1978
	1976	1977	1978	1976	1977	1978	
	1 000 Wohnungen						
Schleswig-Holstein	17	17	21	16	18	16	23
Hamburg	8	5	6	9	11	5	9
Niedersachsen	46	44	56	45	47	45	60
Bremen	4	3	3	3	4	3	5
Nordrhein-Westfalen	96	90	106	99	103	92	139
Hessen	34	29	32	34	37	31	43
Rheinland-Pfalz	23	23	28	25	26	25	40
Baden-Württemberg	63	60	77	66	65	62	108
Bayern	68	67	79	76	71	74	129
Saarland	6	6	6	6	6	6	10
Berlin (West)	16	10	11	13	19	8	14
Bundesgebiet	380	352	426	392	409	368	579

92. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

1. Förderungsweg

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarkt- mittel	sonstige Mittel
1971	2 233	6 587	6 557	199	277	158
1972	1 588	4 023	4 006	127	243	99
1973	1 519	5 067	5 046	154	312	113
1974	1 807	5 006	4 986	153	323	139
1975	933	2 342	2 322	84	184	73
1976	1 215	2 382	2 305	98	199	92
1977	1 069	1 876	1 826	85	175	75
1978	1 166	2 095	2 080	113	216	89

93. Wohngeld in Schleswig-Holstein

a) Empfänger am 31. 12. 1978

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familienetnkommen im Monat	Empfänger von Wohngeld insgesamt	Davon					
		Erwerbstätige				Nichterwerbstätige	
		Selbst- ständige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	ins- gesamt	darunter Rentner, Pensionäre
Unter 200 DM	148	19	-	8	8	113	62
200 - 400 "	2 532	28	1	162	85	2 256	1 370
400 - 600 "	11 897	71	3	324	193	11 306	8 038
600 - 800 "	17 177	108	7	371	282	16 409	13 264
800 - 1 000 "	17 275	118	18	431	312	16 396	13 940
1 000 - 1 400 "	23 683	319	79	1 008	1 003	21 274	17 978
1 400 - 1 800 "	8 074	393	185	867	1 524	5 105	3 622
1 800 und mehr "	18 578	976	2 939	2 875	8 918	2 870	1 767
Insgesamt	99 364	2 032	3 232	6 046	12 325	75 729	60 041
davon Empfänger v. Mietzuschuß	88 546	1 714	2 192	4 930	8 281	71 429	56 537
Lastenzuschuß	10 818	318	1 040	1 116	4 044	4 300	3 504

b) Wohngeldzahlungen

	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Mietzuschuß Mill. DM	58,3	58,6	76,4	83,2	79,3	73,0	92,0
Lastenzuschuß "	8,3	7,5	10,7	11,7	10,4	8,3	13,5

94. Auftragsvergaben im Tiefbau in Schleswig-Holstein

Jahr — Bauherr	Auftrags- vergaben ins- gesamt	Davon für				
		Straßen- bauten	Straßen- brücken- bauten	Bundes- wasser- straßen und Häfen	andere wasserwirt- schaftliche Tiefbauten	sonstige Tiefbauten
1 000 DM						
1974	672 271	320 384	36 782	47 927	141 003	126 174
1975	665 121	304 434	43 410	91 441	138 000	87 836
1976	653 492	301 322	36 974	61 032	141 929	112 235
1977	712 810	313 725	55 147	91 261	116 190	136 488
1978	651 682	351 405	40 435	35 882	94 942	129 019
davon entfielen auf						
Bund	295 076	157 698	30 003	29 268	5 767	72 340
Land	55 516	32 131	5 641	6 371	1 099	10 274
Gemeinden	226 941	124 714	4 463	202	56 600	40 962
Gemeindeverbände	60 298	30 329	328	42	28 131	1 468
sonstige Bauherren	13 851	6 533	-	-	3 343	3 975

95. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe Verbrauchsland	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet ¹		
	1976	1977	1978	1978		
	Mill. DM		%	Mill. DM	%	
Ernährungswirtschaft insgesamt	675	906	922	18	13 791	5
dar. lebende Tiere	5	5	6	0	509	0
Nahrungsmittel						
tierischen Ursprungs	279	391	397	8	5 171	2
pflanzlichen Ursprungs	293	367	387	7	6 100	2
Genußmittel	98	143	133	3	2 012	1
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	4 719	5 186	4 324	82	268 965	95
dar. Rohstoffe	115	113	117	2	6 101	2
Halbwaren	379	333	374	7	20 418	7
Fertigwaren	4 226	4 740	3 833	73	242 446	85
Ausgewählte Warengruppen						
Maschinen aller Art	1 326	1 396	1 284	24	53 459	19
Elektrotechnische Erzeugnisse ²	331	352	383	7	29 692	10
Wasserfahrzeuge (nur für Handelszwecke)	1 090	1 177	330	6	2 398	1
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	220	271	290	6	5 558	2
Wichtige Verbrauchsländer						
Europa	4 002	3 917	3 741	71	202 841	71
dar. EG-Länder	2 278	2 298	2 267	43	130 363	46
EFTA-Länder	920	808	747	14	41 451	15
Niederlande	441	502	525	10	28 355	10
Dänemark	577	441	479	9	6 324	2
Frankreich	429	419	431	8	34 880	12
Großbritannien und Nordirland	437	522	397	8	16 841	6
Italien	234	218	221	4	19 423	7
Belgien, Luxemburg	154	190	198	4	23 533	8
Afrika	317	985	458	9	15 965	6
dar. Tunesien	43	36	95	2	569	0
Nigeria	33	92	87	2	2 877	1
Algerien	63	123	81	2	2 553	1
Amerika	568	554	505	10	31 540	11
dar. Vereinigte Staaten	158	160	193	4	20 083	7
Equador	2	92	111	2	412	0
Asien	463	605	522	10	30 893	11
dar. Saudi-Arabien	40	71	96	2	4 160	1
Iran	65	115	95	2	6 767	2
Australien und Ozeanien	44	30	22	0	2 571	1
Ausfuhr insgesamt	5 394	6 092	5 246	100	284 573^a	100
Anteil an der Ausfuhr des Bundesgebietes in %	2,1	2,2	1,8	X	X	X

Fußnoten und methodische Hinweise siehe nächste Tabelle

96. Einfuhr nach Warengruppen und Herstellungsländern

Warengruppe Herstellungsland	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet ¹	
	1976	1977	1978		1978	
	Mill. DM			%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	1 126	1 148	1 247	22	38 606	16
dar. lebende Tiere	76	53	46	1	650	0
Nahrungsmittel						
tierischen Ursprungs	377	362	422	8	9 084	4
pflanzlichen Ursprungs	549	576	618	11	22 783	9
Genußmittel	124	156	160	3	6 088	2
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	4 241	4 344	4 309	78	201 916	83
dar. Rohstoffe	1 170	1 205	1 143	21	30 770	13
Halbwaren	741	722	703	13	37 702	15
Fertigwaren	2 330	2 418	2 463	44	133 444	55
Ausgewählte Warengruppen						
Erdöl, roh und getopft	835	884	794	14	19 960	8
Maschinen aller Art	467	460	382	7	16 225	7
Kraftstoffe und Schmieröle	343	303	306	6	17 187	7
Elektrotechnische Erzeugnisse ²	267	266	276	5	15 572	6
Wichtige Herstellungsländer						
Europa	3 543	3 580	3 662	66	168 657	69
dar. EG-Länder	2 369	2 387	2 480	45	119 766	49
EFTA-Länder	629	588	621	11	26 729	11
Dänemark	976	986	1 073	19	4 011	2
Niederlande	498	521	542	10	30 743	13
Schweden	355	338	366	7	5 147	2
Großbritannien und Nordirland	241	282	265	5	12 064	5
Frankreich	214	226	233	4	28 287	12
Afrika	214	207	197	4	15 555	6
Amerika	530	516	516	9	28 748	12
dar. Vereinigte Staaten	301	292	303	5	17 437	7
Asien	1 063	1 132	1 136	20	28 855	12
dar. Saudi-Arabien	570	575	578	10	3 033	1
Australien und Ozeanien	17	57	43	1	1 828	1
Einfuhr insgesamt	5 367	5 492	5 555	100	243 844^a	100
Anteil an der Einfuhr des Bundesgebietes in %	2,4	2,3	2,3	X	X	X

1) Vorläufige Zahlen 2) auch elektrische Maschinen a) einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen

Hinweis: Die Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) läßt sich nicht mit der auf der vorigen Seite veröffentlichten Ausfuhr (Spezialhandel) vergleichen. Das liegt daran, daß in der Regel ein Teil der nachgewiesenen Einfuhren gar nicht in das Zollinland gelangt, sondern nach Lagerung in einem Zolllager wieder in das Ausland zurückgebracht wird (zum Beispiel Schiffsbedarf).

Darüber hinaus ist die Einfuhr eines Bundeslandes nicht mit dem Verbrauch an ausländischen Waren identisch. Manche Einfuhrgüter werden nämlich erst später auf die Zielorte, die auch in anderen Bundesländern liegen können, verteilt. Besonders Schleswig-Holstein erhält einen bedeutenden Teil seiner Einfuhren durch Zwischenhändler über Hamburg, wo sie in der Einfuhrstatistik erscheinen.

Umgekehrt werden die teilweise hohen Importe der Ernährungswirtschaft aus dem Nachbarland Dänemark insgesamt als Einfuhr für Schleswig-Holstein nachgewiesen, obwohl ein Teil dieser Importe hier nur auf Lager genommen und später in andere Bundesländer weitergeleitet wird. Für diese Waren ist Schleswig-Holstein nur "Zwischenstation".

97. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein
a) Betriebe, Betten, Übernachtungen in 156 Berichtsgemeinden

Beherbergungsgruppe	Betriebe	Betten	Übernachtungen in 1 000			
			Sommerhalbjahr (April bis September)			
	1. 4. 1978		1975	1976	1977	1978
Beherbergungsbetriebe	3 744	120 520	11 212	11 614	11 648	11 115
Privatquartiere	X	129 391	9 514	10 150	9 544	8 820
Außerdem						
Jugendherbergen	36	5 650	641	634	663	665
Kinderheime	75	7 686	1 149	1 105	1 069	999
Zeltplätze	226	.	8 654	9 402	9 301	9 031

b) in den Berichtsgemeinden April bis September 1978

Berichtsgemeinde	Gäste	Über- nach- tungen	Berichtsgemeinde	Gäste	Über- nach- tungen
	in 1 000			in 1 000	
2 Großstädte	198	327	Scharbeutz	49	583
Kiel	100	175	Damp	60	572
Lübeck	98	153	Burg auf Fehmarn	59	563
			Heiligenhafen	54	556
4 Heilbäder	88	753	Dahme	36	524
darunter			Kellenhusen (Ostsee)	29	485
Malente	40	400	Schönberg (Holstein)	32	345
Bad Bramstedt	24	197	Wangels	41	337
			Hohwacht (Ostsee)	17	245
21 Nordseebäder	509	7 316	Großenbrode	17	211
darunter			Neustadt in Holstein		
Westerland	103	1 347	mit Pelzerhaken und Rettin	17	183
Sankt Peter-Örding	73	1 148	Glücksburg (Ostsee)	23	168
Büsum	59	832	Laboe	14	118
Wyk auf Föhr	49	793	Brodersby		
Wenningstedt	35	543	(Kreis Rendsburg-Eckernförde)	11	114
Norddorf	19	334	Sierksdorf	11	109
Nebel	17	295	Wendtorf	10	104
Helgoland	30	272	9 Luftkurorte	135	1 062
Kampen (Sylt)	19	256	darunter		
Rantum (Sylt)	14	225	Sylt-Ost	27	414
List	14	204	Plön	42	252
Hörnum (Sylt)	13	199	58 Erholungsorte	208	1 952
Wittdün	10	165	darunter		
Pellworm	13	144	Bannesdorf auf Fehmarn	23	166
Nieblum	8	143	Westfehmarn	12	159
Utersum	7	125	Landkirchen auf Fehmarn	9	121
Nordstrand	9	101	35 Sonstige Berichtsgemeinden	283	550
Friedrichskoog	10	101			
			156 Berichtsgemeinden insges.	2 227	19 935
27 Ostseebäder	806	7 974	darunter Ausländer	179	360
darunter					
Grömitz	68	930	Ferner Jugendherbergen	163	665
Timmendorfer Strand			Kinderheime	51	999
mit Niendorf	91	856	Zeltplätze	1 660	9 031
Travemünde	125	663			

98. Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein

Wirtschaftsgruppe	1976	1977	1978 ^a	Veränderung 1977 | 1978 ^a gegenüber 1976 | 1977 in %	
	1970 = 100				
Einzelhandel mit					
Waren verschiedener Art	244,2	261,8	269,3	+ 7,2	+ 2,9
Nahrungs- und Genußmitteln	160,0	175,6	189,3	+ 9,8	+ 7,8
Textilwaren und Schuhen	152,0	163,6	175,3	+ 7,6	+ 7,2
Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf	191,3	219,6	235,1	+ 14,8	+ 7,1
Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren	174,4	190,2	194,2	+ 9,1	+ 2,1
Papierwaren und Druckerzeugnissen pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen	178,4	190,7	202,4	+ 6,9	+ 6,1
Kohle und Mineralölerzeugnissen	170,3	177,6	187,6	+ 4,3	+ 5,6
Kohle und Mineralölerzeugnissen	143,2	136,5	140,2	- 4,7	+ 2,7
Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen	166,6	189,6	205,4	+ 13,8	+ 8,3
sonstigen Waren	181,1	198,1	208,0	+ 9,4	+ 5,0
Insgesamt	173,6	189,7	201,6	+ 9,3	+ 6,3
Gastgewerbe					
Beherbergungsgewerbe	181,4	192,8	199,2	+ 6,3	+ 3,3
Gaststättengewerbe	147,7	160,7	160,0	+ 8,8	- 0,4
Insgesamt	158,9	171,4	173,0	+ 7,9	+ 0,9

a) Vorläufige Zahlen

99. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in den Bundesländern

Land	Unfälle	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
				je 1 000 Unfälle	
Schleswig-Holstein	1976	17 716	591	23 184	33 | 1 309
	1977	18 720	728	24 620	39 | 1 315
	1978	18 587	633	24 330	34 | 1 309
Hamburg	1978	11 194	287	14 478	26 | 1 293
Niedersachsen	"	46 312	2 158	61 614	47 | 1 330
Bremen	"	4 802	81	5 554	17 | 1 157
Nordrhein-Westfalen	"	97 212	3 203	126 385	33 | 1 300
Hessen	"	34 358	1 210	46 351	35 | 1 349
Rheinland-Pfalz	"	23 285	962	31 911	41 | 1 370
Baden-Württemberg	"	54 008	2 273	74 318	42 | 1 376
Bayern	"	69 548	3 317	96 877	48 | 1 393
Saarland	"	6 975	239	9 289	34 | 1 332
Berlin (West)	"	14 071	284	17 551	20 | 1 247
Bundesgebiet	"	380 352	14 647	508 658	39 | 1 337

103. Kraftfahrzeugbestand in den Bundesländern

Land	1. Juli ▼	Kraftfahrzeuge insgesamt		Darunter			Lkw ³ in 1 000
		in 1 000	je 1 000 Einw.	Kraft- räder ¹ in 1 000	Pkw ²		
					in 1 000	je 1 000 Einw.	
Schleswig-Holstein	1976	922	357	9	785	304	47
	1977	979	378	11	838	324	49
	1978	1 035	400	14	889	343	51
Hamburg	1978	590	353	7	537	321	35
Niedersachsen	"	2 939	407	39	2 499	346	136
Bremen	"	249	355	3	226	323	15
Nordrhein-Westfalen	"	6 450	379	99	5 800	341	298
Hessen	"	2 327	420	40	2 027	366	107
Rheinland-Pfalz	"	1 544	425	26	1 296	357	70
Baden-Württemberg	"	3 841	421	74	3 281	359	171
Bayern	"	4 533	419	82	3 699	342	200
Saarland	"	415	386	8	373	347	19
Berlin (West)	"	598	312	11	542	282	35
Deutsche Bundesbahn	"	10	X	0	3	X	3
Deutsche Bundespost	"	80	X	0	40	X	35
Bundesgebiet	"	24 611	401	403	21 212	346	1 175

1) Motorräder und Motorroller

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

3) einschließlich Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

104. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

	1973	1974	1975	1976	1977	1978
	Millionen Personen					
Einreisen						
über Land aus Dänemark	14,8	13,9	16,0	17,4	18,0	17,7
darunter Kupfermühle	8,2	8,2	9,4	9,6	9,6	7,5
Böglum	2,2	1,4	1,7	1,8	1,9	1,7
über See	7,4	7,2	7,7	7,7	8,4	9,5
darunter Puttgarden	1,4	1,6	2,0	2,2	2,3	1,8
Lübeck-Travemünde	0,9	0,9	1,1	1,2	1,1	1,5
aus Berlin (West) und der Deutschen Demokratischen Republik	1,8	1,7	2,0	2,0	2,3	2,1
	1 000 Kraftfahrzeuge					
über Land aus Dänemark	3 842	3 535	4 087	4 490	4 679	5 141
über See	590	594	659	702	731	766
darunter Puttgarden	262	252	284	319	361	265
aus Berlin (West) und der Deutschen Demokratischen Republik	371	382	475	515	563	558

105. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1977 nach dem Verkehrsträger

Verkehrsträger	Beförderte Gütermenge	Davon Verkehr			
		Innerhalb Schl.-Holst. (V = E)	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes
			darunter mit Hamburg		
Millionen t (V = Versand, E = Empfang)					
Eisenbahn ¹	6,2	0,5	V 1,5 E 3,1	0,2 0,1	0,6 0,7
Schifffahrt ²	23,8	0,6	V 2,8 E 2,8	2,1 1,9	5,1 12,6
Lastkraftwagen ³	11,9	2,2	V 3,5 E 4,9	0,5 1,0	0,5 0,7
Insgesamt	41,9	3,3	V 7,8 E 10,7	2,7 3,1	6,2 14,0

1) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut

2) Ab 1972 ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

3) Gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr

106. Güterfernverkehr Schleswig-Holsteins mit Lastkraftwagen 1977

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beförderte Gütermenge	Davon Verkehr				
		Innerhalb Schlesw.-Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Holz und Kork	452	58	121	184	53	36
Getränke	635	113	98	395	3	26
Andere Genußmittel u. a.	380	56	159	146	10	10
Fleisch, Eier, Milch	895	207	399	178	56	55
Getreide- u. ä. Erzeugnisse	532	133	179	171	10	38
Futtermittel	385	85	81	190	6	23
Sand, Kies, Bims, Ton	305	97	46	96	2	65
Andere Steine und Erden	646	149	300	154	9	34
Zement, Kalk	380	201	86	83	9	2
Andere mineralische Baustoffe	960	252	233	374	22	79
Andere chemische Erzeugnisse	440	33	74	231	28	73
EBM-Waren u. a.	364	34	124	181	10	15
Glas- u. a. mineralische Waren	339	17	56	254	3	10
Sonstige Waren a. n. g.	1 467	120	569	645	70	64
Besondere Transportgüter	1 069	179	420	433	15	22
Übrige Güterhauptgruppen	2 638	513	584	1 146	202	193
Insgesamt	11 887	2 244	3 529	4 861	507	745

107. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1977

ohne Dienstgutverkehr

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	Davon Verkehr				
		innerhalb Schlesw.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Holz und Kork	229	13	41	21	75	78
Zuckerrüben	159	24	135	-	-	-
Steinkohle, -briketts	903	0	-	903	-	-
Braunkohle u. a., Torf	176	1	7	85	6	77
Kraftstoffe, Heizöl	179	90	56	33	0	1
Eisen-, Stahlabfälle	175	18	114	15	27	0
Stahlblech, Bandstahl	195	27	7	134	0	27
Salz, Schwefelkies	279	-	1	274	3	-
Anderer Steine und Erden	181	11	22	126	6	16
Chemische Düngemittel	783	103	253	308	2	117
Chemische Grundstoffe u.a.	283	1	76	129	12	64
Zellstoff, Altpapier	269	2	189	1	58	19
Fahrzeuge	327	14	40	236	3	34
Sonstige Waren a.n.g.	204	3	105	18	67	11
Besondere Transportgüter	291	40	104	107	13	26
Übrige Güterhauptgruppen	1 607	132	330	660	294	192
Insgesamt	6 238	479	1 479	3 051	567	662

108. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1977

See- und Binnenschifffahrt

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	Davon Verkehr				
		innerhalb Schlesw.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Getreide	893	52	183	193	323	141
Früchte, Gemüse	472	1	-	6	449	15
Holz und Kork	601	11	-	1	127	461
Futtermittel	988	22	19	644	103	201
Steinkohle, -briketts	2 003	0	-	170	1	1 831
Rohes Erdöl	4 075	-	-	201	-	3 873
Kraftstoffe, Heizöl	3 252	350	851	927	306	818
Mineralölzerzeugnisse a.n.g.	495	1	387	1	19	86
Sand, Kies, Bims, Ton	1 207	17	977	92	19	103
Salz, Schwefelkies	481	1	-	97	384	0
Anderer Steine und Erden	1 391	49	106	65	35	1 137
Chemische Düngemittel	681	35	6	116	32	492
Anderer chem. Erzeugnisse	401	0	-	0	323	78
Sonstige Waren a.n.g.	1 005	1	0	1	212	791
Besondere Transportgüter	1 874	5	1	4	1 035	829
Übrige Güterhauptgruppen	4 000	68	232	247	1 741	1 712
Insgesamt¹	23 820	614	2 762	2 765	5 110	12 570

^{1) Außerdem 8,5 Mill. t Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge}

109. Güterumschlag der schleswig-holsteinischen Häfen 1978

See- und Binnenschifffahrt

	Brunsbüttel	Lübeck	Kiel	Rendsburg	Flensburg	Übrige Häfen	Alle Häfen
	1 000 t						
Empfang	5 200	4 332	1 462	960	704	4 290	16 948
Versand	2 166	2 562	512	62	49	3 038	8 389
Güterumschlag insgesamt	7 366	6 894	1 975	1 022	753	7 328	25 337

110. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

		1974	1975	1976	1977	1978
Schiffsverkehr						
Schiffe insgesamt	in 1 000	68	60	60	58	57
und zwar deutsche Schiffe ¹	in %	59	59	60	59	59
Handelsschiffe	in %	92	91	90	90	92
Raumgehalt insgesamt	in Mill. NRT	50	44	46	45	48
und zwar von deutschen Schiffen ¹	in %	24	23	23	23	22
von Handelsschiffen	in %	98	98	98	97	98
Güterverkehr						
Gesamtverkehr	in Mill. t	63	51	54	54	57
darunter auf deutschen Schiffen ¹	in %	31	32	31	30	30
davon Richtung West-Ost	in Mill. t	27	23	24	21	23
Richtung Ost-West	in Mill. t	36	28	30	33	34

1) Schiffe der Bundesrepublik Deutschland

111. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Nur Geldverkehr mit Nichtbanken (Das sind Kunden, die nicht Geldinstitut sind)

Jahresende	Forderungen	Davon ¹ an				Sicht- und Termin-einlagen	Spareinlagen (ohne Postspareinlagen)	DM je Einw.
		Unternehmen und Private		Öffentliche Haushalte				
		kurzfristig	mittel- und langfristig	kurzfristig	mittel- und langfristig			
Mill. DM								
Schleswig-Holstein								
1975	28 066	5 109	18 870	130	3 957	11 428	10 719	4 151
1976	32 062	5 547	21 458	74	4 983	12 528	11 705	4 529
1977	36 181	6 138	24 171	121	5 751	14 060	12 552	4 849
1978	41 315	6 823	27 132	50	7 309	16 245	13 437	5 185
Bundesgebiet								
1975	918 020	171 204	531 986	13 957	166 452	334 986	358 777	5 820
1976	1 022 018	182 830	586 338	9 678	201 230	355 557	392 007	6 375
1977	1 126 664	192 979	645 717	11 195	226 405	396 364	417 433	6 800
1978	1 260 238	205 603	721 083	10 022	262 267	452 460	445 433	7 263

1) Bundesgebiet: Nur Forderungen gegen Inländer

112. Bauspargeschäft

Private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1976	1977	1978	1976	1977	1978
	in 1 000					
Neu abgeschlossene Bausparverträge	103	115	117	2 535	2 747	2 898
	Mill. DM					
Neu abgeschlossene Vertragssummen	3 111	3 545	3 635	77 531	86 011	94 031
Spargeldeingänge	830	903	941	22 053	23 658	25 659
Prämieingänge	79	64	63	2 285	1 894	1 904
Zins- und Tilgungseingänge	448	513	561	11 733	13 354	15 220
Auszahlungen	1 302	1 480	1 574	32 991	36 805	40 302
Jahresbestand an (jeweils 31. 12.)						
Bauspareinlagen	5 706	6 342	6 729	159 265	172 369	186 420
Bauspardarlehen und Zwischenkrediten	5 604	6 372	6 920	143 503	159 154	176 666
sonstigen Baudarlehen	26	21	18	1 966	1 645	1 372

113. Konkurse und Vergleichsverfahren in Schleswig-Holstein

Jahr	insgesamt	Davon			Darunter (Spalte 1) von Erwerbsunternehmen			
		Konkurse ¹		Vergleichsverfahren	zusammen	produzierendes Gewerbe	darunter Bau-gewerbe	Groß- und Einzelhandel
		zusammen	mangels Masse abgelehnt					
1974	274	251	111	23	217	115	64	52
1975	335	315	220	20	268	120	65	57
1976	419	416	337	3	312	141	70	58
1977	314	309	240	5	251	115	63	43
1978	342	338	264	4	270	114	62	53
Dagegen Bundesgebiet								
1977	9 591	9 444	6 837	147	6 957	3 156	1 494	1 619
1978	8 743	8 639	6 411	104	5 970	2 647	1 285	1 413

1) einschließlich Anschlußkonkurse

114. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistungen (soweit für Schl.-Holst. darstellbar)	Personen (Fälle)			Aufwand in Mill. DM		
	1976	1977	1978	1976	1977	1978
Arbeiterrentenversicherung	322 655	328 030	330 730	1 952	2 188	2 300
Kriegsopferversorgung	89 934	87 227	85 392	416	444	451
Beamtenversorgung ¹	45 101	44 469	...	913	961	...
Sozialhilfe						
Hilfe zum Lebensunterhalt	61 378	63 795	...	153	170	183
Hilfe in besonderen Lebenslagen	54 849	50 663	...	325	344	376
Kriegsopferfürsorge						
Laufende Leistungen	8 060	7 640	8 345	37	36	39
Einmalige Leistungen	7 666	7 030	6 263			
Jugendhilfe				118	132	146
Lastenausgleich	28 067	25 770	23 573	127	128	113

1) ohne Bundesbeamte, einschließlich Bezüge nach Artikel 131 Grundgesetz

115. Ausgaben für Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge und Jugendhilfe in den Bundesländern 1977

Land	Sozialhilfe		Kriegsopferfürsorge		Jugendhilfe	
	Mill.DM	DM je Einw.	Mill.DM	DM je Einw.	Mill.DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	513,8	198,69	36,0	13,92	132,1	51,08
Hamburg	442,8	262,27	25,9	15,32	243,7	144,34
Niedersachsen	1 361,6	188,41	114,0	15,77	352,5	48,78
Bremen	216,9	306,97	11,4	16,19	100,3	141,95
Nordrhein-Westfalen	3 266,3	191,55	297,5	17,44	1 359,3	79,72
Hessen	967,6	174,69	89,6	16,17	340,2	61,42
Rheinland-Pfalz	467,2	128,18	52,8	14,48	249,3	68,40
Baden-Württemberg	1 078,8	118,28	104,7	11,48	525,6	57,63
Bayern	1 189,5	110,01	122,9	11,36	312,4	28,89
Saarland	182,3	167,93	10,8	9,75	62,9	57,95
Berlin (West)	765,6	395,01	49,9	25,73	406,2	209,57
Bundesgebiet	10 452,4	170,23	915,3	14,91	4 084,6	66,52

116. Krankenversicherte in Schleswig-Holstein 1%-Mikrozensusserhebungen im April

Art des Versicherungsschutzes	1977 ins- gesamt	Davon		1978 ins- gesamt	Davon	
		männ- lich	weib- lich		männ- lich	weib- lich
	in 1 000					
Bei gesetzlichen Krankenkassen selbst Versicherte ¹	1 336	760	576	1 363	763	600
Bei Privatkrankenkassen selbst Versicherte	109	64	45	115	68	47
Als Familienmitglied Mitversicherte	1 045	346	699	1 014	337	677
Heilfürsorge bei Polizei und Bundeswehr	55	55	-	59	59	-
Anspruch auf Sozialhilfe u. ä.	36	14	22	34	14	20
Nichtversichert	5	2	2	3	1	1
Zusammen	2 585	1 241	1 344	2 588	1 243	1 345

1) Pflichtversichert, freiwillig versichert oder als Rentner versichert

117. Hilfe zur Pflege in Schleswig-Holstein im November 1977 Hochgerechnete Ergebnisse einer 30%-Stichprobe

	Personen insges.	Davon im Alter von ... Jahren					
		unter 15	15-24	25-49	50-69	70-74	75 u.m.
Empfänger von häuslicher Pflege	9 434	1 047	749	1 322	1 854	975	3 488
Empfänger von Anstaltspflege	10 251	271	484	1 816	2 458	1 044	4 178
Empfänger von Hilfe zur Pflege insg.	19 684	1 318	1 232	3 138	4 312	2 019	7 666
davon männlich	6 701	807	714	1 716	1 552	529	1 383
weiblich	12 983	511	519	1 421	2 759	1 490	6 282
davon ledig	8 671	1 318	1 215	2 554	1 909	501	1 174
verheiratet	2 592	-	10	323	927	436	896
verwitwet und geschieden	8 421	-	7	260	1 476	1 081	5 595

118. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1976

a) gesamtwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Davon		Anteil in %
		Land	Gemeinden	
	Mill. DM			
Ausgaben				
Personalausgaben	3 879	2 690	1 188	30,6
Löhne und Gehälter	3 189	2 124	1 065	33,4
Laufender Sachaufwand	1 064	449	615	57,8
Zinsausgaben	496	342	153	30,9
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 224	1 267	957	43,0
Lfd. Zuweisungen u. Erstattungen an öffentl. Bereich	1 353	825	528	39,0
Schuldendiensthilfen	134	124	11	7,8
Abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 069	—	466	X
Ausgaben der laufenden Rechnung	6 728	4 873	2 457	X
Sachinvestitionen	1 336	316	1 020	76,3
Baumaßnahmen	1 115	266	849	76,2
Vermögensübertragungen	1 013	843	169	16,7
Darlehen	205	184	21	10,4
Erwerb von Beteiligungen	71	29	41	58,4
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	78	41	37	47,3
Abzüglich Zahlung von gleicher Ebene	416	—	63	X
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 287	1 414	1 226	X
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	9 016	6 288	3 683	X
Besondere Finanzierungsvorgänge	664	290	374	56,3
Einnahmen				
Steuern	4 646	3 343	1 303	28,1
Steuerähnliche Abgaben (ohne Münzeinnahme)	21	17	3	16,9
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	249	90	159	63,8
Zinseinnahmen	44	12	33	73,6
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 045	944	1 102	53,9
Lfd. Zuweisungen u. Erstattungen vom öffentl. Bereich	1 881	851	1 031	54,8
Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	164	93	71	43,3
Schuldendiensthilfen	24	3	21	87,4
Sonstige laufende Einnahmen	1 076	355	721	67,0
Abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 069	—	466	X
Einnahmen der laufenden Rechnung	7 037	4 764	2 875	X
Veräußerung von Sachvermögen	117	5	112	95,8
Vermögensübertragungen	1 114	482	632	56,7
Darlehensrückflüsse	57	39	18	31,5
Veräußerung von Beteiligungen	4	—	4	X
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	111	38	73	65,7
Abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	416	—	63	X
Einnahmen der Kapitalrechnung	989	565	777	X
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	8 025	5 328	3 652	X
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 634	1 251	383	23,4

Noch: 118. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1976

b) finanzwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Davon		Anteil in %
		Land	Gemeinden	
Mill. DM				
Ausgaben				
Beamtenbezüge	1 470	1 302	169	11,5
Angestelltenvergütung	1 206	626	580	48,1
Arbeiterlöhne	440	151	289	65,6
Sonstige Personalausgaben/Versorgung	762	611	151	19,9
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	141	36	105	74,3
Bewirtschaftung der Grundstücke	199	45	153	77,2
Mieten und Pachten	31	12	19	61,9
Übriger laufender Sachaufwand/Zinsen	1 164	693	471	40,4
Baumaßnahmen	1 115	266	849	76,2
Erwerb von unbeweglichen Sachen	104	10	94	90,4
Erwerb von beweglichen Sachen	118	41	77	65,4
Unmittelbare Ausgaben (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	6 749	3 793	2 956	43,8
Renten, Unterstützungen	631	291	340	53,8
Laufende Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	121	69	52	42,8
Übrige laufende Zuschüsse	218	179	39	17,7
Vermögensübertragungen an andere Bereiche	349	296	53	15,1
Darlehen an andere Bereiche	196	179	17	8,7
Erwerb von Beteiligungen	71	29	41	58,4
Zahlungen an andere Bereiche	1 585	1 044	541	34,2
Unmittelbare Ausgaben	8 335	4 837	3 498	42,0
Laufende Zuweisungen, Erstattungen und Zinsausgaben an öffentlichen Bereich	1 414	857	557	39,4
Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	664	547	117	17,6
Darlehen und Tilgungen an öffentlichen Bereich	88	47	41	46,8
Zahlungen an öffentlichen Bereich	2 165	1 450	715	33,0
Bruttoausgaben	10 500	6 288	4 213	40,1
Abzüglich Zahlung von gleicher Ebene	1 484	-	529	X
Nettoausgaben	7 499	4 905	2 593	34,6
Einnahmen				
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	249	90	159	63,8
Gebühren, sonstige Entgelte	1 002	330	672	67,1
Übrige laufende Einnahmen/Steuern	4 782	3 395	1 387	29,0
Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	172	93	79	46,0
Veräußerung von Sachvermögen	117	5	112	95,8
Veräußerung von Beteiligungen	4	-	4	X
Übrige Einnahmen	183	33	150	81,9
Unmittelbare Einnahmen	6 508	3 946	2 562	39,4

119. Finanzplanungen der Gemeinden und Gemeindeverbände Schleswig-Holsteins

Einnahme-/Ausgabeart	1978	1979	1980	1981	1982
	Mill. DM				
Einnahmen					
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	4 089	4 192	4 398	4 625	4 876
darunter					
Steuern (brutto)	1 714	1 697	1 771	1 852	1 945
Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	531	555	587	615	644
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Erstattungen	375	367	378	396	415
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 984	1 781	1 792	1 507	1 324
darunter					
Entnahmen aus Rücklagen	183	146	74	51	34
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen	547	626	671	508	408
darunter vom Land	318	363	396	309	244
Einnahmen aus Krediten (ohne innere Darlehen)	476	364	395	303	248
darunter vom sonstigen öffentlichen Bereich und Kreditmarkt	416	328	351	260	217
Gesamteinnahmen	6 072	5 972	6 190	6 132	6 201
Ausgaben					
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	4 089	4 192	4 413	4 661	4 919
darunter					
Personalausgaben	1 185	1 265	1 325	1 391	1 460
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne innere Verrechnungen)	624	638	668	705	745
Leistungen der Sozialhilfe	405	417	442	471	502
Zinsausgaben	156	155	166	175	180
Gewerbesteuerumlage	257	253	231	237	243
allgemeine Zuweisungen und Umlagen	390	427	450	476	502
Zuführung zum Vermögenshaushalt	451	389	446	471	488
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 984	1 799	1 811	1 522	1 332
darunter					
Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen	1 591	1 542	1 569	1 259	1 048
davon					
Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	270	226	219	184	169
Vermögenserwerb	309	236	202	154	141
Baumaßnahmen	1 012	1 079	1 148	921	737
Tilgung von Krediten (ohne Rückzahlung von inneren Darlehen)	329	220	196	199	210
Gesamtausgaben	6 072	5 990^a	6 225^a	6 183^a	6 252^a
davon					
kreisfreie Städte	1 612	1 569	1 629	1 684	1 759
kreisangehörige Gemeinden und Ämter	3 245	3 137	3 293	3 187	3 166
Kreisverwaltungen	1 215	1 284	1 303	1 313	1 326

a) Mehrausgabe wegen nicht ausgeglichener Finanzplanung

1979: 18 068 000 DM, 1980: 34 844 000 DM, 1981: 50 608 000 DM, 1982: 51 031 000 DM

120. Landeshaushalt - Haushaltsansatz

Einzelplan	1978			1979		
	Gesamt- ausgaben	darunter		Gesamt- ausgaben	darunter	
		Personal- ausgaben	Investi- tionen ¹⁾		Personal- ausgaben	Investi- tionen ¹⁾
Mill. DM						
01 - 03 zusammen	29	19	0	33	22	0
04 Innenminister	833	335	197	921	365	244
Polizei	287	242	8	316	266	10
05 Finanzminister	289	204	2	284	221	15
06 Minister für Wirtschaft u. Verkehr	554	108	354	595	113	368
Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßen- bauämter	176	83	52	199	86	58
07 Kultusminister	1 782	1 151	112	1 789	1 220	133
Allgemeinbildende Schulen	825	813	0	871	859	0
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	498	102	256	529	112	266
09 Justizminister	239	176	1	255	188	1
10 Sozialminister	598	51	124	692	55	136
Sozialwesen und Amt für Wohlfahrt und Sozialhilfe	384	2	17	456	3	22
11 Allgemeine Finanzverwaltung	2 539	656	216	2 856	695	239
Finanzweisungen	743	-	89	833	-	99
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	199	-	170	200	-	174
Insgesamt	7 561	2 801	1 432	8 154	2 990	1 575
DM je Einwohner (30. 6. 1978)	2 920	1 082	553	3 149	1 155	608

1) Eigene Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

121. Unmittelbare Ausgaben der allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein

Land, Gemeinden und Gemeindeverbände
ohne Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

Schulart Ausgabeart	1975		1976	
	1 000 DM	DM je Schüler	1 000 DM	DM je Schüler
Grund-, Haupt- und Sonderschulen				
Unmittelbare Ausgaben	788 148	2 767	805 646	2 871
darunter Personalausgaben ¹⁾	581 061	2 040	602 587	2 147
Sachinvestitionen	90 475	318	81 184	289
Realschulen				
Unmittelbare Ausgaben	242 013	3 524	244 789	3 231
darunter Personalausgaben ¹⁾	170 633	2 485	184 709	2 438
Sachinvestitionen	47 726	695	35 157	464
Gymnasien				
Unmittelbare Ausgaben	333 472	4 588	343 425	4 564
darunter Personalausgaben ¹⁾	247 053	3 399	263 512	3 502
Sachinvestitionen	60 583	834	52 569	699

1) einschließlich Versorgung

122. Öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein

Gebietskörperschaft	Fundierte Schulden am 31.12.1978				Schuldenbewegung im Jahre 1978		
	insgesamt		aus Kreditmarktmitteln		bei Verwaltungen	Aufnahmen	Tilgungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	in % von Sp. 1	Mill. DM		
Kreisfreie Städte	982	1 504	801	81,5	181	147	113
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	1 184	611	856	72,3	328	158	147
unter 10 000 Einwohner	570	509	415	72,8	155	85	69
über 10 000 " "	613	752	441	71,9	172	73	78
Ämter	87	110	74	84,9	13	14	14
Kreisverwaltungen	290	150	272	93,5	19	34	31
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	2 544	982	2 003	78,7	541	353	305
dar. Krankenhäuser	17	7	16	94,6	1	0	2
Eigenbetriebe	602	232	535	88,9	67	52	66
Zweckverbände	224	86	188	84,1	35	35	41
Insgesamt	3 369	1 301	2 726	80,9	643	439	413
Land	7 514^a	2 902	6 271	83,5	1 046	1 300	592

a) Darunter 197 Mill. DM (76 DM je Einwohner) Ausgleichsforderungen

123. Personal der Kommunalverwaltungen Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1978

Gebietskörperschaft	Vollbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	dagegen 1976	Beamte und Richter	Ange-stellte	Ar-beiter	mehr als 20 Wochen-arbeitsstunden	weniger
Kreisfreie Städte	11 848	12 067	2 194	5 982	3 672	2 492	715
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	9 350	8 842	1 322	4 841	3 187	2 822	1 225
unter 10 000 Einwohner	2 663	2 421	386	1 130	1 147	782	733
über 10 000 " "	6 687	6 421	936	3 711	2 040	2 040	492
Ämter	1 546	1 568	402	1 035	109	384	391
Kreisverwaltungen	8 376	8 354	1 173	5 759	1 444	1 947	368
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	31 120	30 831	5 091	17 617	8 412	7 645	2 699
Wirtschaftsunternehmen	6 050	6 043	45	2 340	3 665	381	147
Zweckverbände	1 661	1 451	17	1 164	480	584	286
Insgesamt	38 831	38 325	5 153	21 121	12 557	8 610	3 132
Dagegen 1976	38 325	X	5 187	20 471	12 667	8 958	3 021

124. Personal der Landesverwaltung Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1978

Geschäftsbereich	Vollbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	dagegen 1976	Beamte und Richter	Ange-stellte	Ar-beiter	mehr als 20 Wochen-arbeitsstunden	weniger
Landtag	61	60	20	35	6	9	-
Landesrechnungshof	73	71	61	10	2	2	-
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei	96	97	44	45	7	2	-
Innenministerium	9 434	9 453	7 058	1 814	562	341	164
Finanzministerium ¹	1 704	1 734	421	1 249	34	72	1
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	2 496	2 649	400	1 115	981	73	43
Kultusministerium	26 682	26 184	19 114	6 205	1 363	4 271	1 053
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1 916	2 224	376	928	612	116	14
Justizministerium	4 181	4 344	3 141	979	61	694	73
Sozialministerium	3 669	3 730	666	2 419	584	434	6
Oberfinanzdirektion u. Finanzämter	3 766	3 920	2 605	1 115	46	484	8
Landesverwaltung zusammen	54 078	54 466	33 906	15 914	4 258	6 498	1 362
Außerdem Wirtschaftsunternehmen	368	385	88	33	247	10	14
Insgesamt	54 446	54 851	33 994	15 947	4 505	6 508	1 376

1) ohne Oberfinanzdirektion und Finanzämter

125. Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1978

Bundesdienststelle	Vollbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden
	insgesamt	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter	
Bundesbehörden ¹	34 229	9 703	8 795	15 731	1 111
Bundesbahn	9 881	5 634	172	4 075	68
Bundespost ²	15 985	11 288	879	3 818	1 514
Wirtschaftsunternehmen	47	-	10	37	1
Bundesbehörden und -betriebe zusammen	60 142	26 625	9 856	23 661	2 694
Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts	2 090	436	1 603	51	268
Insgesamt	62 232	27 061	11 459	23 712	2 962
Dagegen 1976	60 280	23 794	12 188	24 298	2 707

1) ohne militärisches Personal der Bundeswehr

2) ohne Posthaltereien

126. Steuereinnahmen in den Bundesländern 1977

Land	Insgesamt		Einnahmen					
			des Bundes		des Landes		der Gemeinden und Kreisverwaltungen	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	9 130	3 530	3 788	1 464	3 876	1 499	1 466	567
Hamburg	24 508	14 519	18 051	10 694	4 475	2 651	1 982	1 174
Niedersachsen	26 632	3 686	11 551	1 599	10 825	1 498	4 257	589
Bremen	4 812	6 812	2 815	3 985	1 321	1 870	676	957
Nordrhein-Westfalen	88 350	5 182	46 602	2 733	29 382	1 723	12 366	725
Hessen	26 845	4 847	12 924	2 334	9 812	1 772	4 109	742
Rheinland-Pfalz	14 068	3 859	6 321	1 734	5 524	1 516	2 223	610
Baden-Württemberg	45 920	5 035	22 540	2 471	16 697	1 831	6 683	733
Bayern	43 867	4 057	19 888	1 839	17 164	1 587	6 815	630
Saarland	3 877	3 571	1 668	1 536	1 625	1 497	584	538
Berlin (West)	10 277	5 305	6 651	3 433	2 491	1 286	1 134	585
Bundesgebiet	298 287	4 858	152 800	2 489	103 192	1 681	42 295	689

127. Aufkommen an ausgewählten staatlichen Steuern in den Bundesländern 1978

Land	Steuern vom Einkommen	Darunter			Steuern vom Umsatz	Zölle und Verbrauchssteuern	Kraftfahrzeugsteuer
		Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer			
DM je Einwohner							
Schleswig-Holstein	1 838	1 100	569	149	687	225	103
Hamburg	4 994	3 140	1 075	636	3 993	6 373	102
Niedersachsen	1 979	1 207	509	240	728	258	102
Bremen	3 181	2 115	774	239	2 046	1 454	107
Nordrhein-Westfalen	2 618	1 610	659	288	1 383	743	101
Hessen	2 840	1 725	517	458	1 261	320	101
Rheinland-Pfalz	1 863	1 094	521	217	919	376	106
Baden-Württemberg	2 919	1 653	685	534	1 236	381	108
Bayern	2 289	1 358	611	283	1 053	184	104
Saarland	1 771	1 284	304	166	1 124	95	99
Berlin (West)	1 374	859	408	64	720	2 722	84
Bundesgebiet	2 489	1 501	610	323	1 195	664	102

128. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1976 nach der Umsatzgröße

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatz- steuer)	Umsatz- steuer vor Abzug der Vorsteuer ¹	Abziehbare Vorsteuer	Umsatz- steuer (Voraus- zahlung)
		Mill. DM			
12 000 - 20 000	1 632	26	2	2	0,1
20 000 - 40 000	5 215	158	10	8	4,1
40 000 - 60 000	5 194	259	18	12	8,6
60 000 - 80 000	4 131	287	26	15	11,4
80 000 - 100 000	3 464	311	30	17	12,9
100 000 - 250 000	15 414	2 521	238	147	91,1
250 000 - 500 000	10 069	3 581	331	222	108,0
500 000 - 1 Mill.	6 534	4 570	427	298	128,3
1 Mill. - 2 Mill.	3 418	4 738	448	324	123,7
2 Mill. - 10 Mill.	3 092	13 057	1 181	957	221,4
10 Mill. - 25 Mill.	543	8 205	714	590	120,9
25 Mill. - 50 Mill.	178	6 127	450	414	33,4
50 Mill. - 100 Mill.	75	5 239	408	386	20,8
100 Mill. und mehr	60	14 206	1 077	1 037	31,1
Insgesamt	59 019	63 284	5 359	4 428	915,8

¹⁾ ohne Umsatzsteuer der nach § 19 UStG Besteuernden mit niedrigem Gesamtumsatz

129. Vermögensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1974

Vermögensgrößenklasse ¹ in DM	Unbeschränkt steuerpflichtige					
	natürliche Personen			nichtnatürliche Personen		
	Steuer- pflichtige	steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld	Steuer- pflichtige	steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
Unter 100 000	1 305	9 896	61	1 708	54 858	379
100 000 - 150 000	2 038	63 226	426	190	22 725	160
150 000 - 200 000	2 597	139 155	957			
200 000 - 250 000	2 015	173 470	1 200	195	38 364	265
250 000 - 300 000	1 720	207 814	1 435			
300 000 - 400 000	2 388	447 244	3 105			
400 000 - 500 000	1 474	407 737	2 835	226	80 000	560
500 000 - 1 Mill.	2 555	1 294 295	9 005			
1 Mill. und mehr	1 449	3 324 182	23 166	376	3 337 449	23 271
Insgesamt	17 541	6 067 019	42 190	2 891	3 671 425	25 599
Veränderung gegenüber 1972 in %	-17,2	+ 41,5	- 0,4	+52,2	+ 58,5	+11,2

¹⁾ nach Größe des Gesamtvermögens

130. Einkommensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1974

Nur unbeschränkt Steuerpflichtige

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in DM)	Steuerpflichtige			Gesamtbetrag der Einkünfte		
	Anzahl	%	Veränderung gegenüber 1971 in %	1 000 DM	%	Veränderung gegenüber 1971 in %
Unter 1 500	601	0,2	- 8	662	0,0	- 10
1 500 - 3 000	2 719	0,7	- 6	6 407	0,0	- 5
3 000 - 5 000	7 225	1,9	- 8	29 621	0,2	- 7
5 000 - 8 000	15 210	4,1	- 8	98 919	0,7	- 8
8 000 - 12 000	19 842	5,3	- 21	198 181	1,5	- 22
12 000 - 16 000	21 601	5,8	- 30	303 641	2,3	- 30
16 000 - 25 000	65 533	17,5	- 10	1 365 374	10,2	- 8
25 000 - 50 000	189 341	50,7	+ 75	6 667 298	49,6	+ 85
50 000 - 100 000	41 836	11,2	+ 132	2 664 232	19,8	+ 124
100 000 und mehr	9 874	2,6	+ 40	2 114 703	15,7	+ 39
Insgesamt	373 782	100	+ 29	13 449 038	100	+ 56

131. Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein

Steuerart		Ins- gesamt	Darunter				kreis- freie Städte
			kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern				
			unter 3 000	3 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 100 000	
Steuereinnahmen 1978	Mill. DM	1 516,0	221,6	213,1	204,8	297,8	536,8
Grundsteuer A	"	27,8	22,8	2,7	1,1	0,6	0,5
Grundsteuer B	"	193,8	28,7	30,6	26,7	37,1	70,7
Gewerbesteuern (brutto) ¹	"	745,5	74,6	104,5	105,9	172,0	288,5
Gewerbesteuerumlage	"	252,2	29,8	40,6	40,5	63,7	77,6
Gewerbesteuern (netto)	"	493,3	44,8	63,9	65,4	108,3	210,9
Anteil an der Einkommensteuer	"	719,8	118,5	113,4	108,8	149,7	229,4
	DM je Einw.	585	329	476	534	688	822
Grundsteuer A	"	11	34	6	3	1	1
Grundsteuer B	"	75	43	68	70	86	108
Gewerbesteuern (brutto) ¹	"	288	111	234	276	398	442
Gewerbesteuerumlage	"	97	44	91	106	147	119
Gewerbesteuern (netto)	"	190	66	143	171	250	323
Anteil an der Einkommensteuer	"	278	176	254	284	346	351
Schlüsselzuweisungen 1979²	Mill. DM	334,6	180,7	61,4	44,7	16,5	31,3
	DM je Einw.	129	268	139	111	40	48

1) einschließlich Lohnsummensteuer

2) Allgemeine und Sonderschlüsselzuweisungen

132. Preisindizes

1970 = 100.

Indexbezeichnung	Jahres-D ▶	1974	1975	1976	1977	1978
Weltmarkt						
Internationale Grundstoffpreise						
Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv ^{1 2}		285	260	274	302	306
Binnenmarkt (Bundesgebiet)						
Einfuhrpreise ¹		144,8	142,3	151,8	154,1	146,2
Ausfuhrpreise ¹		131,4	136,5	141,7	143,6	145,3
Grundstoffpreise ^{1 3}		137,4	137,7	146,8	149,2	145,5
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ¹		117,6	133,2	149,0	142,3	137,0
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ¹		131,1	138,7	147,8	152,0	151,6
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte ^{1 4}		121,1	119,8	125,0	148,3	160,8
Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹		129,4	135,5	140,8	144,5	146,3
Großhandelsverkaufspreise ¹		132,0	136,5	144,4	147,0	146,6
Einzelhandelspreise		125,1	131,9	136,5	141,7	145,1
Preise der Lebenshaltung aller privaten Haushalte		127,1	134,7	140,8	146,3	150,1
Preise für Wohngebäude insgesamt		135,6	138,9	143,7	150,7	159,7

1) ohne Mehrwertsteuer

3) umbasiert von Originalbasis 1962

2) umbasiert von Originalbasis 1952 bis 1956

4) umbasiert von Forstwirtschaftsjahr 1962

133. Ausgewählte Verbraucherpreise in Schleswig-Holstein

	Jahres-D ▶	1974	1976	1978	
		1970 = 100			DM
Rindfleisch zum Schmoren	1 kg	132,1	151,0	153,6	14,94
Schweinekotelett	1 kg	116,3	131,1	130,0	11,35
Deutsche Eier, Gewichtsklasse 3	10 Stück	125,0	128,9	127,1	2,38
Frische Vollmilch in standfesten Packungen, 3,5 % Fettgehalt	1 Liter	137,1	156,2	156,8	1,03
Deutsche Markenbutter	250 Gramm	104,6	118,2	122,5	2,23
Roggenbrot, ortsüblich	1 kg	140,2	155,2	169,0	2,24
Kartoffeln, Handelsklasse I, abgepackt	2½ kg	105,1	268,5	102,9	1,30
Bohnenkaffee, mittlere Qualität	250 Gramm	103,3	116,5	140,4	5,93
Herrensacko, reine Schurwolle	1 Stück	127,9	131,8	142,5	198,37
Damenrock, mittlere Qualität	1 Stück	133,5	152,0	168,4	73,82
Damen-Straßenschuhe, mittlere Qualität	1 Paar	125,1	141,4	158,6	56,24
Farbfernseher, Standardausführung	1 Stück	.	99,0	94,5	1 790,76
Schmalfilmkamera, Standardausführung	1 Stück	93,0	89,3	83,7	418,06
Normalbenzin, Markenware	10 Liter	146,9	159,3	159,3	9,01
Freifinanzierte Wohnung (3 Zimmer), Monatsmiete		125,8	137,8	142,9	432,91
Öffentlich geförderte Wohnung (2 Zimmer, Bad und Zentralheizung), Monatsmiete		.	154,4	158,9	254,34
Elektrischer Strom für eine Wohnung mit Küche, günstigster Tarif, 3 Räume bei 75 kWh/monatlich		.	.	162,5	21,86

134. Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet 1970 = 100

Jahres-D ▶	1974	1975	1976	1977	1978
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	127,1	134,7	140,7	145,8	149,8
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	126,3	134,0	140,2	145,3	148,9
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	126,3	134,7	141,9	146,7	149,9
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ¹	129,4	139,2	149,4	151,6	154,1
Alle privaten Haushalte	127,1	134,7	140,8	146,3	150,1
Nahrungs- und Genußmittel	123,6	130,1	136,8	143,7	145,2
Kleidung, Schuhe	129,7	136,3	140,9	147,3	154,1
Wohnungsmiete	125,1	133,2	140,0	144,7	149,0
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	149,8	165,5	176,4	178,4	183,6
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	123,1	131,0	135,5	140,2	145,4
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung für die Körper- und Gesundheitspflege für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	134,9	143,4	150,1	153,6	158,7
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	131,8	141,3	148,1	154,4	160,7
	123,4	130,8	135,8	139,3	142,6
	124,4	129,4	133,6	139,7	143,7

1) Nach dem Mindestunterhaltsbedarf von 1965 berechnet

135. Kaufwerte von Bauland in Schleswig-Holstein

Durchschnittlicher Kaufwert Umgesetzte Fläche Anzahl der Fälle	Alle Baugebiete		Darunter			
			Wohngebiet in offener Bauweise		Dorfgebiet	
	baureifes Land	Roh- bauland	baureifes Land	Roh- bauland	baureifes Land	Roh- bauland
1973 DM je m ²	37,19	13,54	46,38	16,88	26,51	12,03
Fläche in 1 000 m ²	4 701	4 147	2 036	1 635	2 425	2 073
Fälle	3 934	896	1 758	225	2 034	666
1974 DM je m ²	39,08	13,75	50,14	16,18	27,77	13,79
Fläche in 1 000 m ²	3 670	3 839	1 562	1 912	2 002	1 318
Fälle	3 490	625	1 573	186	1 839	437
1975 DM je m ²	41,95	14,03	49,17	19,20	32,26	12,04
Fläche in 1 000 m ²	4 892	2 638	2 469	957	2 301	1 501
Fälle	4 782	771	2 393	237	2 261	529
1976 DM je m ²	49,39	25,58	57,68	27,90	39,64	23,60
Fläche in 1 000 m ²	5 414	2 943	2 764	1 395	2 550	1 533
Fälle	5 069	808	2 670	307	2 344	499
1977 DM je m ²	53,36	22,57	63,60	28,12	40,78	17,15
Fläche in 1 000 m ²	6 470	2 675	3 286	1 336	3 092	1 301
Fälle	5 871	731	2 962	287	2 836	411

136. Preisindizes für Bauwerke im Bundesgebiet
1970 = 100; einschließlich Umsatz(Mehrwert)steuer

Baufleistung am Bauwerk	Jahres-D ▶	1974	1975	1976	1977	1978
Wohngebäude		135,6	138,9	143,7	150,7	159,7
Rohbauarbeiten		129,3	130,2	134,3	140,9	150,6
Ausbauarbeiten		141,4	146,8	152,1	159,5	167,8
Einfamiliengebäude		135,8	139,2	144,1	151,5	160,7
Mehrfamiliengebäude		136,0	139,2	144,0	150,9	159,9
Gemischtgenutzte Gebäude		134,0	137,1	141,6	148,1	156,8
Nichtwohngebäude						
Bürogebäude		134,0	136,8	141,5	148,2	157,3
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude		134,9	137,9	143,3	151,7	161,8
Gewerbliche Betriebsgebäude		130,5	134,1	139,5	146,6	155,4
Stahlbeton		130,9	132,3	136,6	142,8	152,1
Stahlbau		129,8	135,3	141,5	149,3	157,5
Sonstige Bauwerke						
Straßenbau		123,6	126,5	128,3	131,4	139,5
Wirtschaftswegebau		125,1	128,7	130,6	133,7	141,6
Brücken im Straßenbau		125,5	127,0	130,0	135,1	144,0
Stahlbeton		124,6	123,9	126,9	131,4	140,2
Stahlbau		129,0	140,2	143,5	150,9	159,5
Instandhaltung (Wohngebäude)						
Einfamiliengebäude } mit Schönheits-		138,5	145,1	150,5	157,4	p 165,2
Mehrfamiliengebäude } reparaturen		138,3	144,8	150,2	157,4	p 165,5

137. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein

Veräußerungsart	Veräußerungsfälle		Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN) in ha		Kaufwert in DM je ha FdLN	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978
Veräußerungsfälle insgesamt	1 428	1 262	5 843	5 572	18 881	23 090
davon						
mit Gebäuden und mit Inventar	9	13	352	447	22 607	32 945
mit Gebäuden und ohne Inventar	43	48	670	715	25 293	27 096
ohne Gebäude und ohne Inventar	1 376	1 201	4 821	4 410	17 718	21 442
davon						
nach der Ertragsmeßzahl ¹						
(in 100) je ha						
unter 20.	35	40	128	143	11 729	13 071
20 - 30	230	217	1 009	844	12 278	14 112
30 - 40	384	329	1 245	1 335	15 961	20 695
40 - 50	273	253	889	896	16 401	20 091
50 - 60	205	182	758	660	18 037	24 710
60 - 70	124	103	346	293	25 236	33 267
70 und mehr	125	77	446	239	32 887	38 049

1) Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

138. Verdienste in Schleswig-Holstein in Meßzahlen 1970 = 100

	1974	1975	1976	1977	1978
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	Oktober				
Bruttowochenlohn					
Facharbeiter (Leistungsgruppe 1) männl.	137	142	154	163	171
Ungelernte Arbeiter (Leistungsgruppe 3) weibl.	152	158	176	188	195
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)	November				
Bruttowochenlohn ¹					
Vollgesellen männl.	148	156	164	173	187
Übrige Arbeiter männl.	148	157	163	172	180
Landarbeiter	September				
im Stundenlohn in Betrieben mit 50 und mehr ha LN					
Bruttomonatslohn ¹					
Landarbeiter männl.	148	154	166	182	194
Arbeiter im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatslohn ²					
Lohngruppe VII	154	165	173	181	189
Lohngruppe II	159	171	181	190	197
Angestellte in Industrie und Handel	Oktober				
Bruttomonatsgehalt ¹					
Kaufmännische Angestellte					
Leistungsgruppe III männl.	147	156	167	176	186
Leistungsgruppe IV weibl.	148	158	171	182	194
Technische Angestellte					
Leistungsgruppe III männl.	151	158	169	179	189
Angestellte im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatsgehalt ²					
BAT II a (wissenschaftliche Kraft)	135	144	150	158	165
V b (Sachbearbeiter)	137	146	153	161	168
VIII (Bürokraft)	141	151	158	167	174
Beamte im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatsgehalt ²					
Rat (A 13)	135	144	150	158	165
Inspektor (A 9)	137	146	153	161	168
Assistent (A 5)	141	151	158	166	174

1) Durchschnittliche Effektivverdienste

2) gemäß Besoldungsordnung und Tarifen; ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen

139. Stundenverdienst und Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Zeit	Bruttostunden - verdienst in DM		Mehrarbeitsstunden		Bezahlte Stunden	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Oktober 1974	10,08	6,93	3,7	1,0	43,6	40,6
1975	10,70	7,46	3,1	0,9	42,7	39,5
1976	11,46	7,94	3,5	1,1	43,5	40,7
1977	12,24	8,51	3,3	1,0	43,2	40,6
1978	12,90	9,05	2,9	0,9	42,9	40,5
Dagegen Bundesgebiet 1978	12,68	9,23	2,6	0,6	42,5	39,9

140. Bruttowocheverdienst der Industriearbeiter in den Bundesländern

Land	Arbeiter insgesamt	Männer			Frauen			
		alle	Facharbeiter	ungelehrte Arbeiter	alle	Facharbeiter	ungelehrte Arbeiter	
	Oktober	DM						
	▼	DM						
Schleswig-Holstein	1974	412	440	466	373	282	315	271
	1975	430	458	481	388	294	334	282
	1976	469	499	522	418	323	373	313
	1977	500	529	554	444	346	393	335
	1978	523	554	580	462	367	410	347
Hamburg	1978	577	609	637	502	392	477	362
Niedersachsen	"	513	542	570	453	378	430	359
Bremen	"	522	548	569	478	370	467	366
Nordrhein-Westfalen	"	520	548	584	463	364	386	356
Hessen	"	510	540	569	443	376	446	358
Rheinland-Pfalz	"	495	530	561	431	351	384	337
Baden-Württemberg	"	504	543	580	460	385	436	380
Bayern	"	464	504	532	428	353	383	340
Saarland	"	505	525	559	443	353	376	349
Berlin (West)	"	487	534	569	427	375	400	367
Bundesgebiet	"	505	538	571	454	369	402	360

141. Bruttovergütung der Angestellten im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein

Grundvergütung, Ortszuschlag, Kindergeld; ohne Stellenzulage

Vergütungsgruppe	1974		1977		1978	
	Anfangsgehalt	Endgehalt	Anfangsgehalt	Endgehalt	Anfangsgehalt	Endgehalt
	DM					
VII	1 489	1 767	1 770	2 084	1 848	2 175
V b	1 718	2 244	2 029	2 644	2 118	2 761
II a	2 388	3 367	2 797	3 945	2 921	4 120

142. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowocheverdienst	
	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen
	Stunden		DM			
1974	42,0	42,0	9,56	9,90	402	416
1975	42,2	42,0	10,12	10,49	426	441
1976	42,2	42,2	10,55	10,97	445	462
1977	41,9	41,7	11,23	11,73	470	489
1978	43,1	43,0	11,68	12,25	503	527

143. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschaftshauptbereich	Oktober ▼	Männliche Angestellte				Weibliche Angestellte			
		kaufmännische			technische	kaufmännische			technische
		zu-sammen	Leistungsgruppe ¹			zu-sammen	Leistungsgruppe ¹		
			II	V	II		V		
Bruttomonatsgehalt in DM									
Industrie	1974	2 285	2 928	1 548	2 489	1 552	2 261	1 174	
(einschließlich Hoch- und Tiefbau)	1975	2 434	3 158	1 519	2 623	1 650	2 502	1 252	
	1976	2 599	3 349	1 730	2 802	1 783	2 718	1 339	
	1977	2 763	3 588	1 783	2 986	1 915	2 912	1 431	
	1978	2 963	3 789	1 942	3 162	2 047	3 105	1 530	
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1974	1 997	2 487	1 430	2 217	1 285	1 898	1 026	
	1975	2 123	2 651	1 586	2 282	1 387	2 049	1 158	
	1976	2 278	2 843	1 617	2 258	1 504	2 304	1 180	
	1977	2 424	3 013	1 714	2 467	1 621	2 505	1 321	
	1978	2 575	3 226	1 789	2 597	1 727	2 642	1 420	

1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten; V: niedrigste Qualifikation

144. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet 1978

Einnahmen — Verwendungszweck	2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen		4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes		4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	
	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%
	Zahl der erfaßten Haushalte	153	X	393	X	414	X
Ausgabefähige Einnahmen ¹	1 170	X	2 640	X	4 386	X
Ausgaben für den privaten Verbrauch insgesamt	987	100	2 150	100	3 362	100
davon für						
Nahrungs- und Genußmittel ²	363	36,8	628	29,2	767	22,8
Kleidung, Schuhg	67	6,8	197	9,2	330	9,8
Wohnungsmieten	221	22,4	339	15,8	511	15,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	71	7,2	108	5,0	144	4,3
übrige Güter für die Haushaltsführung	85	8,6	197	9,2	358	10,6
Güter für						
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	59	6,0	331	15,4	524	15,6
Körper- und Gesundheitspflege	46	4,6	65	3,0	205	6,1
Bildung und Unterhaltung	47	4,8	183	8,5	336	10,0
persönliche Ausstattung; sonstige Güter ⁴	28	2,8	101	4,7	187	5,6

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und aus Kreditaufnahme

2) einschließlich Verzehr in Gaststätten

3) einschließlich Mietwert für Eigenüberwohnungen

4) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u. ä.

145. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni) ▶ Nahrungsmittel	1974/75	1975/76	1976/77	1977/78
	kg je Einwohner und Jahr			
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	66,8	66,9	r 66,0	68,0
darunter Brotgetreidemehl	61,7	61,5	r 61,6	63,6
Kartoffeln	92,0	79,5	76,8	82,8
Zucker (weiß)	35,9	34,3	r 35,7	35,5
Gemüse	66,7	69,7	70,4	72,4
Fruchstobst	79,6	88,1	88,3	76,1
Süßfrüchte	22,0	23,3	22,7	22,3
Fleisch insgesamt ohne Fett	r 81,4	r 82,5	r 84,4	87,5
darunter Rindfleisch	20,6	r 21,2	r 21,7	22,1
Schweinefleisch	r 43,7	r 43,7	r 44,7	46,8
Trinkmilch	82,9	84,4	83,8	81,4
Sahne	3,9	4,1	4,1	4,5
Kondensmilch (in Vollmilchwert)	6,9	7,0	6,8	6,3
Käse	11,7	12,1	12,4	13,0
Nahrungsfette insgesamt				
in Reinfett	r 25,0	r 25,0	r 25,5	25,6
davon pflanzliche u. tierische Öle u. Fette	12,9	13,2	14,0	14,0
Schlachtfette	r 6,2	r 6,3	r 6,2	6,0
Butter	5,9	5,5	5,3	5,6
in Produktgewicht: Butter	7,0	6,6	6,4	6,7
Margarine	r 8,4	r 8,5	r 8,8	8,6
Eier (Stück, nicht kg)	290	285	r 284	293
Fische (Filetgewicht)	4,1	3,8	3,9	...

146. Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in den Bundesländern 1978

Erste vorläufige Ergebnisse, in jeweiligen Preisen, Berechnungsstand Länder März 1979, Bund August 1979

Land	Bruttowertschöpfung Mill. DM	Davon				
		Land- und Forstw., Tierhaltung u. Fischerei	warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr ²	Dienstleistungenunternehmen ³	Staat, private Haushalte ⁴
%						
Schleswig-Holstein	45 154	7,0	36,5	14,8	23,4	18,3
Hamburg	58 773	0,7	35,5	27,7	25,2	10,9
Niedersachsen	131 800	5,6	45,1	14,0	19,4	16,0
Bremen	19 484	1,0	43,7	22,6	19,6	13,0
Nordrhein-Westfalen	358 435	1,5	49,4	15,3	21,3	12,4
Hessen	121 094	1,7	41,4	16,1	28,0	12,9
Rheinland-Pfalz	68 139	3,1	51,4	13,0	18,1	14,4
Baden-Württemberg	205 006	2,2	54,5	12,6	19,5	11,2
Bayern	221 696	3,7	48,0	14,3	21,6	12,3
Saarland	20 333	0,9	50,7	14,9	19,9	13,6
Berlin (West)	47 277	0,2	48,4	14,3	19,1	18,0
Bundesgebiet	1 300 950	2,7	47,7	15,1	21,4	13,1

1) Energiewirtschaft und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe

2) einschließlich Nachrichtenübermittlung

3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, sonstige Dienstleistungen

4) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter

147. Bruttoinlandsprodukt 1977 nach Wirtschaftsbereichen
Vorläufige Ergebnisse, in jeweiligen Preisen, Berechnungsstand März 1979

Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mill. DM		%	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	3 039	33 710	7,1	2,8
Energiewirtschaft und Bergbau	1 584	47 710	3,7	3,9
Verarbeitendes Gewerbe	10 291	440 600	24,1	36,4
Baugewerbe	3 479	84 540	8,2	7,0
Handel	4 116	114 800	9,6	9,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 192	70 300	5,1	5,8
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 402	52 520	3,3	4,3
Wohnungsvermietung	2 954	65 580	6,9	5,4
Sonstige Dienstleistungen	5 467	139 750	12,8	11,6
Staat	7 480	140 790	17,5	11,6
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	647	19 550	1,5	1,6
Summe der Bereiche (unbereinigt)	42 652	1 209 850	100	100
Abzug bezüglich der Vorsteuer auf Investitionen	423	12 700	X	X
Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	1 351	38 280	X	X
Bruttowertschöpfung	40 878	1 158 870	X	X
Einfuhrabgaben	1 000	34 630	X	X
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	41 877	1 193 500	X	X

148. Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern in Preisen von 1970
Berechnungsstand Länder März 1979, Bund August 1979

Land	1974	1975	1976 ^a	1977 ^a	1978 ^b	Veränderung	
						1977 | 1978 gegenüber 1976 | 1977	%
	Mrd. DM						
Schleswig-Holstein	26,5	26,4	27,4	27,9	28,6	2,0	2,4
Hamburg ¹	34,0	33,5	36,7	37,7	38,8	2,7	3,0
Niedersachsen	77,4	76,0	80,0	82,6	84,5	3,2	2,3
Bremen	12,0	12,0	12,4	12,7	13,0	2,0	2,1
Nordrhein-Westfalen	216,4	211,3	221,6	223,9	230,5	1,1	3,0
Hessen	70,7	69,3	74,1	75,4	78,7	1,8	4,3
Rheinland-Pfalz	41,4	40,3	42,4	43,1	44,0	1,6	2,0
Baden-Württemberg	121,0	117,3	123,5	127,3	131,1	3,1	3,0
Bayern	126,8	124,6	132,9	138,0	143,2	3,9	3,7
Saarland	11,5	11,6	12,0	12,2	12,5	1,9	2,7
Berlin (West)	28,2	27,8	28,8	29,2	30,1	1,4	2,8
Bundesgebiet²	766,0	751,8	790,6	812,3	838,2	2,7	3,2

1) Die Werte für Hamburg sind aus datenmäßigen und methodischen Gründen nur eingeschränkt mit den Werten früherer Jahre sowie den Werten für andere Länder vergleichbar

2) Die Ergebnisse der Länderrechnung sind ab 1975 nicht auf den neuesten Bundeswert abgestimmt

a) Vorläufige Ergebnisse

b) Erste vorläufige Ergebnisse

149. Sozialprodukt 1976 in jeweiligen Preisen

Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand November 1978

Bezeichnung	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Beiträge der Wirtschaftsbereiche zur Bruttowertschöpfung	Entstehung			
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 898	7,2	32 770	2,9
Warenproduzierendes Gewerbe	14 917	37,1	548 940	48,1
Handel und Verkehr	5 795	14,4	172 220	15,1
Dienstleistungsunternehmen	8 987	22,4	236 430	20,7
Staat, private Haushalte	7 565	18,8	149 810	13,1
Summe der Bereiche (unbereinigt)	40 162	100	1 140 170	100
- Abzug bezüglich der Vorsteuer auf Investitionen	406	X	12 200	X
- Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	1 232	X	34 910	X
Bruttowertschöpfung (bereinigt)	38 523	X	1 093 060	X
+ Einfuhrabgaben	1 002	X	32 520	X
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	39 525	X	1 125 580	X
- Abschreibungen	4 543	X	125 520	X
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	34 982	X	1 000 060	X
- Indirekte Steuern ¹ abzüglich Subventionen	3 679	X	121 380	X
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	31 303	X	878 680	X
± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	+ 3 539	X	+ 2 320	X
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	34 842	X	881 000	X
	Verteilung und Umverteilung			
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	24 486	70,3	626 260	71,1
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	10 356	29,7	254 740	28,9
= Volkseinkommen	34 842	100	881 000	100
+ Indirekte Steuern ¹ abzüglich Subventionen	3 679	X	121 380	X
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	38 521	X	1 002 380	X
± Saldo der laufenden Übertragungen gegenüber der übrigen Welt	- 694	X	- 19 050	X
= Verfügbares Einkommen der inländischen Sektoren	37 827	100	983 330	100
darunter der privaten Haushalte	29 626	78,3	716 470	72,9
	Verwendung			
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	43 065	100	1 127 900	100
davon privater Verbrauch	25 098	58,3	624 680	55,4
Staatsverbrauch	12 423	28,8	227 420	20,2
Anlageinvestitionen	9 066	21,1	232 540	20,6
Restposten ²	- 3 522	- 8,2	43 260	3,8

1) Indirekte Steuern = Produktionssteuern + Einfuhrabgaben

2) Vorratsveränderung und Außenbeitrag, statistische Differenzen

150. Investitionen für Umweltschutz in Schleswig-Holstein 1976
in Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Unternehmen	Umsatz	Investitionen insgesamt	Umweltschutzinvestitionen		Gebühren und Beiträge in 1000 DM
				zusammen	DM je Beschäftigten	
Energie- und Wasserversorgung	117	1 952,7	378,9	0,5	59	988
Bergbau u. verarbeitendes Gewerbe	1 139	18 736,7	697,5	15,5	100	20 509
Grundstoffe und Produktionsgüter	190	2 728,1	154,7	5,3	242	3 289
Investitionsgüter	483	8 379,1	307,2	4,1	47	5 762
Verbrauchsgüter	260	2 088,0	83,8	1,1	42	3 300
Nahrungs- und Genußmittel	205	5 539,9	151,7	5,1	228	8 157
Baugewerbe	804	3 363,4	121,3	1,8	38	2 092
Bauhauptgewerbe	636	2 894,9	111,0	1,8	44	1 796
Ausbaugewerbe	168	468,5	10,3	0,0	6	297
Produzierendes Gewerbe insgesamt	2 060	24 052,9	1 197,7	17,9	84	23 589

151. Abfälle in Schleswig-Holstein 1975
a) öffentliche Abfallbeseitigung

KREISFREIE STADT Kreis	Gemeinden ¹		Wohnbevölkerung ¹		Abfälle	
	insgesamt	darunter mit Haus- und/oder Sperrmüllabfuhr ²	insgesamt	darunter Haus- und/oder Sperrmüll entsorgt	Hausmüll	Sperrmüll
FLENSBURG	1	1	95	95	29	1
KIEL	1	1	264	264	94	4
LÜBECK	1	1	235	235	71	5
NEUMÜNSTER	1	1	86	86	28	1
Dithmarschen	119	18	132	80	36	4
Hzgt. Lauenburg	133	132	151	151	61	14
Nordfriesland	143	82	162	138	54	4
Ostholstein	42	42	186	186	69	4
Pinneberg	50	45	253	251	73	8
Plön	86	90	113	112	40	3
Rendsburg-Eckernförde	170	93	236	191	66	7
Schleswig-Flensburg	140	106	176	153	45	2
Segeberg	95	94	192	192	98	26
Steinburg	116	86	131	122	37	6
Stormarn	72	72	173	173	66	13
Schleswig-Holstein	1 170	864	2 584	2 428	868	102

1) Stand 1. 1. 1975

2) auch Abfuhrgebiete in Gemeinden

Noch: 151. Abfälle in Schleswig-Holstein 1975

b) in der Wirtschaft nach Abfallhauptgruppen

Abfallhauptgruppe	Ins- gesamt	Davon			
		Energie- und Wasser- versorgung ¹	Bergbau und ver- arbeiten- des Gewerbe ²	Bau- gewerbe ²	Einzel- handel ³ , Straßen- verkehr ⁴ , Kranken- häuser ⁵
in t					
Bauschutt, Bodenaushub	1 582 396	1 760	45 141	1 526 302	9 193
Ofenausbruch, Gießereischutt	25 829	—	25 829	—	—
Form- und Kernsand u. ä.	130 833	—	130 760	—	73
Asche, Schlacke, Ruß	23 198	16 297	6 424	101	376
Metallurgische Schlacken und Krätzen	14 080	—	14 080	—	—
Stäube aus Gas- und Abluftreinigung	33 240	—	33 240	—	—
Metallabfälle, nicht Verpackung	4 197	12	3 483	271	431
Oxide, Salze, Hydroxide und sonstige feste Sonderabfälle	1 069	—	684	385	—
Säuren, Laugen, Schlämme und sonstige flüssige Sonderabfälle	23 925	—	23 925	—	—
Lösungsmittel, Lacke, Farben	3 979	10	3 692	264	13
Mineralölabfälle, Ölschlämme, Phenole	21 357	31	12 185	8 260	881
Kunststoff-, Gummi- und Textilabfälle	18 536	237	16 925	688	686
Schlämme aus Wasseraufbereitung und Abluftreinigung	10 841	4 090	6 751	—	—
Sonstige Schlämme	36 997	—	35 120	1 698	179
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	54 900	811	41 712	571	11 806
Papier- und Pappeabfälle einschließlich Verpackung	89 139	701	69 352	4 036	15 050
Übrige Verpackung wie Holz, Textil, Gummi, Kunststoff, Glas usw.	80 881	949	56 887	2 019	21 026
Sonstige organische Abfälle	47 802	—	35 073	11 313	1 416
Krankenhausspezifische Abfälle	4 187	—	—	—	4 187
Fehlchargen, Abfälle a. n. g.	25 879	120	25 007	—	752
Abfälle insgesamt	2 233 266	25 018	586 270	1 555 908	66 070

1) Elektrizitätserzeugungsanlagen und Wasserwerke mit Wasseraufkommen von 100 000 m³

2) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

3) Einzelhandelsunternehmen mit Jahresumsatz von 25 Mill. DM

4) Unternehmen mit 10 und mehr Fahrzeugen

5) Alle Krankenhäuser

152. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1975

KREISFREIE STADT Kreis	Gemeinden ¹ insgesamt	Wohnbevölkerung ² in 1000	Gemeinden mit öffentlicher Wasserversorgung				Gemeinden mit öffentlicher Sammelkanalisation				In Kläranlagen behandeltes Abwasser in 1000 m ³
			zusammen	versorgte Einwohner in 1000	Wasserabgabe		zusammen	entsorgte Einwohner in 1000	eingeleitetes Abwasser in 1000 m ³	Länge der Sammelkanalisation in km	
					an Letztverbraucher in 1000 m ³	je versorgten Einwohner in m ³					
FLENSBURG	1	94	1	94	6 640	70,6	1	94	9 655	293,8	10 080
KIEL	1	263	1	261	19 180	73,5	1	239	14 075	692,3	16 286
LÜBECK	1	233	1	233	14 086	60,5	1	214	16 942	612,7	17 749
NEUMÜNSTER	1	85	1	85	5 915	69,6	1	85	8 220	328,9	8 220
Dithmarschen	119	131	103	120	8 283	69,0	42	76	4 653	538,2	4 294
Hzgt. Lauenburg	133	151	52	118	6 615	56,1	57	88	6 525	597,0	5 558
Nordfriesland	143	162	123	149	11 464	76,9	39	93	8 947	634,9	8 928
Ostholstein	42	187	42	176	12 315	70,0	25	117	9 521	693,8	7 106
Pinneberg	50	253	38	230	13 645	59,3	28	200	17 192	1 118,5	17 383
Plön	86	113	47	87	4 852	55,8	34	65	4 116	431,2	3 531
Rendsburg-Eckernförde	168	236	77	180	10 481	58,2	89	138	8 398	840,6	6 518
Schleswig-Flensburg	140	177	78	122	7 449	61,1	61	77	6 820	566,4	6 249
Segeberg	95	194	57	144	9 010	62,6	55	124	9 527	749,3	6 403
Steinburg	116	131	75	113	7 863	69,6	45	87	6 523	477,8	6 463
Stromarn	72	174	43	146	8 188	56,1	37	128	7 844	725,9	4 891
Schleswig-Holstein	1 168	2 584	739	2 258	145 986	64,7	516	1 827	138 958	9 301,3	129 659

1) Stand 31. 12. 1975

2) Stand 30. 6. 1975

153. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Zahl der Ge- meinden	Fläche in km ²	Bevölkerung			Ein- wohner je km ² am 31.12. 1978	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. 6. 1978				
			am 27.5. 1970	am 31.12 1978	Verän- derung 1978 gegen- über 1970		insgesamt		darunter im Wirtschaftsbereich		
							zu- sam- men	dar- Aus- länder	Prozue- ren- des Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienst- leistungen
			(Gebietsstand: 31.12.1978)	am 31. 12. 1978	In 1 000		in %				
FLENSBURG	1	56,35	97	89	- 8,1	1 585	37 081	1 797	13 167	10 084	13 697
KIEL	1	110,34	272	254	- 6,5	2 302	106 332	4 130	37 533	23 619	44 933
LÜBECK	1	213,97	239	225	- 6,1	1 051	83 539	5 080	38 836	18 863	25 362
NEUMÜNSTER	1	71,56	86	82	- 5,2	1 140	29 690	1 201	14 441	7 318	7 778
Dithmarschen	118	1 394,21	134	130	- 2,7	94	30 447	361	14 390	5 935	8 942
Hzgt. Lauenburg	133	1 264,57	142	154	+ 8,3	121	30 201	1 479	15 783	3 764	9 485
Nordfriesland	137	2 041,15	156	160	+ 2,4	78	39 059	767	11 574	8 052	18 370
Ostholstein	39	1 390,48	176	188	+ 6,7	135	43 890	1 208	15 655	8 064	18 327
Pinneberg	49	662,25	238	257	+ 8,1	388	66 277	5 213	35 212	12 668	14 818
Plön	86	1 081,29	107	115	+ 8,0	107	18 401	476	7 485	3 119	6 448
Rendsburg-Eckernförde	166	2 185,43	223	241	+ 8,1	110	52 411	1 183	23 672	9 654	16 635
Schleswig-Flensburg	136	2 071,20	170	180	+ 5,7	87	33 531	536	13 848	5 287	12 642
Segeberg	95	1 344,31	165	204	+ 23,9	152	48 879	2 793	23 841	11 462	12 266
Steinburg	114	1 055,90	132	129	- 2,0	122	31 806	903	15 898	5 851	9 055
Stormarn	55	766,21	157	183	+ 16,3	238	43 261	2 654	23 492	8 460	10 150
Schleswig-Holstein	1 132	15 709,23	2 494	2 591	+ 3,9	165	694 805	29 781	304 827	142 200	228 908

Noch: 153. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand: 31. 12. 1978)	Erwerbstätige am 27. 5. 1970				Landwirtschaftliche Betriebe 1978				Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft) am 27. 5. 1970		
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	davon hatten eine LF von ... ha			Anzahl	Beschäftigte	
		Selbständige u. mithelfende Familien- angehörige	Beamte	übrige		0,5 - 20	20 - 50	50 und mehr		ins- gesamt	weiblich
FLENSBURG	s 40 029	s 9,4	s 17,9	s 72,7	52	57,7	32,7	9,6	3 109*	45 017*	16 542*
KIEL	114 553	7,3	14,7	78,0	133	68,4	15,0	16,5	7 827	129 469	47 055
LÜBECK	99 641	9,3	9,8	80,9	278	64,7	18,7	16,5	7 775	106 688	36 918
NEUMÜNSTER	36 314	8,8	11,6	79,6	118	49,2	27,1	23,7	2 545	37 117	13 903
Dithmarschen	51 367	27,9	9,0	63,1	3 980	43,5	41,3	15,3	6 373	38 721	12 659
Hzgt. Lauenburg	58 264	17,3	9,1	73,6	2 226	42,9	37,2	19,8	4 478	35 914	13 062
Nordfriesland	63 575	28,0	11,8	60,2	5 503	41,9	42,8	15,3	7 092	45 980	16 487
Ostholstein	71 169	17,9	11,1	71,0	2 421	39,9	30,6	29,6	7 218	50 564	19 480
Pinneberg	105 774	14,0	8,4	77,6	2 296	62,0	31,8	6,2	7 800	73 619	26 963
Plön	43 538	19,4	11,1	69,5	2 153	44,5	39,9	15,6	3 299	22 106	8 001
Rendsburg-Eckernförde	89 507	20,6	10,6	68,8	4 913	41,2	41,1	17,7	7 596	60 713	19 937
Schleswig-Flensburg	s 68 163	s 25,9	s 13,6	s 60,5	5 473	41,3	41,8	16,9	5 973**	39 351**	13 624**
Segeberg	70 297	18,5	7,5	74,0	3 032	43,5	38,8	17,8	5 315	44 589	16 581
Steinburg	53 195	21,7	9,8	68,5	2 864	43,0	45,3	11,8	4 958	40 125	14 037
Stromarn	67 174	15,5	7,4	77,1	1 743	47,0	36,2	16,8	5 064	43 411	16 232
Schleswig-Holstein	1 032 560	16,8	10,8	72,4	37 185	44,0	39,5	16,5	86 422	813 384	291 481

*) ohne einen Teil der Gemeinde Adelby, der am 24. 3. 1974 in die Stadt Flensburg eingegliedert wurde

**) einschließlich eines Teils der Gemeinde Adelby, der am 24. 3. 1974 in die Stadt Flensburg eingegliedert wurde

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.1978)	Verarbeitendes Gewerbe ¹ am 30.9.1978			Handwerk			Bauhauptgewerbe am 30.6.1978 (Totalerhebung)			Wohn- gebäude ³ am 31.12.1978	Wohn- nungen ⁴
	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einw.	Unternehmen ² am 31.3.1977	Beschäftigte am 30.9.1976	Umsatz 1976 (ohne Umsatzsteuer) in 1000 DM	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einw.		
FLENSBURG	107	9 690	108	556	7 208	442 932	72	1 642	18	11 851	41 561
KIEL	224	27 564	109	1 136	12 745	648 879	152	4 333	17	27 634	113 222
LÜBECK	225	26 870	119	1 193	11 871	588 580	148	4 853	21	34 875	102 125
NEUMÜNSTER	110	10 846	132	465	5 473	352 021	64	2 173	26	14 476	35 819
Dithmarschen	127	6 743	52	1 218	8 264	540 200	199	3 456	27	36 527	53 015
Hzgt. Lauenburg	159	9 648	63	948	7 409	456 837	148	2 678	18	34 056	63 218
Nordfriesland	88	3 424	21	1 376	10 315	784 065	256	3 852	24	43 031	70 699
Ostholstein	139	6 541	35	1 129	9 859	605 060	168	4 582	24	40 886	82 876
Pinneberg	362	23 987	93	1 447	11 867	880 004	304	4 484	17	49 448	103 751
Plön	88	3 013	26	628	5 127	339 168	127	2 544	22	26 357	45 635
Rendsburg-Eckernförde	217	11 481	48	1 432	12 311	855 097	254	6 594	27	53 164	93 198
Schleswig-Flensburg	140	5 687	32	1 305	10 003	779 685	218	4 234	24	41 542	65 767
Segeberg	304	15 042	74	1 126	8 903	643 623	264	4 293	21	41 788	76 280
Steinburg	158	10 602	82	986	7 143	465 810	171	3 053	24	30 666	53 646
Stormarn	227	16 276	89	1 072	8 105	521 618	206	2 879	16	37 906	71 599
Schleswig-Holstein	2 663	187 414	72	16 017	136 603	8 903 580	2 751	55 650	21	524 207	1 072 411

1) Industriebetriebe jeder Größe sowie Betriebe von Unternehmen des Handwerks mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) ohne handwerkliche Nebenbetriebe von nichthandwerklichen Unternehmen

3) einschließlich Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 und mehr m²

4) in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Noch: 153. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand 31.12.1978)	Bauüberhang am 31.12.1978		Fremdenverkehr ² 1.10.1977 – 30.9.1978		Kraftfahrzeuge am 1.7.1978		Bruttoinlandsprodukt 1976			
	Wohnungen ¹		Gäste	Über- nach- tungen	insgesamt	darunter Pkw ³	Mill.DM	Veränderung gegenüber 1974	Anteile der Kreise am Land	Anteil des produzie- renden Bereiches ⁴
	im Bau	noch nicht begonnen								
FLensburg	480	80	62	98	31 873	29 109	2 071	11,3	5,2	36,0
KIEL	1 026	720	181	402	86 013	78 980	5 647	13,0	14,3	28,4
LÜBECK	657	199	293	958	75 334	68 554	4 350	12,6	11,0	44,6
NEUMÜNSTER	403	51	35	55	32 206	28 912	1 481	5,8	3,7	36,7
Dithmarschen	1 010	131	146	1 315	56 707	45 168	2 088	11,8	5,3	56,5
Hzgt. Lauenburg	1 188	334	74	376	59 871	51 647	1 663	19,4	4,2	48,5
Nordfriesland	1 520	328	637	7 850	68 548	55 266	2 227	19,2	5,6	37,1
Ostholstein	1 502	341	786	7 499	74 091	63 277	2 119	18,5	5,4	36,4
Pinneberg	1 990	439	89	428	102 258	90 209	3 495	11,2	8,8	50,1
Plön	759	273	186	1 563	49 507	41 832	1 071	10,9	2,7	44,9
Rendsburg-Eckernförde	1 993	366	179	1 293	100 168	83 699	3 145	17,2	8,0	52,8
Schleswig-Flensburg	1 385	236	140	747	78 596	63 560	2 306	17,2	5,8	46,5
Segeberg	1 647	743	91	491	90 838	78 148	2 481	21,4	6,3	52,5
Steinburg	581	187	14	24	54 208	44 542	2 117	22,5	5,4	41,9
Stormarn	2 005	627	29	84	74 930	66 077	3 264	26,0	8,3	60,3
Schleswig-Holstein	18 146	5 055	2 942	23 181	1 035 148	888 980	39 525	15,7	100	44,4

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden, alle Baumaßnahmen
4) an der Bruttowertschöpfung insgesamt (unbereinigt)

2) in 159 Berichtsgemeinden

3) einschließlich Kombinationskraftwagen

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand: 31.12.1978)	Sozialleistungen ¹			Steuereinnahmen der Gemeinden und Kreisverwaltungen 1978			Sitzverteilung nach der Kreiswahl ⁴ 1978 Stand: 1. 7. 1979				
	Ausgaben 1978 für			ins- gesamt	Gewerbe- steuern ² 3	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer	Sitze ins- gesamt	darunter entfallen auf			
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe					CDU	SPD	FDP	SSW
	DM je Einwohner			DM je Einwohner			-				
FLENSBURG	260,94	21,85	164,43	781	306	336	43	17	17	0	9
KIEL	259,97	16,35	79,01	878	330	396	49	22	25	2	0
LÜBECK	346,07	26,50	100,46	821	348	324	49	24	23	2	-
NEUMÜNSTER	228,34	16,43	79,50	698	250	305	43	20	21	2	-
Dithmarschen	102,73	13,68	19,17	486	158	229	45	25	17	3	-
Hzgt. Lauenburg	149,26	17,80	32,15	464	107	260	45	23	19	3	-
Nordfriesland	118,40	10,16	19,78	476	133	210	45	24	16	3	0
Ostholstein	120,40	12,42	23,29	495	112	237	45	23	19	3	-
Pinneberg	150,70	11,93	35,79	659	201	334	49	25	20	4	-
Plön	133,03	12,46	24,99	437	101	236	45	24	19	2	-
Rendsburg-Eckernförde	131,39	12,02	24,77	436	110	236	49	26	20	3	0
Schleswig-Flensburg	128,26	13,94	25,12	377	101	192	51 ^{a b}	27 ^a	17 ^c	3	4 ^d
Segeberg	122,48	9,09	30,21	541	193	257	48 ^{e d}	25 ^e	18 ^d	5	-
Steinburg	180,18	15,79	26,42	524	166	255	45	24	18	0	-
Stormarn	138,58	11,87	27,43	586	191	295	46 ^f	24 ^f	18	4	-
Schleswig-Holstein	215,95	15,13	56,34	585	190	278	697	353	287	39	13

1) einschließlich der Ausgaben der überörtlichen Träger 2) einschließlich Lohnsummensteuer 3) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

4) Kreisfreie Städte: Gemeindevahl 1978 (0: Vertreter aufgestellt, aber keinen Sitz errungen; -: nicht kandidiert)

a) 3 Mehrsitze b) 3 weitere Sitze c) 2 weitere Sitze d) 1 weiterer Sitz e) 2 Mehrsitze f) 1 Mehrsitz

154. Ausgewählte Daten für die EG-Länder

EG-Land	Gesamtfläche 1977 1 000 km ²	Bevölkerung 31. 12. 1977 ^a		Erwerbstätige 1977 in % der Bevölkerung	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1977 Eur ¹ in jeweiligen Preisen je Einw.	Preisindex der Lebenshaltung D 1978 1970 = 100
		in 1 000	Einw. je km ²			
Bundesrepublik Deutschland	248,6	61 396	247	41,6	7 371	150
Belgien	30,5	9 830	322	40,4	6 911	183
Dänemark	43,1	5 089	118	50,0	7 918	208
Frankreich	547,0	53 115	97	41,1	6 286	200
Großbritannien u. Nordirland	244,0	55 852	229	46,5	3 832	270
Irland	70,3	3 200	46	35,4	2 578	.
Italien	301,2	56 446	187	38,5	3 043	265
Luxemburg	2,6	360	139	41,3	6 827	171
Niederlande	40,8	13 853	339	34,4	6 731	184
Zusammen	1 528,1	259 141	170	41,5	5 601	X

EG-Land	Erwerbstätige 1977 in den Bereichen			Produktion ausgewählter Erzeugnisse		
	Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungen	Elek- trizität 1977	Rohstahl 1978 ^a	Steinkohle 1978 ^a
	in % der Gesamtzahl			Mrd. kWh	1 000 t	1 000 t
Bundesrepublik Deutschland	6,8	45,3	47,9	335	41 253	83 541
Belgien	3,3	37,9	58,8	47	12 601	6 590
Dänemark	9,0	30,4	60,5	22	863	-
Frankreich	9,8	37,8	52,5	210	22 834	19 690
Großbritannien u. Nordirland	2,7	40,0	57,3	283	20 311	121 638
Irland	23,1	30,4	46,5	-	69	32
Italien	15,9	38,6	45,5	167	24 283	0
Luxemburg	6,1	44,9	49,0	1	4 790	-
Niederlande	6,3	33,2	60,4	58	5 590	-
Zusammen	8,2	39,9	51,9	1 125	132 594	231 538

1) Eur = Rechnungseinheit der Europäischen Gemeinschaften = 0,888 671 Gramm Feingold

a) Teilweise geschätzte bzw. vorläufige Zahlen.

155. Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde 1977

Erdteil/Land	Fläche 1 000 km ²	Bevöl- kerung (z. T. ge- schätzt) in Mill.	Erdteil/Land	Fläche 1 000 km ²	Bevöl- kerung (z. T. ge- schätzt) in Mill.
Europa¹	4 937	478,0	Afrika	30 319	424,0
dar. Belgien	31	9,8	dar. Südafrika	1 221	26,1
Bundesrep. Deutschland	249	61,4	Amerika	39 906	584,0
Dänemark ²	43	5,1	dar. Argentinien	2 777	26,1
Deutsche Demokrat. Rep.	108	16,8	Brasilien	8 512	112,2
Finnland	305 ^a	4,7	Chile	757	10,7
Frankreich	547	53,1	Kanada	9 221	23,3
Griechenland	132	9,2	Mexiko	1 973	64,6
Großbritannien	244	55,9	USA	9 192 ^a	216,8
Irland	70	3,2	Asien⁶	27 580	2 356,2
Italien	301	56,4	dar. China, Volksrepublik	9 561	849,0
Jugoslawien	256	21,7	Indien	3 288	625,8
Niederlande ³	41	13,9	Japan	372	113,9
Norwegen	308 ^a	4,0	Pakistan ⁷	804	75,3
Österreich	84	7,5	Türkei	781	41,2
Polen	313	34,7	Australien und Ozeanien	8 510	22,0
Portugal ⁴	92	9,8	dar. Australien	7 687	14,1
Schweden	411 ^a	8,3	UdSSR	22 402	258,7
Schweiz	41	6,3	E r d e⁸	135 830	4 124,0
Spanien ⁵	505	36,4			
Tschechoslowakei	128	15,1			
Ungarn	93	10,6			

1) ohne UdSSR, Türkei und Grönland 2) ohne Färöer und Grönland 3) einschl. Binnengewässer
4) einschl. Azoren und Madeira 5) einschl. Balearen und Kanarische Inseln 6) ohne UdSSR, aber einschl. Türkei 7) Ehem. Westpakistan 8) ohne die unerforschten antarktischen Gebiete a) Landfläche

156. Produktion ausgewählter Erzeugnisse einiger Länder der Erde

in Millionen Tonnen; vorläufige und z. T. geschätzte Zahlen

Steinkohlenförderung 1978		Erdölförderung 1978	
Weltproduktion		Weltproduktion	3 056
EG-Länder zusammen	231,5	EG-Länder zusammen	63
dar. Bundesrepublik Deutschland	83,5	dar. Bundesrepublik Deutschland	5
Frankreich	19,7	UdSSR	573
Großbritannien	121,6	USA	485
Polen (1977)	186,1	Saudi-Arabien	410
USA (1977)	585,1	Iran	255
UdSSR (1977)	498,2	Venezuela	108
China, Volksrepublik	600,0	Kuwait	110
		Irak	115
		Nigeria	95
Rohstahlerzeugung 1978		Getreideernte¹ 1977	
Weltproduktion	713,8	Welternte	1 459
EG-Länder zusammen	132,6	Europa	231
dar. Bundesrepublik Deutschland	41,3	dar. Bundesrepublik Deutschland	21
Frankreich	22,8	USA und Kanada	304
Italien	24,3	UdSSR	188
Großbritannien	20,3	Asien (ohne China, Volksrepublik)	329
USA	126,9	Afrika	66
UdSSR	151,5	China, Volksrepublik	242
Japan	102,1		
China, Volksrepublik	31,0		

1) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Hirse, Mais, Reis

SACHVERZEICHNIS

♦: mit Zahlen für die Bundesländer

	Tabelle
Abfallbeseitigung	151
♦ Abgeordnete	38, 39
Abwasserbeseitigung	152
♦ Ämter	1, 6, 7
Ärzte	21
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse)	55, 57
Angestelltenverdienste	138, 141, 143
Apotheker	21
Arbeiterstunden (geleistete)	76, 86
♦ Arbeiterverdienste	138 – 140, 142
Arbeitnehmer, sozialversicherungspflichtig beschäftigte	45, 153
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	49
♦ Arbeitslose	46 – 48
Arbeitsstätten, nichtlandwirtschaftliche	66, 153
♦ Arbeitsstunden (geleistete) im Baugewerbe	83, 84
Arbeitszeiten	139, 142
Aufträge im produzierenden Gewerbe	79, 81
Ausbaugewerbe	83, 85
Ausfuhr	95
Ausländer	12, 15, 17, 30, 45, 46, 97, 153
Aussperrungen	44
Auszubildende	27
♦ Baufertigstellungen	91
♦ Baugenehmigungen	91
♦ Bauhauptgewerbe	81, 82, 84, 85, 153
Bauland (Kaufwerte)	135
Baumschulen (Pflanzenbestände)	58
Bausparen	112
♦ Bauüberhang	91, 153
Bauwerke (Preisindex)	136
Beschäftigte	
– in Arbeitsstätten	66, 153
– ausländische Arbeitnehmer	45, 153
– sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer	45, 153
♦ – in Handel und Verkehr	41, 153
♦ – in der Landwirtschaft	41, 49
♦ – im produzierenden Gewerbe 41, 68, 69, 76, 78, 80 – 84, 86, 153	41, 68, 69, 76, 78, 80 – 84, 86, 153
♦ – im Schiffbau	74, 76

	Tabelle
Betriebe	
– der Fischerei	64
– des Gastgewerbes	97
♦ – der Land- und Forstwirtschaft 50 – 53, 153	50 – 53, 153
♦ – des produzierenden Gewerbes 68, 69, 80 – 84, 86, 153	68, 69, 80 – 84, 86, 153
Betten	
– in Beherbergungsbetrieben	97
– in Krankenhäusern	20
Bevölkerung	
♦ – Schleswig-Holsteins	2, 3, 153
♦ – der Bundesländer	3
– der EG-Länder	154
– ausgewählter Länder der Erde	155
– Bevölkerungsentwicklung	14
– nach Alter	8
– nach Familienstand	9
– nach Gemeindegröße	5, 6
– nach Haushalten	11
– nach Lebensunterhalt	42
– nach Religionszugehörigkeit	10
♦ Bevölkerungsdichte	2, 3, 153, 154
Bevölkerungsvorausberechnung	13
♦ Bodennutzung	54
Bodenschätze	1
♦ Bruttoinlandsprodukt	147 – 149, 153, 154
♦ Bruttowertschöpfung	146, 147, 149
Bundespost	100
♦ Bundesrat (Stimmen)	39
♦ Bundesregierung	40
♦ Bundessteuern	126, 127
♦ Bundestag (Sitzverteilung)	39
Eheschließungen und Ehescheidungen	15
Einfuhr	96
♦ Einkommensteuer	127, 130
Einkommenstruktur der Landwirtschaft	51
Eisenbahnen (Güterverkehr)	105, 107
Energie- und Wasserversorgung, öffentliche	86 – 88
Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes	70, 77
Erdölförderung	156

Tabelle

Ernte (Feldfrüchte, Gemüse)	56, 57, 156
♦ Erwerbslose	46 - 48
♦ Erwerbstätige	16, 41, 43, 45, 153, 154
Europäische Gemeinschaft (Überblick)	154
Familienstand	9
Feldfrüchte (Anbau, Ernte)	55, 56, 156
Fernsprechstellen	100
♦ Finanzen	118 - 131, 153
Finanzplanungen	119
Fische (Anlandungen, Verbrauch)	65, 145
Fischereiflotte	64
Fläche	
♦ - Schleswig-Holsteins	1, 3, 153
♦ - der Bundesländer	3
♦ - der EG-Länder	154
♦ - ausgewählter Länder der Erde	155
♦ Forstwirtschaft	52 - 54; 62, 63
Fortzüge	14, 16 - 18
Fremdenverkehr	97, 98, 153
♦ Fürsorge, öffentliche	siehe Sozialhilfe
Gastgewerbe	97, 98, 153
Gasversorgung	87, 88
Gebäude	89, 92, 153
Gebietseinteilung	1
Geborene	14, 15
♦ Gehälter 69, 78, 80, 82 - 84, 138, 141, 143	
♦ Gemeinden	1, 4 - 7, 153
♦ Gemeindesteuern	126, 131, 153
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	57, 145
Geographische Angaben	1
Geräteausstattung im Bauhauptgewerbe	82
Gestorbene	14, 15, 23
Getreide	
(Anbau, Ernte, Verbrauch)	55, 56, 145, 156
♦ Gewerbe, produzierendes	
68 - 88, 150, 153, 154, 156	
Gewerbsteuer	131, 153
Grenzverkehr	104
Grundstücke, landw. (Kaufwerte)	137
Güterverkehr	105 - 110
Hackfrüchte	
(Anbau, Ernte, Verbrauch)	55, 56, 145
Häfen (Güterumschlag)	109
Handel	95, 96, 98
Handwerk	78, 153
Haushalt, öffentlicher	118 - 122

Tabelle

Haushalte, private	11, 144
Hilfe zur Pflege	117
♦ Industrie	siehe verarbeitendes Gewerbe
♦ Inlandsprodukt	147 - 149, 153, 154
Insolvenzen	113
Investitionen	71, 85, 88, 120, 150
♦ Jugendhilfe	114, 115, 153
Kapitalgesellschaften	67
Kaufwerte	
- Bauland	135
- Landw. Grundstücke	137
Kirchen	31
♦ Körperschaftsteuer	127
Konkurse und Vergleichsverfahren	113
♦ Kraftfahrzeuge (Bestand)	103, 153
♦ Kraftfahrzeugsteuer	127
Kraftfahrzeugverkehr, grenzüberschreitender	104
Krankenhäuser	20
Krankenversicherte	116
Krankheiten, anzeigepflichtige	22
Kredit	111
♦ Kreise	1, 7, 153
♦ Kriegsopferversorgung	114, 115, 153
Küstenschutz	1
Kurzarbeiter	47
♦ Landesparlamente	38
♦ Landesregierungen	40
♦ Landessteuern	126, 127
Lastenausgleich	114
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	105, 106
Lebenserwartung	19
Lebenshaltung (Preisindex)	132, 134, 154
Lebensunterhalt, Bevölkerung nach	42
Lehrernachwuchs	29
♦ Löhne	
69, 76, 78, 80, 82 - 84, 138 - 140, 142	
♦ Lohnsteuer	127
Milch (Erzeugung, Verwertung)	61
Milchverbrauch	145

Tabelle

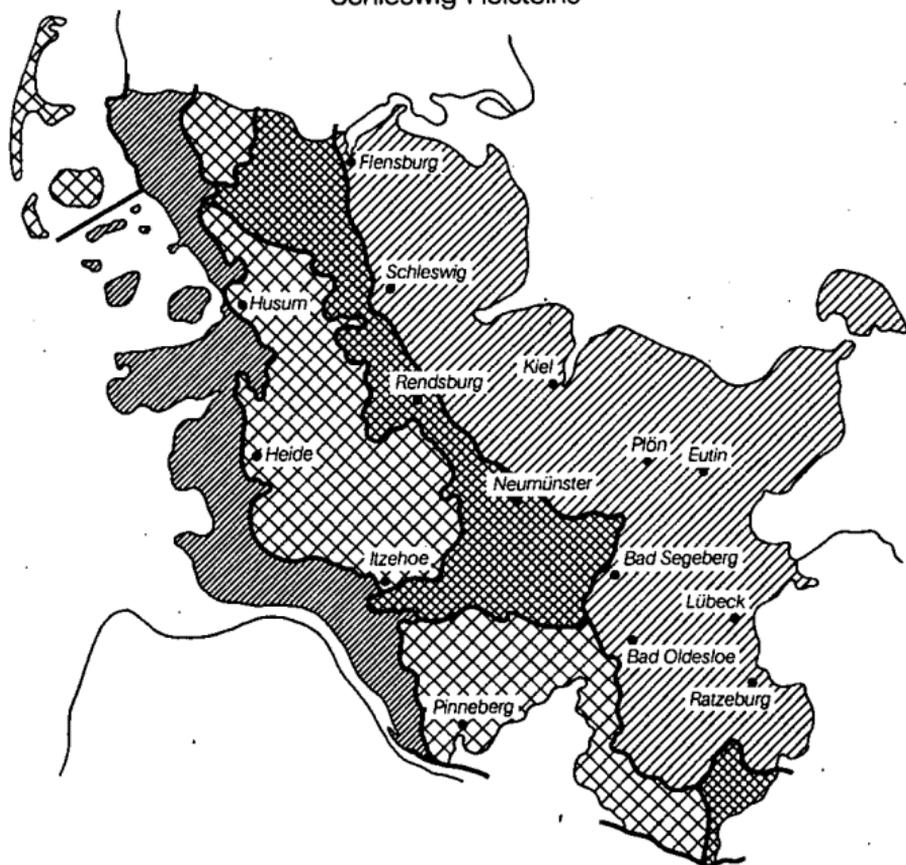
Nahrungsmittelverbrauch	145
Nettoinlandsprodukt	149
Nord-Ostsee-Kanal	110
Personal	
- im Gesundheitsdienst	21
- der öffentlichen Verwaltung	123 - 125
Preise	
- Bauland (Kaufwerte)	135
- Landw. Grundstücke (Kaufwerte) .	137
- Verbraucherpreise	133
Preisindex für Bauwerke	136
Preisindex Lebenshaltung	132, 134, 154
Preisindizes (Überblick)	132
Produktion	
- des produzierenden Gewerbes	
72, 73, 154, 156	
- der Viehwirtschaft	61
♦ Produzierendes Gewerbe	68 - 88, 150, 153, 154, 156
Rechtspflege	32
♦ Regierungen (Bund, Länder)	40
Reiseverkehr, grenzüberschreitender	104
Religion	10, 31
Renten	114
Schifffahrt	105, 108, 110
Schiffsbestand der Fischerei	64
♦ Schiffsneubauten	75
Schlachtviehaufkommen	61
Schlüsselzuweisungen	131
Schuldenstand	122
♦ Schulen	24 - 26, 28
Schulhaushalt	121
Sozialer Wohnungsbau	92
♦ Sozialhilfe, -leistungen	114, 115, 117, 153
Sozialprodukt	149
Spareinlagen	111
Städte	1, 4
♦ Steuern	126 - 131, 150
Strafverfolgung	32
♦ Straßen	101, 102
♦ Straßenverkehrsunfälle	99
Streiks	44
Stromversorgung	87, 88
Studenten	29, 30
Tiefbau (Auftragsvergaben)	94

Tabelle

Todesursachen	23
Tuberkulose	22
Umsatz	
- in Handel und Gastgewerbe	98
♦ - im produzierenden Gewerbe	69, 78, 80, 82 - 85
♦ Umsatzsteuer	127, 128
Umweltschutz	
- Abfallbeseitigung	151
- Abwasserbeseitigung	152
- Investitionen	150
Universität	30
Unternehmen des produzierenden Gewerbes	78, 85, 153
♦ Verarbeitendes Gewerbe	68 - 80, 153
Verbraucherpreise	133
♦ Verbrauchsteuern	127
♦ Verdienste	138 - 143
Verkehrsbauwerke	1
♦ Verkehrsunfälle	99
Vermögenssteuer	129
Verschuldung, öffentliche	122
Versorgungsbezüge	114
Viehwirtschaft	60, 61
Volkseinkommen	149
♦ Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	146 - 149, 153, 154
Vorausberechnungen (Bevölkerung)	13
♦ Wahlen	33 - 40, 153
Wanderungen	14, 16 - 18
Wasserförderung	87
Wasserversorgung	152
Wirtschaftsrechnungen	
in privaten Haushalten	144
Wirtschaftsstruktur der Kreise	153
Wohngebäude	89, 92, 153
Preisindex	132, 136
Wohngeld	93
♦ Wohnungen (Bestand)	89 - 92, 153
Wohnungsbau	
♦ - Baufertigstellungen	91
- Sozialer	92
Zahnärzte	21
Zierpflanzen	59
Zuzüge	14, 16 - 18

Naturräumliche Gliederung

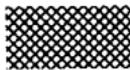
Schleswig-Holsteins



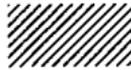
Marsch



Hohe Geest



Vorgeest



Hügelland

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
- Bücherei -

DIE KREISE SCHLESWIG-HOLSTEINS



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

